Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9500.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 15 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Inserate
die Spaltzeile 1½ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 76. Sonnabend den 16. März. 1872.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 17. März nur Vormittags bis ½9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

* * *

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen, wird zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

Freitag den 22. März d. J. Mittags 1½ Uhr

im Schützenhause ein gemeinsames Festmahl stattfinden.

Alle, welche sich daran zu betheiligen gedenken, wollen in den Tagen vom 19. bis 21. d. M. Abends 6 Uhr die Tafelkarten à 1 Thlr. 10 Ngr. im Schützenhause in Empfang nehmen.

Leipzig, den 15. März 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Von der Militair-Behörde wird verlangt, daß alle Diejenigen, welche mit dem 1. April d. J. als einjährig Freiwillige bei der in Leipzig garnisonirenden Truppe einzutreten und gleichzeitig als Studirende bei hiesiger Universität sich immatrikuliren zu lassen beabsichtigen, eine Bescheinigung über ihre Zulassung zur Universität beibringen und wird die Einstellung bei der Truppe und selbst die Vornahme der militairärztlichen Untersuchung der Dienstfähigkeit von der Vorlegung jener Bescheinigung abhängig gemacht.

Mit Rücksicht hierauf werden bereits vor dem eigentlichen Beginn der Immatrikulationen für das bevorstehende Sommersemester und zwar in den Vormittagsstunden des

26., 27. und 30. März d. J.

von allen Denjenigen, welche durch die obenerwähnte Verfügung der Militair-Behörde betroffen werden, die Anmeldungen zur Immatrikulation, bei welchen die zu letzterer erforderlichen Legitimationen zu präsentiren sind, von dem unterzeichneten Universitäts-Richter entgegen genommen und nach Prüfung der betreffenden Zeugnisse die von der Militair-Behörde erforderten Inscriptions-Bescheinigungen ausgefertigt werden.

Leipzig, am 13. März 1872.

Der Universitäts-Richter.
Heßler.

Submission.

Bei der demnächst in Angriff zu nehmenden Neupflasterung der Parkstraße sind zur Verbreiterung der Trottoirs

369,35 laufende Meter **Granitschwellen,** 35 Centimeter breit und 19 Centimeter hoch,

anzuliefern und zu verlegen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Forderungen bis zum 28. d. M. versiegelt bei der Marstall-Expedition niederlegen, wo auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Leipzig, den 14. März 1872. **Des Raths Straßenbau-Deputation.**

Holz-Auction.

Montag den 18. März d. J. sollen auf **Grasdorfer** Revier von früh 10 Uhr an 10 Stück eichne, 56 Stück birkene und 4 Stück kieferne Nutzklötzer, 2 Raummeter eichnes Nutzholz, 28 Raummeter eichnes, 6 dergl. birkenes, 4 dergl. kiefernes Scheitholz und 117 Wurzelhaufen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Zusammenkunft: auf dem diesjährigen Gehau im Schanz.

Leipzig, am 12. März 1872. **Des Raths Forst-Deputation.**

Für die im Gebäude der II. Bezirksschule einzurichtende Abendschule der gewerblichen Fortbildungsschule nebst offenem Zeichnensaal soll die **Gasleitung** im Submissionswege vergeben werden. Diejenigen, welche die Ausführung dieser Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, wollen die Blanquette nebst Bedingungen auf unserem Bauamte abholen und ebendaselbst, mit ihren Preisforderungen versehen, bis **Mittwoch den 20. März a. c. Mittags 12 Uhr** versiegelt wieder abgeben.

Leipzig, am 14. März 1872. **Des Raths Bau-Deputation.**

Neues Theater.

Leipzig, 14. März. Die gestrige Aufführung der Oper „Freischütz" wurde durch rasches Eintreten des Fräulein Gutzschbach an Stelle der erkrankten Soubrette Fräulein Preuß ermöglicht, weshalb der Maßstab für die Leistung des „Ännchen" nicht zu hoch angelegt werden kann. Allerdings muß jede Anfängerin, welche im Soubrettenfach einigermaßen Carrière machen will, die genannte Rolle gründlich studirt haben, so daß natürlich auch bei plötzlicher Uebernahme die nöthige Vorbereitung immer vorauszusetzen ist. Zur Ehre der Sängerin muß die Kritik constatiren, daß Fräul. Gutzschbach mit der Partie vollständig vertraut erschien und durch ihre Ausführung den Beweis von ihren tüchtigen musikalischen Studien in anerkennenswerthester Weise lieferte. Namentlich bemerkten wir aufs Neue, wie die angehende Künstlerin auf sorgfältigere Klangverbindung, freieren Tonsatz und deutlichere Declamation bedacht ist, wie sie auch mit Eifer darnach trachtet, dem Ausdruck mehr Schattirung zu geben und dramatisches Leben zu entwickeln. Ob nun die Begabung so weit reicht, daß jenes anerkennenswerthe Streben zum gewünschten Ziele führen wird, wollen wir gegenwärtig nicht entscheiden, jedenfalls glauben wir aber, daß es für Fräul. Gutzschbach vortheilhafter gewesen wäre, wenn sie ihre Bühnenlaufbahn auf einem kleineren Theater begonnen und hier zunächst Spielroutine erlangt hätte.

Dr. Oscar Paul.

Neunzehntes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 15. März. Das neunzehnte Gewandhaus-Concert, welches gestern Abend stattfand, war von der Direction der Abonnement-Concerte zu einer würdigen Feier Mozarts bestimmt worden. Von den verschiedenen Feldern, auf denen des großen Meisters unvergleichlich reicher Genius schaffend geweilt, waren die schönsten Früchte eingesammelt und in einem Programme zusammengestellt worden, welches den gestrigen Abend nicht blos als eine interessante Stunde historischen Studiums, sondern auch als eine Erinnerung an einen reichgegliederten Kunstgenuß, dessen einzelne Theile doch die wohlthuendste Harmonie vereinte, bedeutend machte. Unserm Umgang mit der Kunst, weil auch er den Gesetzen menschlicher Ordnung sich fügen muß, haftet leicht mit der Zeit das Zeichen der weiheloſen Gewohnheitsmäßigkeit an; es paßt wohl, daß wir uns am Abend ganz in derselben Stimmung ernsten Pflichtbewußtseins in den Concertsaal begaben, mit der wir am Morgen desselben Tages unsere Schritte nach dem Bureau lenkten. Deshalb ist es durchaus von großem Vortheil, wenn dann und wann der regelmäßige Cultus im Dienste der Tonkunst durch eine Extrafeier unterbrochen wird, welche der gedankenlosen Einheimsung durch Kaufrecht uns zuständiger Kunstfreuden ein Halt zuruft und wenn so eine ausnahmsweise Festlichkeit einem Heroen unter den Meistern zu ehren berufen ist, dann um so besser!

Mit der Gmoll-Sinfonie (comp. 1786) wurde das Concert eröffnet. Das ganze Werk fand, von einigen sehr kleinen Unfällen abgesehen, eine ganz vorzügliche Ausführung, die namentlich im Scherzo und im Finale, diesem wunderbaren Satze, der mit beispiellos geringen äußeren Mitteln so gewaltige dramatische Wirkungen erzielt, den Glanzleistungen unseres Gewandhausorchesters nahe war, wie sie jeder Musiker von Bildung gehört haben muß, um sich ein Ideal für gute Orchesteraufführungen zu verschaffen. Als zweite Nummer wurde die Scene und Rondo für Sopran mit obligatem Clavier vorgetragen, welche Mozart im Jahre 1786 componirt hat, ein allerliebstes Musikstück, in welchem die Singstimme wie ein reizender Mädchenkopf aus den zierlichen Laub- und Blumengewinden des Claviers herauslugt. In Fräulein Voß aus Berlin, welche sich mit Herrn Capellmeister Reinecke in den Vortrag dieser Nummer theilte, begegneten wir einer Sängerin, welche mit großer musikalischer Sicherheit ein achtenswerthes Talent vereint: ihre Töne mit sinnvollem Ausdruck zu beleben. In der technischen Behandlung ihrer Stimme steht das Fräulein, soweit die vorgetragene Nummer Gelegenheit gab, über diese Frage zu urtheilen, auf einer ehrenvollen künstlerischen Stufe, die colorirten Partien der ganzen Scene trug die Dame correct, leicht und decent vor. Die Stimme selbst erstreckt sich über ein weites Bereich und bietet in allen Lagen die gleiche Qualität des Materials. In Anbetracht des Umstandes, daß ihr Ton selbst sich sehr kräftig, nicht aber ohne Härte äußert, würde Fräul. Voß gut thun, sich principiell vor zu forcirten und ungestümen Einsätzen zu hüten.

Als dritte Nummer war auf dem Programm ein Concert für Horn, aus dem Jahre 1783 stammend und jetzt für hier zur erstmaligen Aufführung bestimmt, genannt. Aus dem Jahre 1783 rühren zwei Mozart'sche Hornconcerte her, beide in Esdur geschrieben, das eine, welchem einzelne Stücke fehlten, war bis jetzt nur als Manuscript vorhanden. Keines dieser beiden Concerte ist uns aber gestern Abend wirklich präsentirt worden, da Herr Gumbert, der mit der Ausführung der Nummer betraut war, plötzlich erkrankt ist. Keinesfalls wird dieser Ausfall, bei der Natur der fraglichen Hornconcerte, sehr zu bedauern sein, um so weniger da wir an Stelle dieser Sololeistung das auch als Composition hochbedeutende Violinconcert in Ddur — unter den im Jahre 1775 von Mozart geschriebenen fünf Violinconcerten kommt noch eins in Ddur vor, dessen Andante-Satz aus Gdur geht, während bei diesem das Andante cantabile in Adur geschrieben ist — zu hören bekamen und zwar durch keinen Geringeren, als Herrn Concertmeister David, der bei höchst glücklicher Disposition mit dem Vortrage dieses Concerts sein Bestes gab. Leipzigern, die den Meister kennen und verehren, braucht man dann nicht noch zu sagen, daß wir durch ihn einen Kunstgenuß geschenkt erhielten, der um so staunens- und dankenswerther genannt werden muß, als bei der plötzlichen Uebernahme dieses Vortrages zur Vorbereitung desselben keine Zeit gegeben war.

Der erste Theil schloß mit dem Ave verum (1791), jenem kurzen Trauergesang, der in sanfter Wehmuth von der Erde Abschied nehmend, himmlischen Frieden und selige Erlösung in seinen Tönen herbeiträgt. Von acht schönen Stimmen andachtsvoll gesungen, mag diese Composition auch gestern wieder manchen Hörer dem Irdischen auf eine Spanne Zeit entrückt haben.

Der zweite Theil begann mit der sehr flott aber auch etwas derb gespielten Ouverture zu Figaro (1786). Darauf sang Herr Gura die „Abendempfindung", ein im Ausdruck und der Form gleich schönes, im Jahre 1787 verfaßtes und durchcomponirtes Lied für Clavierbegleitung. Herr Gura trug dasselbe so meisterhaft im Ausdruck seiner schönen Töne vor, wie es ihm ganz gewiß nur sehr wenige deutsche Sänger gleichthun können. Mit dem Vortrage des im Jahre 1780 componirten Esdur-Concertes für zwei Pianoforte führten sich hierauf bei dem Gewandhauspublicum zwei junge Pianisten, die Herren J. Kwast aus Dortrecht und L. Maas aus London ein. Beide haben ihre Ausbildung dem hiesigen Conservatorium zu verdanken und werden, wenn sie immer so fein musikalisch so schwierige Pianofortaufgaben zu lösen wissen, dem Institute die größte Ehre machen. Auch das präcise Zusammenspiel der beiden Herren leitete ein feiner, geschmackvoller und nur auf das Wohl der Composition bedachter Sinn. Reicher Beifall lohnte mit Recht ihre Production, von der wir nicht scheiden wollen, ohne dabei der im ersten und letzten Satze eingelegten, durch ihre Plastik ausgezeichneten Cadenzen von C. Reinecke zu gedenken.

Mit dem Sextett, welches den „Don Juan" schließt, aber auf der Bühne aus guten Gründen immer weggelassen wird, wurde die gestrige Mozartfeier würdig beendet. Alle Mitwirkenden, die Damen Mahlknecht (Donna Anna), Voß (Elvira), Friedländer (Zerline), die Hrn. Rebling (Octavio), Gura (Masetto), Reß (Leporello) waren mit gutem Erfolge auf dem Platze.

Dr. Hermann Kretzschmar.

Aus Stadt und Land.

† Leipzig, 15. März. Das „Braunschweiger Tageblatt" schreibt über den Proceß gegen die hiesigen Socialisten:

„Die social-demokratische Arbeiterpartei ist in Eisenach im August 1869 gegründet und sodann Jahr und Tag geleitet von dem Braunschweiger Ausschuß und von den Redacteuren ꝛc. des „Volksstaat" in Leipzig: Liebknecht, Hepner, Bebel. Was die Braunschweiger gewollt und gethan, haben auch die Leipziger gewollt und gethan. Beide stehen im Wesentlichen auf gleicher Stufe, und die Braunschweiger sowie die Leipziger Anklage gegen diese Parteiführer sind in vielen wesentlichen Thatsachen ganz gleichlautend. Dagegen läuft die rechtliche Beurtheilung dieser Thatsachen in beiden Ländern weit aus einander, weil man den betr. Gesetzesstellen, namentlich über Vorbereitung des Hochverraths (§. 86) eine ganz verschiedene Auslegung giebt.

Bezüglich der Frage: ob die genannten Parteiführer in Anklagestand zu versetzen seien, sagen der Ober-Staatsanwalt und der Anklage-Senat des Obergerichts zu Wolfenbüttel: Die Beschuldigten haben allerdings aufrührerische Reden gehalten und revolutionaire Schriften verbreitet; sie haben die Einführung einer allgemeinen deutschen, oder sogar einer europäischen Föderativ-Republik, nöthigenfalls auf gewaltsamem Wege angestrebt; aber sie haben noch keine einzelne bestimmte, in ihrer concreten Gestaltung genau erkennbare hochverrätherische Handlungen vorbereitet, und sie können deshalb wegen Vorbereitung des Hochverraths nach §. 86 nicht angeklagt werden. — Dagegen sagen die Anklage-Kammer des Bezirksgerichts in Leipzig und das Ober-Appellationsgericht in Dresden: Die Beschuldigten haben die, nöthigenfalls gewaltsame, Einführung der Republik vorbereitet; gerade darin besteht die vom Gesetze geforderte bestimmte, concrete hochverrätherische Handlung; alle anderen einzelnen Handlungen, welche zur Erreichung dieses Zieles vorgenommen werden sollten, sind nur Mittel zum Zweck und brauchen nicht erst abgewartet zu werden, um den §. 86 anwendbar zu finden; folglich werden die Beschuldigten wegen Vorbereitung des Hochverraths in Anklagestand versetzt. Diesen Widerspruch der Ansichten kann sich der Laie absolut nicht erklären. Wenn man aber bedenkt, daß bei dem Ober-Appellationsgerichte in Dresden der General-Staatsanwalt Dr. Schwarze fungirt und daß diesem berühmten Criminalisten das Reichs-Strafgesetzbuch in wesentlichen Theilen seinen Ursprung verdankt, daß man also Schwarze's Erklärung des R.-Str.-G.-B. fast eine authentische Interpretation nennen könnte, so wird man geneigt, sich mehr auf die Seite der sächsischen Juristen zu stellen. Die weitere Folge dieser verschiedenen Ansichten war, daß Liebknecht, Bebel und Hepner wegen Vorbereitung des Hochverraths angeklagt und vor das Schwurgericht in Leipzig gestellt sind, wo die Verhandlungen am 11. März begannen. Zu welcher Ansicht dort die Geschworenen gelangen werden, das kann kein Mensch voraussagen. In Braunschweig ist das Drama bereits völlig zu Ende gespielt und bekanntlich schließlich für die Beschuldigten durch eine unerwartete Wendung im letzten Acte — kein Trauerspiel geworden.

* Leipzig, 15. März. Am Mittwoch den 20. d. M. findet im hiesigen neuen Theater die Aufführung einer Novität statt, welche jedenfalls zu den interessantesten der Saison gehört und nicht verfehlen wird die größte Aufmerksamkeit in allen Kreisen hervorzurufen. Es ist dies die erste Aufführung des Drama: „Cola di Rienzi, der letzte römische Tribun" von einem geborenen Leipziger, dem Dr. med. J. E. Kühn jun. Der Verfasser ist jedenfalls eine der bekanntesten und populärsten Persönlichkeiten unserer Stadt, und es wird seinem Debut als dramatischer Dichter schon aus dem Grunde mit Spannung entgegengesehen, als es in Erstaunen setzen muß, daß die so bedeutende und anstrengende Berufsthätigkeit Kühn's ihm noch hinreichende Muße für eine so bedeutende poetische Arbeit übrig ließ. Die Aufführung des „Rienzi" findet zum Benefiz unseres fleißigen und verdienten Oberregisseurs Herrn Grans statt. Derselbe wählte dazu das Werk eines heimischen Dichters, da sich der beabsichtigten Darstellung der Antigone musikalischer Seits Verzögerungen entgegenstellten und die Ferien der Universität einen großen Theil jenes Publicums ausgeschlossen haben würden, welchem die griechische Tragödie zum Studium dient.

* Leipzig, 15. März. Bekanntlich wird in allernächster Zeit eine allgemeine städtische Gewerbeschule ins Leben treten. Aus diesem Anlaß ist in diesen Tagen die seit nahezu fünf Jahren hier bestehende und mit vielem Erfolge wirkende Fachschule für Lehrlinge des Schneidergewerkes geschlossen worden, und zwar in der festen Hoffnung, daß die Ziele, welche dieser Fach-

schule vorgeschwebt und welche vorzugsweise in der theoretischen und zugleich praktischen Ausbildung der betreffenden jungen Leute bestehen, auch den Leitern der neuen Anstalt, die sich auf möglichst alle Gewerke erstrecken soll, vorschweben werden. Diese Voraussetzungen haben den Wegfall der genannten Fachschule als geboten erscheinen lassen, und es fand deshalb beim Schluß der Anstalt selbst ein feierlicher Actus statt, welchen der Vorstand derselben, Herr Schneidermeister Fr. Farl, mit einer Ansprache einleitete. In derselben gedachte Redner zunächst des Gedankens, welcher die vor fast fünf Jahren erfolgte Gründung der Fachschule für Schneiderlehrlinge als Nothwendigkeit erscheinen ließ, und der Opferfreudigkeit, welche den Gedanken zur wirklichen Ausführung gebracht. Das Bestreben, auch in der Behörde selbst die Ueberzeugung von dem Nutzen solcher Anstalten zu erwecken, sei erfreulicher Weise von Erfolg gewesen, indem vom Rathe der Stadt Leipzig in Uebereinstimmung mit dem Collegium der Stadtverordneten die obligatorische Einführung einer allgemeinen Gewerbeschule beschlossen und deren Eröffnung für Ostern festgestellt worden sei. Dadurch werde sowohl den Gewerbsgehülfen als auch den Lehrlingen der verschiedenen Gewerke die Möglichkeit geboten, etwas Tüchtiges zu lernen und im Interesse des betreffenden Gewerbs-Zweiges sich geradezu wissenschaftlich auszubilden. Deshalb habe es auch der Verein „Zukunft" unter dessen Leitung die hier erwähnte Fachschule bestanden, für zweckmäßig gehalten diese Anstalt zu schließen und die Schüler jener neu zu begründenden Anstalt zu überweisen und zu deren fleißigem Besuche noch ganz besonders anzuermahnen. Redner knüpfte hieran noch den Wunsch, daß die Besucher der bisherigen Fachschule, die bereitwilligst Das bot, was sie unter den gegebenen Verhältnissen zu bieten im Stande war, sich mit Freuden derselben erinnern und ihre Thätigkeit und ihren Fleiß auch auf das neu zu begründende Institut übertragen möchten. Nach dieser Ansprache richtete der Vorstand des Vereins „Zukunft", dessen Mitglieder, wie schon oben angedeutet, die Mittel zur Unterhaltung der Schule geliefert, an die Schüler einige herzliche Worte, in denen er dieselben zum Danke gegen alle Die ermahnte, welche das Werk unterstützt und gefördert, insbesondere gegen die Lehrer, welche darin, daß die Schüler als tüchtige Arbeiter sich in der Zukunft erweisen, allerdings den besten Lohn für ihre Mühen finden würden. Nachdem noch einer der Schüler, Namens der übrigen, Worte des Dankes und der Anerkennung an die Lehrer gerichtet und eine Austheilung von Prämien als Zeichen der Erinnerung an die Schüler stattgefunden hatte, schloß die kurze aber erhebende Feierlichkeit.

— In der letzten Sitzung des Deutschen Protestantenvereins in Dresden gab es u. A. einen lebhaften Meinungsaustausch um die Frage, wo Jesus sich das Reich der Himmel oder das Gottesreich gedacht (bezüglich erwartet) habe. Dr. Hohlfeld vertrat dabei, gestützt auf die Forschungen von Baur, Zeller, Keim u. s. w., entschieden die Ansicht, daß sich Jesus das Himmelreich ausschließlich auf Erden gedacht habe, als ein Abbild des Reiches des oberen, jenseitigen Reiches der Engel, zu deren Gleichheit wir berufen seien. Die gegenwärtige Meinung, die Seele werde irgendwo fortleben ohne den Leib, sei Alles, nur nicht christlich. Das ganze christliche Alterthum kenne nur eine Auferstehung des Leibes, bezüglich des Fleisches Die Wiederkunft Jesu auf Erden zum Gericht weise wiederum auf die Erde als Schauplatz der künftigen Wirksamkeit Jesu. — Sodann besprach man sich über den biblischen Begriff „Himmel". Die meisten neueren Theologen seien von der biblischen Vorstellung eines besonderen Ortes der Seligkeit abgewichen und faßten Himmel und Hölle als bloße innere Zustände. Es wurde gerügt, daß in Predigten und sonst das Wort Himmel in einer schwankenden und zweideutigen Weise gebraucht werde. Man solle dem Volke endlich reinen Wein einschenken: für einen örtlichen Himmel gebe es im Copernikanischen Weltsystem keine Stelle mehr.

— Am 11. d. sind im Urbanusstolln beim Berggebäude „St. Johannes und Lorenz Fundgrube vereinigt Feld" am Rehhübel bei Oberwildenthal die Bergleute Siegel und Unger durch Entzündung von Brandwetter verunglückt. Unger hat sich noch rechtzeitig, jedoch mit bedeutenden Brandwunden, aus dem Stolln geflüchtet, dagegen wurde Siegel und zwar erst Morgens darauf in der siebenten Stunde todt aus dem Schachte herausgeschafft. Siegel hinterläßt eine Frau und 6 theilweise noch unerzogene Kinder. Man glaubt an ein Wiederaufkommen Unger's. Das Berggebäude war infolge Eindringens von Wasser in dasselbe früher längere Zeit unbebaut geblieben und erst seit einem Jahre der Bergbau darin wieder aufgenommen worden. Zur Zeit war man damit beschäftigt gewesen, eine brüchige Stelle im Urbanusstolln zu umgehen und nahe daran wieder in den Hauptstolln einzumünden, als plötzlich in der Umbrechsstrecke ein Durchbruch erfolgte, das Wasser mit Gewalt hineindrang und nur mit der größten Eile die im Schachte arbeitenden Bergleute sich an's Tageslicht retten konnten. Der Wasserabfluß wurde, wie man beobachtete, zwar allmählich schwächer, jedoch war an eine Wiederaufnahme der Arbeit zur Zeit nicht zu denken, weshalb der Obersteiger den Steiger Siegel ausdrücklich anwies, in der Kaue, welche dem Mundloche des Stolln gegenüber liegt, sich aufzuhalten und darauf Obacht zu haben, daß Niemand in den Stolln einfahre; auch wurden sämmtliche Bergleute verwarnt, sich ja nicht in den Stolln zu begeben. Trotzdem ließen sich, in der Ueberzeugung, das Wasser habe sich in den Stolln verlaufen, die Steiger Siegel und Unger aus Neugierde verleiten, in der 4. Nachmittagsstunde des 10. anzufahren. Siegel ging voraus, Unger 3 Schritte hinter ihm; plötzlich, sie mochten gegen hundert Lachter weit vorgedrungen sein, gab es einen Knall, wie wenn eine Flinte losgeschossen würde, und beide Arbeiter warf es um ein Stück zurück. Siegel muß ein Stück weiter als Unger zurückgeworfen worden sein, denn Letzterer, nachdem er sich wieder aufgerafft hatte, war genöthigt, über Siegel's Körper hinwegzusteigen, um zu dem Ausgange des Stollns zu gelangen, den er auch glücklich, aber mit bedeutenden Brandwunden bedeckt, erreichte. Der Obersteiger, von diesem Vorfalle benachrichtigt, drang sofort mit einem Arbeiter zur Rettung des Siegel in den Stolln ein, gelangte auch bis an den Siegel'schen Körper, der mit dem Gesichte auf der Erde lag. Beim Versuche, den sofort als todt erkannten Siegel fortzuschaffen, verlöschten die Lichter, ein Zeichen, daß die Luft nicht rein war, und sie mußten unverrichteter Sache zurück. Unterwegs stießen die zwei auf andere Arbeiter, welche bei dem Transporte eines bereits ohnmächtig gewordenen Bergmanns R. beschäftigt waren; Aller bemächtigte sich starker Kopfschmerz, und nur unter Aufbietung aller Kräfte, sowie der größten Eile gelang es, den Schacht zu verlassen und den R. dabei herauszuschaffen. Nach drei Stunden anhaltenden Wiederbelebungsversuchen kam R. wieder zu sich. Endlich in der heutigen siebenten Morgenstunde wurde Siegel's Leiche 98 Lachter vom Mundloche des Urbanus entfernt aufgefunden und ans Tageslicht gebracht. Nach Ausspruch von Sachverständigen haben sich in dem Theile des Stollns, welcher durch den Durchbruch geöffnet wurde, jedenfalls Sumpfgase aus faulem Holze gebildet, welche durch die Durchbruchsöffnung in den vordern Theil des Stollns eingetreten sind, sich nach vorn gezogen und schließlich durch die Blende des Steigers Siegel entzündet haben. (Dr. J.)

* Leipzig, 15. März. Wie aus Thüringen gemeldet wird, ist dort jetzt vielfach die Rede davon, daß das Appellationsgericht zu Eisenach, welches für Sachsen-Weimar, Coburg-Gotha, Schwarzburg und Reuß gemeinsam besteht, nach Jena verlegt und theilweise mit der Universität vereinigt werden soll, ebenso wie dies schon mit dem allen thüringischen Kleinstaaten gemeinsamen Oberappellationsgericht daselbst der Fall ist. Wahrscheinlich soll in der nächsten Zeit eine Berathung aller bei dem Wohl und Weh der Universität Jena betheiligten thüringischen Staaten stattfinden, um darüber zu berathen: was geschehen könne, um dem immer mehr zunehmenden Verfall der einst so hochberühmten Jenaer Universität vorzubeugen. Seit Halle und besonders noch weit mehr Leipzig durch die Freigebigkeit der preußischen und der sächsischen Regierung so äußerst glänzend dotirt ist, nimmt Jena, das nur über sehr unbedeutende Geldmittel verfügen und besonders auch die Professoren nur spärlich bezahlen kann, immer mehr ab und zählt jetzt kaum noch den dritten Theil der Studenten gegenüber der Zeit seiner höchsten Blüthe. Ob freilich die kleinen thüringischen Staaten, deren Budgets durch die hohen Matricularbeiträge, welche sie jetzt an die deutsche Reichscasse zahlen müssen, ohnehin schon sehr belastet sind, wirklich Geld genug aufbringen können, um für Jena auch nur annähernd so viel zu verausgaben, wie Dies besonders jetzt für Leipzig geschieht, muß wohl mit Recht bezweifelt werden. Die Zahl der außerhalb Thüringens gebürtigen Studenten, welche noch in Jena studiren, hat in den letzten Jahren immer mehr abgenommen.

* Leipzig, 15. März. Daß es an originellen Leistungen auf dem Gebiete der parlamentarischen Beredsamkeit vornehmlich in Sachsen durchaus nicht mangelt, ist eine alte Erfahrung. Zu dem Gemüthlichsten, was in dieser Beziehung neuerdings geleistet worden, zählt ohne Zweifel eine Rede, welche der Abgeordnete Uhle (Stadtrath in Glauchau) bei Berathung des §. 19 des neuen Schulgesetzes in der II. Kammer gehalten hat. Das Referat über dieselbe lautet nach dem „Dr. J." also:

Abg. Uhle: Er gehöre einem Wahlkreise an, den das Collaturrecht besonders hart treffe. Da v. Zahn beantrage, ein Recht aufrecht erhalten zu sehen, das bisher den Fürsten und Grafen von Schönburg zustand, während die Deputation dieses Recht zu Grabe tragen helfen wolle, so sei es selbstverständlich, daß er letzteres fördern müsse. Der Antrag v. Zahn's könne nur die bezeichnete Absicht haben. Redner habe v. Zahnen sogar in Verdacht, daß er gewissermaßen pro domo den Antrag eingebracht habe, um die Rechte der Herren v. Schönburg aufrecht zu erhalten. v. Zahn schüttle zwar, aber da derselbe beantragt habe, die Regierungsvorlage anzunehmen, so bleibe Redner bei seiner Ansicht stehen. (Heiterkeit.) Er müsse auch der Ansicht v. Zahn's von neulich widersprechen, daß die liberalen Bestrebungen im Volke keinen Boden hätten. Er wolle zugeben, daß in den Kreisen, in denen v. Zahn verkehre, die liberalen Neuerungen keine erfreulichen Gesichter bei gewissen Herren finden. Das v. Zahn'sche Urtheil passe nur auf die Muldenthaler Muckerpartei im Schönburgischen. (Heiterkeit.) Für diese Partei wolle v. Zahn die Collatur aufrecht erhalten. Ferner sei im Schönburg'schen noch ein hoher jesuitischer Zögling im Muldenthale vorhanden, für dessen Collatur auch v. Zahn aufgetreten sei, ein Zögling, der sich allerhand Proselyten zu Schulden kommen lasse. (Heiterkeit.) v. Zahn hätte bemerken sollen, daß bei dieser Sorte von Gläubigen, die man im Muldenthale habe, auch noch eine andere Sorte da sei. (Rufe: Zur Sache!)

Präsident: Er glaube, der Redner entferne sich doch wohl Etwas vom Berathungsgegenstande.

Abg. Uhle: Nun, er komme zu § 19. Religion und Schule hänge zusammen.

Der Präsident macht den Abg. Uhle wiederum aufmerksam, zur Sache zu sprechen.

Abg. Uhle: Er werde sich bemühen, das zu thun. (Große Heiterkeit.) Von einem solchen Proselytenmacher werde eine Schule unterhalten, wenn auch nur eine Nähschule. Da müßten die protestantischen Kinder katholische geistliche Lieder singen, den zwar schönen, aber ganz specifisch katholischen Gruß gebrauchen: Gelobt sei Jesus Christus! Derselbe habe auch seine ganze Dienerschaft zum Katholicismus hinübergezogen. Wenn das Alles im Muldenthale vorhanden sei, so werde man einsehen, daß sie dort ein besonderes Interesse haben, daß der Deputationsantrag angenommen werde. Wenn Städte wie Glauchau und Meerane, die jährlich 30,000 bis 40,000 Thlr. für Schulzwecke ausgäben, nicht das Recht hätten, einen Hülfslehrer anzustellen, so dürfe ein solches Privatcollaturrecht nicht länger bestehen. Ueber die vorzügliche Art, wie die Collatur ausgeübt werde, wolle er nur ein Beispiel anführen. Neulich sei ihnen von dem hohen Collator oder dessen Beauftragten (denn man habe außer dem Collator noch hochgeschorne Bischöfe) ein Zeichenlehrer zugeschickt worden; sowie man ihn gehabt, hätte man ihn auf 3 Monate beurlauben müssen, damit er sich in seinem Fache als Zeichenlehrer überhaupt erst ausbilde. In der Jugend des Redners haben einmal die Herren v. Schönburg einen Lehrer zugezogen, der des Deutschen fast nicht mächtig war; der war ganz aus den äußersten pommerschen Grenzen. (Schallendes, langes Gelächter). Ja, es würden auch Dänen geholt, das sei eine ganz besondere Species von Geistlichen. (Heiterkeit.) Jener Geistliche sei als Lehrer angestellt worden, habe aber weiter nichts gethan, als den kleinen Katechismus zu tractiren. Schließlich sei ein Dorf mit ihm als Geistlichen beglückt worden, und diese Bauern dauerten ihn (den Redner) heute noch. (Große Heiterkeit.) Das seien Illustrationen zur Collatur. Redner werde sich demnach nun ganz kurz fassen. (Heiterkeit.) Das Collaturrecht könne nicht länger bestehen. Wenn endlich nicht das Natürliche sich Bahn brechen solle, da höre alle Vernunft auf. Die Zeit gehe immer vorwärts. Das historische Recht müsse seine Begrenzung finden durch die natürlichen Bedürfnisse. (Langanhaltendes, lautes Gelächter, das sich nur ganz allmählich legt.) Diese Erklärung glaubte er seinem Wahlkreise schuldig zu sein. Das historische Recht sei bei ihnen aus. Sie sagten zwar nicht wie die Mucker: Bete und arbeite! sondern Arbeiten und Beten! Sie fügten sich auch der Vorsehung wie die Frommen, aber dieser Art Frommheit folgten sie nicht. (Bravo! links.)

Noch kurze Zeit und die Kunstausstellung des Herrn Oscar Jann in der Tuchhalle wird geschlossen sein. Wenn wir dies heute an bevorzugter Stelle in unserem Blatte anzeigen, so geschieht dies lediglich im Interesse unserer Leser. Es ist eine leidige Angewohnheit aller Schaulustigen, daß sie bei ähnlicher Gelegenheit gern bis zum letzten Augenblicke warten. Es wird diesmal wohl Vielen nicht anders ergehen. Die Säumigen im eigenen Vortheil zu mahnen, und zwar zur rechten Zeit, ist Zweck dieser Zeilen, denn was uns Herr Jann bietet: die ganze Welt in circa hundert eleganten Apparaten, welche uns eine seltene Collection vortrefflicher Stereoskopen zeigen, kann nicht leicht zum zweiten Male vorgeführt werden. Alle Theile der Erde haben das Schönste und Romantischste geliefert, was sie besitzen: — da die Gebirgspoesie der Schweiz, dort die Pracht der Antike Italiens, da weiter die Schätze des modernen Babel „Paris", und wenige Schritte weiter die „zerfallenen" Reichthümer des alten Griechenlands, das in seinen Ruinen eine Welt voll Kunst und Geistesgröße zeigt, die für das neue Griechenland in seiner moralischen und materiellen Verkommenheit wohl das „mahnende Gewissen in Stein" genannt werden darf. Hier die Prachtplätze und Prachtgebäude unserer großen europäischen Städte, daneben wieder das Reizendste, was die Natur geschaffen, in all seiner Einfachheit und wundervollen Poesie. Man kann wohl Tage in dieser Ausstellung zubringen, und immer wieder zieht es Einen hin, liebgewordene Gegenden, die uns anheimeln, Kunstschätze, die uns ästhetisch anregen, Scenerien, die unser Auge entzückten, von Neuem zu schauen. — Wir halten es daher für unsere Pflicht, unsere Leser — ehe es zu spät ist — auf den Umstand aufmerksam zu machen, daß in kurzer Zeit uns Herr Jann mit seiner „Welt im Kleinen" verlassen wird, und daß daher Diejenigen, welche die Ausstellung noch nicht gesehen, sich beeilen mögen, das Versäumte nachzuholen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 13. März C.	in	am 13. März C.
Brüssel . . .	+ 7,9	Moskau . .	— 8,8
Gröningen .	+ 2,2	Petersburg .	— 1,9
Havre . . .	+ 5,9	Helsingfors .	+ 1,1
Paris	+ 6,6	Haparanda .	— 4,0
Constantinopel	+ 12,7	Stockholm .	— 0,5
		Leipzig . . .	— 1,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 13. März C.	in	am 13. März C.
Memel . . .	— 3,4	Breslau . . .	— 2,5
Königsberg .	— 3,1	Dresden . .	— 5,5
Danzig . . .	— 4 2	Bautzen . .	— 2,9
Posen	— 2,5	Köln	+ 1,0
Putbus . . .	— 1,1	Trier	+ 1,0
Stettin . . .	— 2 5	Münster . .	+ 1,0
Berlin . .	— 2,0		

Am Sonntage Judica predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. M. Valentiner, Confirmation der Knaben, Früh keine Communion, Abends 6 Uhr Hr. Kat. Wetzel,

St. Nicolai: Früh 7 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, dann folgt die Communion ohne Predigt, Früh 9 Uhr Confirmation der Mädchen, Confirmationspredigt: Herr M. Lampadius, Vesper 2 Uhr Hr. M. Binkau,

Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König,

St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Krömer, Vesper 2 Uhr Hr. Kat. Kanig,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Ponickau vom Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh ½9 Uhr Confirmation der Knaben, dann Beichte und Communion, gehalten von Herrn M. Brockhaus, Nachm. 2 Uhr Hr. Kat. Krömer, (im früheren St. Jacobshospital)

St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Lieschke, (im neuen Stadt-Krankenhause)

St. Jacob: Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,

kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Ansprache, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 4 Uhr Fastenpredigt und hl. Segen,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard,

deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,

in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Kanig.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. Pastor Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Confirmation der Knaben durch Herrn Pastor Dr. Seydel.

British and American Church-Service.

Vth. Sunday in **Lent**, March 17th.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, 10.30, am. | **Evening, 6.30,** pm.

Montag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Montag: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, dann folgt die Communion ohne Predigt,
Montag: Nicolaik. Abds. 6 U. Hr. M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Hr. Kat. Tranzschel, Offenbarung Johannes 1, 5 flg.,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, ½8 Uhr Predigt: Hr. D. Ahlfeld,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (27. Psalm), Hr. Cand. Ponickau v. Pred.-Coll.

Wöchner:
Herr M. Suppe und Herr M. Binkau.

Heute Nachm. ½2 U. Betstunde in der Thomaskirche.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Passionsmusik von Heinrich Schütz,
dritter und vierter Theil.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Liste der Getrauten.
Vom 8. bis mit 14. März.

a) Thomaskirche:

1) G. H. Weber, Buchhändler hier, mit Jgfr. M. Giesecke, Bürgers, Schriftgießereiund Hausbesitzers hier Tochter.
2) H. E. E. Eckert, Kaufmann hier, mit Jgfr. A. Th. Hegewald, Bürgers und Bandagisten hier hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) C. T. F. Blenke, Hotelbesitzer in Berlin, mit Jgfr. A. L. W. Münder, Brs., Strumpfwirker-Obermeisters u. Hausbesitzers hier T.

Liste der Getauften.
Vom 8. bis mit 14. März.

a) Thomaskirche:

1) E. M. Pirnsch', weil. Kaufmanns Tochter.
2) A. E. Wendlers, Drs. jur., Advocaten und Notars Tochter.
3) O. B. M. Zirges', Lithographens Sohn.
4) G. O. Lüdecke's, Kaufmanns Tochter.
5) E. Schöbels, Kaufmanns Tochter.
6) P. A. Mutze's, Markthelfers Tochter.
7) M. H. Böcke's, Schuhmachers Tochter.
8) J. H. Ganz', Bürgers u. Glasers Tochter.
9) W. Kohls, Zimmermanns Tochter.
10) W. E. H. Großmanns, Handarbeiters T.
11) H. Oehmichens, Zimmerfrotteurs Sohn.
12) F. A. Barttonns, Brs. u. Cassendieners S.
13) E. E. W. Winklers, Kürschners Sohn.
14) R. W. A. Egers, Bäckermeisters Sohn.
15) E. L. R. Severins, Markthelfers Tochter.
16) E. H. Koehlers, Brs. u. Gürtlermstrs. T.
17) E. H. Seidels, Bürgers, Färberei- und Hausbesitzers Tochter.
18) J. G. Möbius', Bau-Unternehmers Sohn.
19) E. A. L. Langkloß', Satinirers Sohn.
20) J. C. H. Jahns, Reserve-Locomotivführers T.
21) F. G. Lehmanns, Brs. u. Schneiders S.
22) F. A. Wünschers, Bürgers und Fleischermeisters Sohn.
23) G. A. Hille's, Eisenbahnarbeiters Sohn.
24) J. M. Rothe's, Maurers Sohn.
25) J. G. Müllers, Lohnkutschers Tochter.
26) F. W. Schmidts, Maurers Tochter.
27) E. F. Wilfferodts, Kaufmanns Tochter.
28) E. F. Nitzsche's, Locomotiv-Lehrlings S.
29) M. G. A. Müllers, Musikers Tochter.
30) F. W. Braune's, Bevollmächtigten der Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt Sohn.
31) E. G. Reche's, Rathsdieners Sohn.
32) G. A. Bretschneiders, Bierverlegers S.
33) G. A. Spiegels, Maurers Sohn.

b) Nicolaikirche:

1) R. Schenkels, Drs. med. u. prakt. Arztes T.
2) E. H. Sittners, Tapezierers Tochter.

1 R. Winters, Assistentens bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter.
A. J. P. Stephans, Tischlers Tochter.
C. G. Giersch', Porzellanmalers Tochter.
F. H. Teichmanns, Restaurateurs Tochter.
W. H. Dreitzehners, Zimmermanns T.
L. Jentsch', Maurers Tochter.
H. C. W. Ramlers, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter.
W. H. Ramms, Dachdeckermeisters Sohn.
J. G. Schönemanns, Bürgers und Verwalters einer Herberge Tochter.
C. L. Dietze's, Kaufmanns Sohn.
Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:
C. W. Jänichens, Steindruckereibesitzers in Neu-Reudnitz Tochter.

d) Katholische Kirche:
1) F. Leips, Geschäftsführers in Lindenau T.
2) K. F. Baas', Cigarrenmachers in Crottendorf Tochter.
3) A. Richters, Schuhmachers hier Sohn.
4) C. Zymbolds, Buchdruckers hier Sohn.
5) J. E. Grobs, Hutmachers hier Sohn.
6) C. E. Heilbronners, Bahnarbeiters in Neuschönefeld Sohn.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 50; Linden-Apotheke, Weßstr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 17. Juni 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Greitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 5 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October 1871 bis April 1872 Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 1—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, die oberen Bildersäle geschlossen.

Pharmacognostisches Museum, Univers.-Str. Nr. 18, II., geöffnet von 1—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Concert im **Schützenhaus.**

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** 19. Neumarkt 39.

Robert Braunes,
Annoncen-Bureau,
Leipzig,
Markt 17.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichh. Leihanstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche**, Centralhalle.

Ein- und Verkauf von **Antiquitäten** und **Münzen** bei **Zschiesche & Köder**, Königsstraße 2b.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke**, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Concert der Tyroler Gesellschaft **Rainer.** Siehe besondere Anzeige.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Glauchau: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30. fr.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Glauchau: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

Neues Theater. (73. Abonnem.-Vorstellung.)
Zum ersten Male und unter persönlicher Leitung des Componisten:

Catharina Cornaro.

Große Oper in 4 Acten von Saint Georges, frei übertragen von A. Büssel. Musik von Franz Lachner.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Jacob von Lusignan, König von Cypern . . . . Hr. Hacker.
Andrea Cornaro, Edler von Venedig Hr. Gura.
Onofrio, Mitglied des Raths der Zehn Hr. Reß.
Catharina Cornaro, Nichte des Andrea Cornaro . . . Frl. Mahlknecht.
Marco Bernero, Edler von Venedig Hr. Groß.
Spiritio, Angelo, Peppo } Banditen . . . Hr. Franzins. Hr. Ehrke. Hr. Lippé.
Ein Officier . . . . . Hr. Klein.
Ein Diener . . . . . Hr. Weber.
Ein Arzt . . . . . Hr. Tschurn.
Nobili und Edeldamen, Pagen, Garden, Gondeliere und Volk von Venedig. Cavaliere, Pagen, Garden und Volk von Cypern. Ritter von Rhodus.

Die Handlung spielt am Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, im 1., 2. und 3. Aufzug in Venedig, im 4. Aufzug zu Nicosia, der Hauptstadt Cyperns; zwischen dem 3. und 4. Aufzug liegt ein größerer Zeitraum.

Im 3. Act:

Tanz der Gondoliere, arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Idali und dem Corps de Ballet.

Die neuen Costüme sind vom Garderobe-Inspector Herrn Matthes und der Obergarderobière Frau Bärwinkel angefertigt.

Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonntag, den 17. März: **Preciosa.**

Altes Theater.

Sonntag, den 17. März: **Die Bekenntnisse.**

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonnabend den 16. März 1872: **Der Viehhändler aus Ober-Oesterreich** oder **Stadt und Land.** Charakterbild mit Gesang in 3 Acten von F. Kaiser. Musik von A. Müller.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitz im 1. Parquet 10 Ngr, Sperrsitz im 2. Parquet 7½ Ngr, Parterre und erste Gallerie 5 Ngr, zweite Gallerie 3 Ngr.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Matiné

gegeben von der

Leipziger Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger

im

Saale des Gewandhauses

Sonntag den 17. März,

Vormittags 11 Uhr, Einlass nach 10 Uhr.

Programm.

1) Quartette a. „Wem Gott ein braves Lieb' bescheert" von Reinecke,
   1) „Entflieh' mit mir und sei mein Weib,"
   2) „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht,"
   3) „Auf ihrem Grab, da steht eine Linde,"
   von Mendelssohn, gesungen von Fräulein **Gutzschbach, Borée** u. den Herren **Rebling** und **Ress.**
2) Phantasie über russische Lieder für Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn **Kummer.**
3) Arie aus dem „Barbier" von Rossini, gesungen v. **Miss Colville** aus New-York.
4) Declamation: „Unerkannte Schätze" von Kneisel, gesprochen von Fräul. **Bland.**
5) a. Ländler von Franz Schubert,
   b. Andante spionato und Rondo giojoso für Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Capellmeister **Reinecke.**
6) Lieder: a. „Ach neige, Du Schmerzenreiche" von M. Hauptmann,
   b. „Dein Angesicht so lieb und schön" von R. Schumann,
   gesungen von Fräulein **Bosse.**
7) Adagio für Flöte von Mozart, vorgetragen von Herrn **Barge.**
8) Lieder: a. „Jagdlied",
   b. „Stille Sicherheit",
   c. „Es hat die Rose sich beklagt",
   von Robert Franz, gesungen von Herrn **Gura.**
9) Jäger-Chor aus der Oper „Euryanthe" von Weber, gesungen vom gesammten Herren-**Solo-** und **Chorpersonal** des Stadttheaters unter Mitwirkung der Orchestermitglieder der Herren: **Gumpert, Spohr, Kirmse, Gaudich** u. **Kogel** unter Direction des Herrn Capellmeisters **Mühldorfer.**

Die Pianofortebegleitung hat der Pianist Herr **Kwast** freundlichst übernommen.

Der Concertflügel ist aus der K. S. Hof-Pianofortefabrik von **Julius Blüthner.**

Billets à 20 Ngr. sind in den Musikalienhandl. von Kistner, Grimma'sche Strasse, und Seitz, Petersstrasse, zu haben.

---

61. Aufführung

des

Dilettanten-Orchester-Vereins

unter freundlicher Mitwirkung von

Fräulein Julie Lampadius

Sonntag den 17. März 1872
im

grossen Saale des Schützenhauses.

PROGRAMM.

Symphonie (Ddur) von **W. A. Mozart.**
Concert-Arie von **Felix Mendelssohn-Bartholdy.**
Concert für Violoncello von **C. Goltermann,** vorgetragen von einem Mitgliede des Vereins.
Lieder mit Pianofortebegleitung:
a) „Auf dem Meer" } von
b) „Er ist gekommen" } **Rob. Franz.**
c) Winterlied von **Franz v. Holstein.**
Ouverture zu **„Prometheus"** von **L. v. Beethoven.**

Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

OSSIAN.

Heute Sonnabend Abend 7½ Uhr
im Saale des Hôtel de Pologne

Arien und Chöre aus Händel's Oratorium „Susanna".

Programme sind für active und inactive Mitglieder und deren Gäste bei Hrn. Otto Meißner, Nicolaistrasse 52, zu entnehmen.

Die 63. Kammermusik-Aufführung

im **Riedelschen Verein**

findet morgen Sonntag Nachm. halb 4 Uhr statt.
(Einlass 3 Uhr)

Die Eintrittskarten sind diesmal abzugeben.

Programm: **v. Holstein,** Pianoforte-Trio; **R. Franz,** Drei Lieder; **Schumann,** Impromptus, als Pianoforte-Trio eingerichtet von **F. Hermann; R. Franz,** Zwei Lieder; **L. v. Beethoven,** Streichquartett in Emoll op 59 No. 2.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichts-Amte soll

den 17. Mai 1872

das der Frau Johanne Sophie verw. Höhne zugehörige Grundstück Nr. 30 B des Catasters und Folium 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Stahmeln, welches Grundstück am 2. Februar 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1000 Thlr. — — —

ortsgerichtlich gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthofe zu Stahmeln aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 26. Februar 1872.

Königliches Gerichtsamt II.
v. Petrikowsky.

Auctions-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

Dienstag den 19. März 1872
von **Nachmittags 2 Uhr an,**
Mittwoch den 20. März 1872
von Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an, sowie
Donnerstag den 21. März 1872
von Nachmittags 2 Uhr an

das zur Concursmasse **Johann Gottfried Louis Sänger's** hier gehörige **Porzellan- und Steingut-Waarenlager** in dem Geschäftslocale des Hauses Nr. 8 am Schuhmachergäßchen hier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 11. März 1872.

Königl. Bezirksgerichtsamt daselbst, Abtheilung III.
Pomsel. Artus.

Bekanntmachung.

Bei dem Kaiserlichen Postwirthschafts-Depot sollen **Dienstag den 19. März c.** von 9 Uhr Vormittags an eine Anzahl Feldpostillons- und Feldpost-Unterbeamten-Dienstbekleidungsstücke, sowie sonstige Feldpost-Ausrüstungs-Gegenstände im Wege der öffentlichen Auction verkauft werden.

Leipzig, den 12. März 1872.

Kais. Postwirthschafts-Depot.
Schmelzer.

Grosse Bücher-Auction.

Wegen Umzugs kommt heute und folgende Tage Petersstraße Nr. 21 eine der größten bis in die neueste Zeit gut erhaltene Leihbibliothek von 2500 französischen Bänden, 500 englischen dergl., sowie eine große Anzahl deutscher, als geschichtliche Werke, Jugendschriften, Räubergeschichten, Romane und gebundene diverse Journale durch mich zur Versteigerung, worauf aufmerksam gemacht wird.

Friedrich Jähring,
Auctionator und Taxator.

Kataloge liegen zur Ansicht im Locale Petersstraße Nr. 21, sowie in meinem Comptoir Neumarkt Nr. 15, I.

Grosse Schuhwaaren-Auction Nr. 29. Auerbachs Hof Nr. 29.

Von heute an bis zum Feste kommen eine Partie Herren-, Damen- und Kinderstiefeletten, sowie eine Partie Promenaden- und Hausschuhe zur Versteigerung. NB. Besonders wird auf Zeugstiefeletten für Confirmandinnen aufmerksam gemacht. **L. Dittmann.**

Auction von Meubles u. Wirthschaftsgeräth.

Wegzugshalber versteigert Unterzeichneter Montag 18 März und folgenden Tag Secretair, Bureaux, 2 Sophas, Kleider- und Wäschschränke, Tische, Stühle, Spiegel, mehrere Gebett gute Betten, **Meißner Porzellan-Geschirr,** div. Glas- und Küchen-Geschirr von Zinn und Kupfer, **ein Regulator,** 1 Wanduhr, einige feinere Galanterie-Artikel in Schildpatt und Emaille neu 2c. Nicolaistraße 15, 4 Etage. Anfang 10 Uhr früh.

E. W. Werl, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Dienstag den 19. huj. sollen in Gohlis, Hauptstraße Nr. 1 von früh 9 Uhr an eine Partie Meubles, Gartengeräthe, eine Büchersammlung 2c. notariell versteigert werden.

Adv. **Hermann Mättig.**

Auction Grimm. Straße 37 im Hofe.

Heute und die nächstfolgenden Tage **Fortsetzung des Verkaufs von Papier und Schreibmaterialien.**

Heute früh 10 Uhr

große Tapeten-Auction.

J. F. Pohle, Brühl 75, im Auctionslocal.

Nutzholz-Auction.

Eine **große Partie**

vorzüglicher Nutzhölzer,

nahe an 300 Nummern, bestehend aus **Eichen, Eschen** und **Erlen** von **ganz ungewöhnlichen Dimensionen** sollen

Mittwoch den 20. März d. J.
von 9 Uhr Vormittags an

im **Forste** des **Rittergutes Rötha** (Burgstädtelschlag) unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Forstverwaltung daselbst.

LEIPZIGER
THEATER-&INTELLIGENZBLATT
39 NEUMARKT 39
ABONNEMENT PRO MONAT 6 NGR.
INSERATE PRO ZEILE 1 NGR.

Zur Erziehung und Ausbildung guter Knaben.

Ein practisch geübter, vielseitig gebildeter Rechtsgelehrter hat sich entschlossen, strebsame Knaben von 14—16 Jahren in Zeit von ½ Jahr **gegen Honorar von 1 Thlr. pro Woche** zu guten Geschäftsleuten, insbesondere zu brauchbaren Schreibern auszubilden. Er giebt Anleitung zum Denken und Anfertigung von Kauf-, Miethe-, Leih- und allen anderen Verträgen, auch Vollmachten, Briefen und Gutachten; Belehrung über Klagen, Einreden, Proceß, Urtel und Recht; über Beweis und Gegenbeweis; Beweisgründe, Beweismittel; rechtliches Verfahren, Appellationen, Berufungen und Beschwerden; über sittliche Freiheit, Wahrheit und Gerechtigkeit, Gesetz und Gehorsam; er lehrt das Actenanlegen, Actenhalten, Reinlichkeit, Ordnung und Pünctlichkeit und giebt Grundsätze und Vorschriften fürs Leben zum Vertrauen — auf eigene Kraft. **Sonntags** zur Erhebung und Belehrung **Pflanzenkunde,** beim Spaziergange durch Feld, Wiese und Wald. Das Nähere zu erfragen: Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 43, alte Rathsziegelei, Vormittags zwischen 9—11 Uhr, links 1. Etage.

„Italiano."

Eine junge Dame aus Italien, die, seit lange hier, mit bestem Erfolg

„gründl. italienischen Unterricht"

ertheilt, wünscht noch einige Schüler (Damen oder Kinder). Gef. Off. sub B. H. # 17 bittet man im **Café Kröber** niederzulegen.

Mit 1. April beginnt ein dreimonatlicher

„Italienischer Cursus"

bei **Giacomo Benporat,**
Sternwartenstraße 38, II.

Franz., Italienisch u. **Spanisch** lehrt **R. Schmidt,** Antonstr. 11, Hintergeb. 1. Et.

English Lessons.

Englische Stunden ertheilt ein Engländer. Auskunft giebt Herr **Wilhelm Wagner,** Universitätsstraße Nr. 7.

Clavierunterr. u. Harmoniel. erth. n. d. **besten Meth.** ein Conserv. Adr. B. # 108. Exp. d. Bl.

Gründl. Clavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode ertheilt eine am Conservatorium gebildete Dame. Theilnahme an Classen erwünscht.
Adr. an die Expedition d. Bl. unter A. Z. # 9.

Maschinennähen, Schneidern und **Putz** wird praktisch gelehrt.
A. Gressler, Reichsstrasse 51, 1 Tr.

Loose der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins

zu **Berlin.**
IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose **1 Thlr.**)
Hauptgewinn **15,000 Thlr.,**
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Von Biliner-, Emser-, Friedrichshaller-, Kissinger-, Krankenheller-, Marienbader-, Vichy-

Pastillen,

ebenso von **Dr. Ewich's Gicht- und Hämorrhoidal-Pastillen** treffen unausgesetzt directe Sendungen frischer Qualitäten ein.
Leipzig. **Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen** ꝛc. von
Samuel Ritter, Petersstrasse No. 24, **im großen Reiter.**

Hôtel zum deutschen Kaiser

Zwickau, Bahnhofsstraße, am Schumannsplatz,
eröffnet am 1. November v. J., empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum durch civile Preise und reelle Bedienung.
Achtungsvoll
Robert Junghändel, Besitzer.

Locomobilen

nebst Dreschmaschinen,

sowie einzelne Locomobilen von 4 bis 30 Pferdekraft
aus der in diesen **Specialitäten** größten und **bestrenommirtesten** Fabrik von
Clayton & Shuttleworth
Lincoln England.
Agentur und **Depot** bei
P. Bölte, Oschersleben.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als: **Schläuche, Platten, Schnure, Bälle, Ringe, Sitzkissen, Eiskappen, Schweißblätter Saughütchen, Radirgummi, Stege, Cigarrenspitzen, Federhalter, Kämme, Respiratoren, Respiratoren, Zahnkitt, Hosenträger, Strumpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen, Regenröcke, Hutflor, chirurg. Gegenstände, Strümpfe, Kinderspielzeug, Gummi-Auflösung, Gummischuhe, Fußabtreter** empfiehlt en gros und en détail
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Zur Nachricht.

Einem geehrten **Damenpublicum Leipzigs** und **Umgegend** zur ergebenen Nachricht, daß der Detail-Verkauf in meinem Engros-Geschäft

deutscher u. engl. Kleiderstoffe, Specialité

Reichsstraße 37

nur noch bis zum 5. April a. c. stattfindet.
Bis dahin die größte Auswahl der neuesten und schönsten Kleiderstoffe, auch für Confirmandinnen passend, zu den billigsten Engros-Preisen.
Einzelne vom Engros-Lager zurückgebliebene Sachen wie Popeline mit seidenem Besatz 16 Ellen = 9 Meter zu 3 Thlr., Lustre 2½ Thlr., Popeline glacé 2 Thlr.

Hermann Wittner,
Reichsstraße 37.

Mein Lager von
Lackhüten für Knaben und Mädchen
ist in den neuesten Formen vollständig assortirt und empfehle solches zur geneigten Berücksichtigung.
Chr. Gottfr. Böhme sen.,
Grimma'sche Straße, Sellier's Hof.

Gardinen,

schweizer, sächsische und **englische** aller Arten in anerkannt solidem dauerhaften Fabrikate, desgl. **bunte Gardinen-** und **Rouleauxstoffe** empfehle ich zu noch billigen früheren Preisen.
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Gardinen.

Sächsisches, Schweizer und Englisches Fabrikat,
in nur **solidester** Waare, von ganz billigen bis zu den feinsten Qualitäten u. in allen Breiten, sowie
Shirtings und Negligéestoffe
in preiswürdiger und solider Waare empfiehlt
Gustav Kreutzer, Grimm. Strasse 8, Ecke des Neumarkts.

Das Schuhwaarenlager v. H. Heinig

nach Wiener Muster eigener Fabrik
empfiehlt reichhaltiges Lager **Herren-, Damen-, Knabenstiefeln** u. **Stiefeletten.** Bestellungen nach Maaß werden prompt ausgeführt. **Nicolaistrasse No. 11.**

Das Meubles-Magazin

von **H. Paul Böhr,** Markt Nr. 2, neben Kochs Hof,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren zu billigen Preisen und solider Arbeit.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt 9,

Dépôt eigener Fabrik
von Papierkragen, Manchettes und Chemisettes,
modellirt und ohne Kreideaufstrich,
für **Herren, Damen** und **Kinder.**
Détail-Verkauf per Dutzend.
Comptoir für Engros und Export ebendaselbst.

H. Backhaus.

Zur Frühjahrssaison empfiehlt die **neuesten**

Herrenhüte und Mützen

englischer u. deutscher Fabrikate
in größter Auswahl zu den **billigsten** Preisen, als: **Filz-, Stoff-** und **Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte** u. **-Mützen, Cylinderhüte** in schwarz u. grau u. s. w., **Handschuhe** u. **Cravatten, Stöcke**
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Die
Band-, Tüll-, Spitzen- u. Weisswaarenhandlung
en gros Petersstrasse 11, Hotel de Russie en détail
von

J. Danziger

empfiehlt zur bevorstehenden Saison
Neuheiten in Bändern, Tülls, Blonden, Blumen, Hutfaçons, Gaze und Weisswaaren.
Modistinnen und Wiederverkäufern en gros-Preise.

Für Confirmanden

(Mädchen und Knaben)
empfiehlt

45 **45**

Reichsstrasse

Reichsstrasse

45 Reichsstrasse 45
die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel, Stiefeletten u. Schaftstiefel
von den elegantesten bis zu den einfachsten
bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den allerbilligsten Preisen.
NB. **Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.**

Wiener Schuhlager

Grimm. Steinweg 3,
neben der Post,
grösste Auswahl, vorzüglichste Arbeit, solideste Waare, billigste Preise
bei
Heinr. Peters,
Grimma'scher Steinweg No. 3, neben der Post.

Leipzig, Petersstraßhof 3 parterre.

Meubles-Magazin

Schulze & Bretschneider.
Reich **assortirtes** Lager von **Nußbaum-, Mahagoni-, Eichen-,** sowie **Polster-Meubles** in **neuester** und **modernster** Façon.
Solide Arbeit unter **Garantie.** — Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Leipzig, Petersstraßhof 3 parterre.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 76. Sonnabend den 16. März. 1872.

Vom Landtage.

** Dresden, 14. März. Die Erste Kammer genehmigte heute Position 1 bis 22 des Budgets nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer.

Die Zweite Kammer berieth den Justiz-Etat. Bei der General-Debatte wurde vom Abg. Schreck folgender Antrag eingebracht:

Die Kammer wolle beschließen: im Verein mit der Ersten Kammer an die königl. Staatsregierung das Ersuchen zu richten;

1) daß möglichst bald bei allen Gerichtsbehörden des Landes in Bezug auf die Geschäftszeit eine gleichmäßige Einrichtung getroffen und hierbei, wenn irgend thunlich, die Zeit von früh 8 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgeschrieben; ferner 2) daß dem nächsten Landtage der Entwurf eines Gesetzes, welches die Erleichterung des geschäftlichen Verkehrs in Kaufs- und Hypothekensachen zum Zwecke hat, sowie der Entwurf eines Gesetzes über Regelung des Gefängnißwesens, insbesondere auch über die Behandlung der Untersuchungs- und der Strafgefangenen, sowie über die Einrichtungen der Straf- und Correctionsanstalten des Landes und der aus dieser Anstalt Entlassenen vorgelegt werden möge.

Abg. Mannsfeld beantragte: Die Zweite Kammer wolle im Vereine mit der Ersten Kammer beschließen: Die königliche Staatsregierung zu ermächtigen, den richterlichen Beamten bei allen auswärtigen Expeditionen, wie solches bereits in Strafsachen bestimmt ist, eine tägliche Auslösung von 2 Thlr. zu gewähren, jedoch mit der Beschränkung, daß dieselbe bei kürzerer als sechsstündiger Dauer der Expedition nur zur Hälfte zu berechnen ist.

Nach längerer Generaldebatte wurden beide Anträge angenommen. Ohne Discussion werden dann Pos. 13, Justizministerium nebst Canzlei ꝛc., 57,510 Thlr. normalmäßig und 1300 Thlr. transitorisch, desgleichen Pos. 14, Oberappellationsgericht, 58,100 Thlr. normalmäßig und 100 Thlr. transitorisch, und Pos. 15, Bezirksappellationsgerichte, 84,558 Thlr. normalmäßig und 2830 Thlr. transitorisch, von der Kammer bewilligt und die höheren Sätze von 300 bis 400 Thlr. der Gehaltsaufbesserungen für den Generalstaatsanwalt, die Directoren der Obergerichte ꝛc. beschlossen.

Pos. 16a. Etat der Untergerichte, beträgt das Gesammtpostulat 397,323 Thlr. normalmäßig und 1550 Thlr. transitorisch.

Die Kammer genehmigte nach längerer Debatte beide Anträge und beschloß ferner auf Vorschlag der Deputation:

1) die Regierung zu ermächtigen, für die Hülfsreferendarstellen einen etatsmäßigen Gehalt von 400 Thlr. zu bewilligen und von der für 50 Hülfsreferendare ausgeworfenen Summe zu verwenden, im künftigen Rechenschaftsberichte aber hierüber Rechnung abzulegen,

2) die Regierung zu ermächtigen, das Einkommen der Cassenofficianten nach Verhältniß der Dienstaltersclassification bis zur Höhe von 770 Thlr. und zwar mit:

340 Thlr. bei Staatsdienstzeit bis mit erfülltem 5. Jahre und 25 bis 30 Jahren Lebensalter,
450 Thlr. bei Staatsdienstzeit von 5 bis mit 10 Jahren und 30 bis 35 Jahren Lebensalter,
560 Thlr. bei Staatsdienstzeit von 10 bis mit 15 Jahren und 35 bis 40 Jahren Lebensalter,
680 Thlr. bei Staatsdienstzeit von 15 bis mit 25 Jahren und 40 bis 50 Jahren Lebensalter,

zu garantiren. Die Gehalterhöhungssumme der Unterbeamten in Höhe von 20,600 Thlr. wird auf Antrag Köckerts um 6,030 Thlr. (pro Kopf 15 Thlr.) erhöht und mit dieser Erhöhung Pos. 16a bewilligt.

Die übrigen Positionen wurden sämmtlich den Deputations-Vorschlägen gemäß erledigt und schließlich nach kurzer Debatte der vorgestrige Antrag Haberkorns auf Vertagung der Reorganisationsgesetze mit allen gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Volkszeitung" erhält von einem Kenner der italienischen Zustände die interessante Mittheilung, daß die gegenwärtige italienische Armee, weit entfernt, etwa mit Frankreich in feindlicher Stimmung gegen Deutschland zu sympathisiren, sich eher auf einen Kampf gegen Frankreich gefaßt macht, sollte dieses einen solchen provociren. Auch alle anderen politischen Elemente in Italien, die sich dem kirchlichen Einflusse entzogen, hegten die herzlichsten Gefühle für Deutschland, und der Correspondent möchte glauben, daß diese Stimmung sich bis zu der königlichen Familie hinauf erstrecke, gleichviel, welches die Stimmung derselben vor zwei Jahren gewesen sein möge. So jene Mittheilung des Berliner Blattes, die mit anderen Wahrnehmungen übereinstimmt. Die Bonapartisten bauen auf die Verwandtschaft mit dem Hause Savoyen andere Speculationen. Wer also die Befestigung der gegenwärtigen guten Beziehungen zwischen Deutschland und Italien erstrebt, kann nur wünschen, daß eine Napoleonische Restauration auch für die Zukunft so unmöglich bleibe, wie sie es bis jetzt war.

Graf Arnim, dessen Ankunft in Rom vortige Zeitungen bereits am 9. d. gemeldet, ist am 12. vom Papste in Audienz empfangen worden, um sein Abberufungsschreiben von dem Posten eines Deutschen Gesandten bei der Curie zu übergeben. Graf Arnim, der es bekanntlich verstanden hat, bis zur Zeit seiner Beurlaubung von Rom (Frühjahr 1871) persona grata bei der Curie zu bleiben, soll, wie es heißt, beauftragt sein, bei dieser seiner vorübergehenden Anwesenheit in Rom der Curie die Nothwendigkeit nahe zu legen, daß sie in beruhigender und versöhnlicher Weise auf die Haltung des katholischen Klerus in Deutschland einwirke. Gelegenheit zu einer solchen Einwirkung bietet u. a. auch die in diesen Tagen an den Bischof von Ermland gerichtete Aufforderung, den gegen den Religionslehrer am Braunsberger Gymnasium Dr. Wollmann und gegen den bekannten altkatholischen Pfarrer Dr. Michelis verhängten großen Kirchenbann mit den Staatsgesetzen in Uebereinstimmung zu bringen. Nach einer Bestimmung des Allgemeinen Preußischen Landrechts sind kirchliche Strafen nur in so weit zulässig, als dieselben nicht gegen die bürgerliche Ehre der Bestraften verstoßen. Den Beweis dafür, daß die große Excommunication dieser Bedingung widerspricht, glaubt die Regierung aus den eigenen Hirtenbriefen des Bischofs führen zu können. Eine hierauf gestützte Weigerung des Bischofs dürfte die Verfügung der Temporaliensperre zur unmittelbaren Folge haben.

Inzwischen fährt der Bischof von Ermland rücksichtslos fort, neue Conflicte zu schaffen. Am vergangenen Sonnabend traf im Auftrage des Bischofs der Dechant Dr. Dinter in Insterburg ein, um den Pfarrer Grunert zur förmlichen Anerkennung der vaticanischen Concilsbeschlüsse zu bewegen. Wie es scheint, sind diese Versuche fruchtlos ausgefallen, denn Hr. G. wurde durch Herrn Dinter vom Amte suspendirt und der Gottesdienst am Sonntag von dem Herrn Dechanten selbst abgehalten. Hier ereignete es sich nun, daß, als der genannte Geistliche nach den einleitenden Ritualien zur Predigt überging und der Gemeinde zunächst die Suspension ihres Seelsorgers und deren Ursache mitgetheilt hatte, sich ein großer Theil der Gemeindemitglieder mit Ostentation aus der Kirche entfernte. Wir stehen also hier vor einem ganz ähnlichen Conflict, wie der bekannte Braunsberger, welcher auch darin, daß Herr Pfarrer G. Religionslehrer der katholischen Schüler des dortigen Gymnasiums ist, zu denselben Consequenzen zu führen scheint. Pfarrer Grunert ist auch Seelsorger für die katholischen Militairs, sowie Geistlicher an der Arbeitsanstalt in Tapiau und dem Irrenhause in Allenstein; die Staatsregierung hat also hier mehrfachen Anlaß, diese Angelegenheit in die Hand zu nehmen. Etwas ist auch bereits geschehen, indem die Militairbehörde ihm die Weisung ertheilt hat, als Militair-Seelsorger weiter zu fungiren.

Das officiöse Organ des Erzbischofs von Posen, Grafen Ledochowski, gesteht jetzt offen, daß der Papst diesem Kirchenfürsten bei Gelegenheit des vaticanischen Concils den Titel Primas von Polen verliehen habe, leugnet aber, daß er die an diesen Titel geknüpften Machtbefugnisse ausübe. Daß dies dennoch der Fall ist, dafür sind unter den in der Kozmian'schen Wohnung polizeilich in Beschlag genommenen Papieren unleugbare Beweise aufgefunden worden. Eine interessante Illustration zu der Erneuerung des polnischen Primastitels liefert der in Thorn unter dem Titel Sierp-Polaczek herausgegebene ultramontane Kalender pro 1872, der den Erzbischof Grafen Ledochowski in dem Verzeichniß der regierenden Fürsten Europas als Primas von Polen und Stellvertreter der polnischen Könige aufführt. In den polnischen Kreisen ist es kein Geheimniß, daß außer dem Abgeordneten Windthorst auch der Bischof von Eichstädt bei den ultramontanen Agitationen seine Hand im Spiele gehabt und je nach Bedürfniß Petitionen bestellt oder abbestellt hat. Von beiden Führern der deutschen ultramontanen Partei sind auch unter den Kozmian'schen Papieren Briefe gefunden worden. Auszüge aus diesen Briefen hat der Fürst Bismarck im Herrenhause mitgetheilt. Obwohl die polnischen Agitatoren sich alle Mühe geben, die polnische Bevölkerung aus Anlaß der Drohungen des Fürsten Bismarck durch leidenschaftliche Zeitungsartikel und noch leidenschaftlichere Reden bei Volksversammlungen aufzuregen, so verhält sie sich bis jetzt völlig gleichgültig und ruhig.

Im ungarischen Unterhause hat sich die Situation nicht verändert. Nach wie vor redet die Linke die Zeit todt durch Interpellationen, Motivirung von Petitionen und Resolutionen, zu deren Charakterisirung wir nur den Antrag auf Niedersetzung einer Commission, die über den Einfluß einer zu langen Sitzungsdauer auf die Gesundheit berathen soll, hervorheben. Die Landesconferenz der Linken ist mit einem großen Banket geschlossen worden, auf welchem der Kossuth-Cultus in ostentativster Weise getrieben wurde. Ein interessantes Detail berichtet der „Pesti Naplo": Minutenlange stürmische Eljens folgten auf den Namen Kossuth; man zog die Hüte, und nur Ghiczy saß mit bedeckten Haupte auf seinem Präsidentenstuhle. Es wurde ihm von mehreren Seiten gewinkt, aufzustehen und den Hut abzunehmen. Er stand auf, zog den Hut, und in diesem Augenblicke war er bleicher als sonst. Den Toasten auf Kossuth folgte ein Antrag des „großen" Abgeordneten Degre auf Absendung einer Depesche an den „großen" Verbannten, und als der „große" Publicist Csernatony sich dagegen aussprach, entstand darüber eine „große" Indignation, die sich erst legte, als die noch von dem „großen" Führer Tisza gehandhabte Parteidisciplin ihre Schuldigkeit that und man vom Telegraphiren abstand. In dem Verhalten beider Führer des linken Centrums giebt sich die gerechte Angst kund, durch die von ihnen jetzt für die Wahlbewegung aufgestachelten Volksleidenschaften zuerst zerschmettert zu werden.

Der „Magdeb. Ztg." schreibt man aus Wien, 12. März: Entsinnen Sie Sich noch, daß ich Ihnen im October zu wiederholten Malen aufs Bestimmteste schrieb, die Camarilla dränge aus gar keinem andern Grunde auf die Berufung Andrassy's zum Nachfolger Beust's, als um den Parlamentarismus in Ungarn zu desorganisiren, dessen ruhiges, geordnetes Functioniren ihr ein Gräuel wäre! Nun, meine Prophezeiung hat sich schneller bewahrheitet, als ich selber befürchten zu müssen glaubte. Der in den wenigen Jahren seiner Finanzministerschaft zum vielfachen Millionair avancirte Parvenu Lonyay, dem man die schmutzigsten Geldgeschichten nicht mehr blos nach-, sondern ins Gesicht sagt, und der darauf nur mit der Forderung von Beweisen zu antworten weiß — als ob in solchen Dingen juristische Beweise jemals möglich oder auch nur erforderlich wären! — der neugebackene „Graf" Lonyay, das ist der Mann nicht, den Sturm zu beschwören. So nehmen denn die Sachen eine sehr verdrießliche Wendung. Der Kaiser, der denn doch den ausbrechenden Kossuth-Cultus nicht gerade in der Ofener Burg mit ansehen mag, kommt nach plötzlichem Abbruche seines dortigen Aufenthaltes hieher zurück. Der Parlamentarismus ist auch in Ungarn vorläufig lahm gelegt; das genügt unseren Klerikal-Feudalen, die sich den Kukuk darum scheeren, daß dies Resultat nur durch Wiederauffrischung der 48er Reminiscenzen erzielt ist. Nur keine geordnete Freiheit — das ist die Losung dieser Kreise — die Anarchie führt immer wieder zum Despotismus zurück, mit dem sie sich so vortrefflich zu stellen wissen. Hellauf jubelt deshalb lieb „Vaterland" bei den Kossuth-Skandalen in Pest! Es steht dort bereits ein alteonservatives Jesuitencabinet installirt — und wenn das erst fest im Sattel sitzt, kann in Wien Hohenwart Nr. 2 operiren, ohne von Pest aus jene unliebsame Unterbrechung zu fürchten, die das Faschingministerium stürzte.

Die gesammte Presse Europas widmet dem verstorbenen Mazzini anerkennungsvolle Nachrufe. Der alte bewährte Patriot war 1808 zu Genua geboren und hat ein überaus bewegtes Leben geführt. Vierzig Jahre lang hat er gerungen und gelitten für die Einheit seines Vaterlandes Italien und ist doch in der Verbannung gestorben. Er vermochte sich als Republikaner mit dem Königthum eben nicht auszusöhnen. Dafür ist er aber durch sein ganzes Leben sich selbst und seinem Volke immer derselbe geblieben als Jüngling wie als Greis. Mazzini war kein Staatsmann wie Cavour, aber auch kein Agitator oder Verschwörer im gewöhnlichen Sinne. Er war der Apostel der Selbstständigkeit seines durch Verträge zerrissenen, vom Auslande beherrschten Vaterlandes. Die Italiener mußten zuerst aus ihrem Schlaraffenleben emporgerüttelt werden, in dem sie zu versinken drohten: das war die Ueberzeugung des feurigen Jünglings, der sich nun zuerst an die Jugend wandte und sich hier einen Anhang bildete. Einer 30jährigen unermüdlichen Arbeit Mazzini's bedurfte es, um jenes Italien zu zeitigen, aus welchem Cavour schließlich den italienischen Einheitsstaat zusammenzukneten vermochte. Cavour hatte die Ehre, Mazzini die Mühe. Ein großer Italiener! — Nicht minder bedeutend aber war Mazzini als Mensch. Er verfolgte den reinen, durch keine Nebenrücksichten beirrten und gefälschten Gedanken der Freiheit und der Religion und bekannte sich stets mit felsenfester Ueberzeugung zu seinen hohen Idealen. Was er schrieb, war schwungvoll und poetisch. — Den Oesterreichern war er feind, in den Deutschen sah er gern nur die Unterdrücker Italiens, aber sein bitterster Gegner blieb doch Napoleon, den er zum Tode haßte. (Orsini-Attentat.) 1860 war endlich Italien einig, Mazzini's Arbeit also eigentlich vollendet, allein erst nachdem Victor Emanuel im vorigen Jahr seine Hauptstadt nach Rom verlegt hatte, hielt er seine Sendung für abgeschlossen. Seine Zeit war um. Noch einmal raffte er sich empor vom Siechbette, um in flammenden Briefen zu warnen vor den Verführungskünsten der „Internationale" und den wüsten Lehren der Pariser Commune. Wenn diese Lehren jemals siegen, schrieb er, dann ist die letzte Stunde der christlichen Idee und der Cultur von neunzehn Jahrhunderten gekommen. Wohl unserer Zeit, wenn sie das letzte Wort des großen Todten beherzigt!

Vorträge des Missionsdirectors Lehmann.

♂ Leipzig, 11. März. In dem gestrigen vorletzten Vortrage des Missionsdirectors Lehmann wurde die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf das Land gelenkt, nach welchem vor nicht allzulanger Zeit unsere Gebete und unsere Seufzer hingingen. Wenn man nun aber die Blicke nach Frankreich richte, so habe man bei aller Einsicht in die traurigen französischen Verhältnisse doch auch die Gerechtigkeit nicht zu vergessen, welche die bessern Seiten des Volkes willig anerkennt und auch Derer gedenkt, die mit tiefem Schmerze den Verfall ihres Volkes beklagen. Um sich vor Nationalhaß stets zu bewahren (den uns die Franzosen mit Unrecht vorwerfen), dürfe man die Verurtheilung der religiösen und sittlichen Schäden nicht auf das ganze Volk ausdehnen; man müsse der Districte gedenken, in welchen noch ein ernstes, religiös-sittliches Leben herrscht, und unter denen die protestantischen Bezirke hervorragen (zwei Millionen Protestanten, achthundert protestantische Prediger), auf welche auch mit Recht die neue Hebung und Wiederentfaltung des Landes gegründet wird. Nach dieser Einleitung gab der Redner eine allgemeine Schilderung des französischen Christen und schritt dann zu einer Betrachtung der Barmherzigkeits-Werke in Frankreich fort. Zuerst wurden die mittelalterlichen Zustände, die traurig genug waren, beleuchtet; es wurde der staatlichen, obligatorischen Armenpflege gedacht, welche 1536 gegründet ward, aber dem Uebel und Elend der Armuth nicht kräftig genug widerstehen konnte. Paris zählte in solcher Zeit 40,000 Bettler. Im 17. Jahrhundert wurde daher der Pfarrer gebeten, Hausarmenpflege einzurichten, und es wurden eine Menge Privatvereine gegründet, welche höchst segensreich wirkten, in der Revolution 1798 gestürzt und später doch wieder neu errichtet wurden. 1856 zählte Frankreich 1270 Armenanstalten. Bevor nun der Redner die verschiedenen Armenpflege-Anstalten Frankreichs beschrieb, warf er einen Blick auf den Kranken, dem diese Pflege gilt. Er wies die Mängel in der Volksbildung nach (die neu entworfene Karte, auf welcher die Districte, welche bessere Bildung aufweisen, hell gezeichnet sind, zeigt die deutschen Provinzen als die hellsten), die Napoleons Wort von dem Marschiren des Volkes an der Spitze der Intelligenz zu dem hohlsten machen, was je gesprochen worden ist; er entwarf eine interessante Schilderung von den französischen Schulen, in welchen nicht nur bei den Schülern, sondern auch bei den Lehrern die größte Unwissenheit sich kund giebt, und knüpfte daran die Bemerkung, daß nur die guten natürlichen Anlagen bei den Franzosen das Versäumte einigermaßen ersetzen.

Die Familienkreise offenbaren tiefe Schäden; der Frau fehlt die echte Weiblichkeit, zumal da sie neben ihrem Beruf als Mutter und Hausfrau viele andere Geschäftsarbeiten hat und mit dem Manne verdienen muß. Die Kinder werden daher oft weggegeben (die hohe Aufgabe einer Mutter wird nicht beachtet) oder geckenhaft und unnatürlich erzogen, daher das Wort nicht ohne Bedeutung ist: „Wo Frankreich Kinder haben sollte, da hat es Männer; und wo es Männer braucht, da hat es Kinder." Indem der Vortragende nun ein ergreifendes Bild von dem Elend der Stadt Paris entwarf, gedachte er besonders der furchtbaren Wohnungsnoth (Hotels garnis sollen helfen, aber wie helfen sie?), die auch bei uns sich erhebe, und der Classe der Lumpensammler, die sich weit ausbreite, ganze Stadtviertel einnehme und in einem Jahre allein 40,000 Francs für alte Nägel eingenommen habe. Die Heruntergekommenen finden im Kreise der Lumpensammler das letzte Asyl.

Nach diesen Schilderungen wurden die Werke der Liebe betrachtet, an denen Paris so reich ist. Hervorragend ist darunter die Wirksamkeit des Vincentius-Vereins, welcher 1833 von acht Studenten ins Leben gerufen wurde, klein anfing, aber eine außerordentliche Ausdehnung über die ganze Welt gewonnen hat und sich durch gute Organisation auszeichnet. (Wir erkennen die echt christliche Wirksamkeit des Vereins gern an, wenn wir auch sonstige Irrlehren der Kirche, in welcher er steht, verschmähen müssen.)

An die Beschreibung des genannten Vereins reihte der Redner eine Betrachtung der Krippen (von den 500 sind allein in Paris 18), welche den Säuglingen Wartung und Pflege bieten; der Kinderbewahranstalten, der Vereine für arme Wöchnerinnen, des Patronats der Lehrlinge, der Fortbildungsschulen, der Mägdeherbergen ꝛc. Als ein Liebeswerk, welches bei uns nicht gekannt ist, besteht in Frankreich das Secretariat der Armen. Es besteht aus Menschenfreunden, die den Armen Briefe schreiben, Rechnungen fertigen, vor Gericht dienen ꝛc. Ein schwieriges Werk haben die Vereine, welche wilde Ehen in legitime zu verwandeln suchen; und ein reich gesegnetes Werk ist das Familienwerk, bei welchem sich je zehn Männer vereinigen, um einer einzigen armen Familien gründlich zu helfen und um dieselbe aus aller Noth herauszureißen. Verdienstlich wirkt auch das Werk der heiligen Familie für die geistige Hebung der Armen durch Gottesdienste, Predigten ꝛc. Am Schlusse gedachte der Redner der Protestanten in Frankreich, die noch kirchliches Leben besäßen, während es sonst in Frankreich vielfach darniederliege, und deren Missions-Vereine sich zum Theil auch der Katholiken annehmen. Interessant bleibt das Wort eines Protestanten: „Gebt uns die Freiheit, das Evangelium von den Dächern zu predigen, und in kurzer Zeit wird das ganze Frankreich protestantisch sein." Mit dem Wunsche, daß eine Versöhnung zwischen den beiden Nationen bald wieder erfolgen möge, schloß der anregende Vortrag. Der letzte Vortrag wird sich über das Deutsche Reich und über die Liebesthätigkeiten in demselben verbreiten.

Leipziger Börsen-Course am 15. März 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		
Amsterdam pr. 250 Crt. fl.	k. S. p. 8 T.	141 G
	l. S. p. 2 M.	140⅜ G
Augsb. pr. 100 fl. im 52½ fl.-F.	k. S. p. 8 T.	57 G
	l. S. p. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	80 1/6 B.
	l. S. p. 3 M.	79⅝ G
Berlin pr. 100 Thlr Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Bremen pr. 100 Thlr L'dor. à 5 Thlr	k. S. p. 8 T.	109⅞ G
	l. S. p. 2 M.	109⅛ G
Frankf. a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G
	l. S. p. 2 M.	56 11/16 G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	150⅝ G
	l. S. p. 2 M.	150⅛ G
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 23⅞ G
	l. S. p. 3 M.	6. 22⅝ G
Paris pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	80¼ G
	l. S. p. 3 M.	79 11/12 G
Wien pr. 150 fl. Oesterr. W.	k. S. p. 8 T.	91 G
	l. S. p. 3 M.	90 G

Staatspapiere etc.	%	Zins-Term.	
Nordd. Bdsanl. v. 1870 vollgz.	5	Jan. Jul.	100 11/16 bz
K. Sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 Thlr	3	Apr. Oct.	90½ G.
kleinere	3	do.	90½ G.
v. 1855 . . . . v. 100	3	do.	81¼ bz
v. 1847 . . . . v. 500	4	do.	97⅝ G.
v. 1852—1868 v. 500	4	Jan. Jul.	97⅜ G.
v. 1869 . . . . v. 500	4	do.	97⅜ G
v. 1852—1868 v. 100	4	do.	97⅛ bz
v. 1869 . . . . v. 100	4	do.	97⅛ bz
do. v. 50 u. 25	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50	4	do	—
. . . . v. 500	5	do.	105 G
. . . . v. 100	5	do.	105⅛ G
A. d. e. L.-Z. Litt. A.	3½	do.	86¾ G
do. Litt. B.	4	do.	95½ G
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-G. à 100	4	Jan. Jul.	101 G.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	101 G
do. IV.	4½	Jan. Jul.	101 G
K. S. Land-rentenbr. v. 1000 u. 500 Thlr	3½	Apr. Oct.	86¾ G.
kleinere	3½	do.	86⅝ G.
Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 500	4	Jan. Jul.	95½ G.
S. II. 100	4	do.	95½ G.
Leipz. Stadt-Obligationen	3	do.	78¼ P.
do. do. do.	4	do.	94½ à ⅝ bz P.
do. do. do.	4½	do.	100⅝ P.
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	104 P.
Dresdner do.	5	do.	104¾ G
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:			
v. 500 Thlr	3½	do.	78⅞ G
v. 100 u. 25 Thlr	3½	do.	78⅞ G
v. 500 Thlr	3¾	do.	—
v. 100 u. 25 Thlr	3¾	do.	85 bz
v. 500 Thlr	4	do.	94½ G
v. 100 u. 25 Thlr	4	do.	95 P.
Pfdbr. d. S. Ldw. Cr.-V.: verlsb. 1866	4	do.	93¾ G
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	93½ G.
do. do. do. kündb	4	Apr. Oct.	99¾ G

	%	Zins-Term.	
Creditbr. verloosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	93¼ G.
Lausitzer Pfandbriefe:			
v. 100, 50, 20, 10 Thlr	3	do.	75 G
v. 1000, 500, 100, 50 Thlr	3½	do.	84 G
kündbare 6 Monat	3½	do.	99 G
v. 1000, 500 u. 100 Thlr	4	do.	96 G
v. 1000, 500 u. 100 Thlr kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	100 G
do. 1876	5	do.	101½ G
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Thlr	4	Jan. Jul.	94⅞ P.
Pfandbriefe ders. à 100 Thlr	5	do.	102½ G.
Schldsch. d. Mansf. Gwsch.	4½	do.	99½ P.
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	80 G
Pr.-Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
do. do. do.	5	do.	106 P.
do. d. d. H.-Bk. Meiningen	4	1. Febr.	97 G
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	97½ G
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	div.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Aug.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Fbr. Aug.	100⅞ P.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	100⅞ P.
Braunschw. 20 Thlr-Loose	—	—	21 G
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4⅕	div.	—
do. Silber-Rente	4⅕	div.	64¼ G
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	—
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6/20 Bds. Rücks. 1882	6	Mai Nov.	96¾ G [I. Sr gk. 96½ G [II. Ser. gek. [96¾ G

Eisenb.-Actien.	%	D. 70.	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	92½ G.
Aussig-Teplitzer	5	—	1. Jan.	168 bz u. G
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	16	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	9½	do.	— incl. D.
Böhm. Nordbahn	5	—	1. Jan.	89¼ G
Buschtiehrader Lt. A.	5	—	do.	135 P.
do. do. Lt. B.	5	—	1. Juli	100¼ bz
Chemnitz-Würschn.	4	—	Jan. Jul.	148½ G
Cotth.-Grossh. St.-A.	4	—	1. Jan.	107 bz
do. do. St.-Pr.	5	—	do.	106½ bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	8	Jan. Jul.	117 bz incl. D.
Köln-Mindener	4	—	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14½	Apr. Oct.	273 bz
Mährisch-Schlesische	5	—	—	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	12	do.	263 G.
do. Litt. B.	4	—	do.	105 bz
Mainz-Ludwigshafen	4	9½	Jan. Jul.	—
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	12⅘	do.	—
do. Litt. B.	3½	12⅘	do.	—
Prag-Turnauer	5	—	1. Jan.	114¾ P.
Thüringische	4	9	do.	—
do. Lit. B. Gotha-Lnf.	4	—	do.	—
do. Lit. C. Gera-Eich.	4½	—	do.	100¼ bz

Industrie-Actien u. Prior.		
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	incl. Zinsen	—
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	143 P.
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	160 G.
do. Prior. 5%	Apr. Oct.	100¼ G.
Kettenschleppschiff. d. O.-E.	incl. Zinsen	122 G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert	5	do.	96¾ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	100 G
do. Litt. B.	4½	do.	100 G
Berlin-Hamburger	5	do.	102½ G
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	100¾ G
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Komotauer	5	do.	89⅝ bz
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	90 G
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jun. Dec	106¾ bz
do. Anleihe v. 1854	4	do.	96½ G
do. do. v. 1860	4	do.	94⅞ G
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	94¾ bz
do. do. v. 1869	5	do.	103½ bz
Mgdb.-L. P.-A. v. 1840—42	4	do.	96 G
do. I. Em.	4	do.	95¼ G
do. II. Em.	4	do.	94¼ G
Magdeb.-L. Pr.-A.	4½	Apr. Oct.	100 G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	99¾ bz
do. II. Em. à 1000 Thlr	4½	Jan. Jul.	99⅝ G
do. do. à 500 Thlr u. dar.	4½	do.	99⅝ G
do.	5	do.	102 bz
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	102⅜ G
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	—
do. do. Litt. H.	4½	do.	—
do. do.	5	do.	101¾ G
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Thlr	4½	do.	98¼ G
à 500 Thlr u. dar.	4½	do.	98¼ G
Thüring. I. Em. à 1000 Thlr	4	do.	—
do. do. à 500 Thlr u. dar.	4	do.	93¼ G
do. II. Em.	4½	do.	99⅞ G
do. III. Em.	4	do.	93½ bz
do. IV. Em.	4½	do.	99¾ G
do. V. Em.	4½	do.	99⅝ G
Werrabahn	5	do.	100⅛ bz
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	100¼ bz
do. II. Em.	5	do.	99¼ G
do. Em. 1868	5	do.	96¼ G
do. Em. 1871	5	do.	96 bz
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	93½ bz
do. Em. 1871	5	do.	91¼ bz
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	94 P.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	93⅝ bz
do. Em. 1871	5	do.	92¾ bz
do. Em. 1872	5	do.	90⅝ bz
Donau-Drau-Partial-Obl.	5	do.	82¾ bz
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	89¾ G.
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	86⅝ bz
Gal. Carl-Ludw.-B. v. 300 fl.	5	Jan. Jul.	94⅝ bz
do. do. II. Em.	5	do.	93¼ bz
do. do. III. Em.	5	do.	89⅞ bz
Gömörer St.-E.-B.	5	Fbr. Ag.	84¾ bz
Graz-Köflacher in Courant	4½	Jan. Jul.	86¾ P.
do. do.	5	Apr. Oct.	91¾ bz u. P

	%	Zins-Term.	
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	91⅝ à ¾ bz
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	86 P.
do. Em. 1869	5	do.	85½ P.
Lemberg-Czernowitzer	5	1. M. 1. N.	73¾ P.
do. do. II. Em.	5	do.	79½ bz u. G
Lemberg-Czernowitz-Jassy	5	do.	74 bz
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	86⅜ bz u. P
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	91⅝ bz
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	88¼ bz
Ostrau-Friedland	5	1. A. 1. O.	86¾ G.
Pilsen-Priesen	5	Jan. Jul.	88½ bz u. G
Prag-Dux	5	do.	84⅝ bz
Prag-Turnauer	5	do.	96½ bz
do. do. Em. 1870	5	do.	93¼ P.
Rumänische	7½	do.	57½ bz D.-S. [fr. Z. incl. Cp. [pr. 1. Juli 71.

Bank- u. Credit-Actien.	D. 1870		
A. Deutsche Cred.-Anst.	8½	1. Jan.	159 bz
Anhalt-Dessauer Bank	9	do.	—
Braunschweiger Bank	8½	do.	130 G
Bremer Bank	5⅔	do.	—
Chemnitzer Bankverein	5	do.	117 bz u. G
Cob.-Goth. Cred.-Ges.	5½	do.	115 bz
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Deutsche Bank	5	—	—
D. Vereinsb. in Frkf. a. M.	—	—	—
Geraer Bank	8½	Jan. Jul.	161 bz u. G
Gothaer Bank	8	1. Jan.	127 G.
Hannoversche Bank	5½	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	8⅔	1. Mz 1. S.	138¾ bz
Leipziger Cassen-Verein	6⅔	1. Jan.	117 G.
Lpz. Vbk. 5% Zins. 40%	—	1. Dec.	109¼ bz u. G
Lpz. Wechsler- u. Depositbk.	—	1. März	109¼ à ½ bz
Meininger Credit-Anstalt	10	Jan. Jul.	—
Oberlausitzer Bank	—	—	113 G.
Oesterr. do. 160 fl. S. W.	14 1/16	1. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	159½ G
Thüringische Bank	5	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	5½	do.	115½ bz

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/50 Zollpfd. br. u. 1/50 Zollpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Thlr auf 100	—
Andere ausl. Louisd'or à 5 Thlr auf 100	—
K. Russ. ½ Imper. à 5 Ro. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 10½ G
Holländische Ducaten à 3 Thlr auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	7 G.†)
Passir- do. do. do	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	91 G
Russische do. pr. 90 Ro.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Thlr pr. 100	99¾ G
do. do. 10 Thlr do.	99¾ G
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hiesigem Platze	99¾ G

†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr 6 Ngr 3 ₰.

Extra-Tanzstunden,
gründlich und schnell, zu jeder Tageszeit
C. Schirmer, Johannisgasse 32.

Zwickau
Hentschel & Schulz
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Albin Kratzsch,
Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.
Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien, Prioritäten ꝛc.

Veränderte Wohnung.
Meine Wohnung befindet sich jetzt
Königsplatz 19, 2. Etage.
Zahnarzt Schütz.

Sommersprossen
Flecken der Haut beseitigt schnell gegen **Garantie** Spezialarzt Dr. **Lohrengel,** Leipzig, Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Für unterleibskranke Frauen
bin ich heute und morgen nur zu sprechen.
Ottilie Obst,
Stadt- und Bezirks-Hebamme aus Breslau.
Zur Zeit Leipzig Frankfurter Straße Nr. 47 bei Herrn Fleck.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten, deren **ausschließliches** Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Haasenstein & Vogler in **Leipzig,**
Plauen'scher Platz 6, 1. Etage.

Für Verleger:
Uebersetzungen wissenschaftlicher u. belletristischer Sachen aus dem **Englischen u. Französ.** werden schnell u. billig angefertigt. Offerten unter C. L. # 7 durch die Expedition dieses Blattes.

Von Haaren
fertige ich **Armbänder, Uhrschnuren, Broches, Ringe, Ohrglocken ꝛc. in höchst geschmackvollen Façons zu billigsten Preisen.**
Adolf Heinrich,
Neumarkt 8 (Hohmanns Hof). & **Königsplatz 5** (Blaues Roß).

Zöpfe à 7½—10 Ngr werden gefertigt **Sternwartenstraße Nr. 15** im Friseurgeschäft.

Reichenberger Bank.

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß wir mit heutigem Tage unsere Thätigkeit begonnen haben und halten uns zur Besorgung aller in das Bankfach schlagender Geschäfte bestens empfohlen.
Reichenberg, 11. März 1872.
Reichenberger Bank.

Stadt Mailand **10 Francs = 2⅔ Thaler Anlehens-Loose,**
jährlich 4 Ziehungen bei nur einmaliger Spiel-Einlage, ☞ **heute schon Ziehung,** ☞ **Hauptgewinne 50,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs,** ☜ offerirt billigst **Carl O. R. Viehweg,** Petersstraße Nr. 15.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Für die Zeit der Leipziger Ostermesse und zwar auf 14 Tage vor Beginn bis 8 Tage nach dem Schlusse derselben, mithin **vom 1. April bis einschließlich den 12. Mai** a. c. werden die nach §. 12 des Bundesbetriebs-Reglements publicirten Lieferfristen für die in unserm Betriebe befindlichen Bahnstrecken verdoppelt, was wir hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publicums bringen.
Leipzig, den 13. März 1872.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.
August Auerbach. **C. A. Gessler.**

Bekanntmachung.
In der außerordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Credit-Anstalt für Industrie und Handel hierselbst, welche am **8. d. M.** stattgefunden hat, sind die früheren Beschlüsse über Zusammenlegung der Actien nicht abgeändert worden, und indem wir dies hierdurch bekannt machen, bemerken wir weiter, daß der Umtausch von je 10 alten Actien mit Talons in eine Neu-Actie mit Dividendenscheinen und Talon nach wie vor auf unserm hiesigen Bureau, insbesondere auch durch briefliche Zusendung der alten Actien bewirkt werden kann.
Dessau, den 11. Februar 1872.
Credit-Anstalt für Industrie und Handel.
Fitzau, Vorsitzender des Verwaltungsraths. **Hahn,** Director.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ Ngr an werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

Zöpfe werden von **ausgekämmten Haaren** à Stück mit 10 Ngr gefertigt Ranstädter Steinweg Nr. 73 part.

Putz und **Federkräuseln** wird schnell, schön und billigst gefertigt.
A. Gressler, Reichsstrasse 51, I.

Wäsche wird sauber und schön genäht und gestickt Glockenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Die Strohhut-Fabrik von B. Münnich,
Grimma'sche Straße Nr. 31,
besorgt schnell und sauber getragene Strohhüte nach neuesten Formen.

Sonnenschirme werden schnell und billig gewaschen. Kunstwäscherei: Hohe Str. Nr. 13. Annahme bei **Engelbrecht,** Grimm. Str. 36.

Porzellan, Glas etc. wird gut gekittet. Annahme Bühnengewölbe 11, Porzellangeschäft.

Zwickauer Bank.

Grund-Capital: Eine Million Thaler,

bestehend aus

10,000 Actien à 100 Thaler.

Die mit einer Einzahlung von 40 Procent emittirten Actien obigen Instituts geben wir zum ersten Cours von **106½ Procent**

Sonnabend den 16. dieses Monats

in festen Beträgen ab, soweit die für hiesigen Platz bestimmte Summe ausreicht.

Leipzig, den 15. März 1872.

Leipziger Wechsler- und Depositenbank.

Bureau: Salzgäßchen Nr. 5, I.

Leipzig-Zeitzer Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Maurer-** und **Zimmerarbeiten** incl. **Material**lieferung zur Erbauung der Empfangsgebäude und Retiraden auf den Bahnhöfen **Barneck, Plagwitz-Lindenau, Knauthain, Eythra, Pegau** und **Neuden** soll an geeignete Unternehmer im Submissionswege vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind im Abtheilungs Bureau, Wiesenstraße Nr. 5 zu Leipzig, einzusehen, letztere auch auf portofreies Ansuchen zu erhalten, Offerten mit den in den Bedingungen vorgesehenen Aufschriften aber bis zu dem am

2. April c. Vormittags 10 Uhr

im Abtheilungsbureau anstehenden Submissionstermin einzureichen.

Leipzig, den 14. März 1872

Der Abtheilungs-Baumeister
Ernst Kohl.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Lieferung von 1560 Paar besohlten und mit Leder besetzten Filzstiefeln soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Bureau unserer Central-Materialien-Verwaltung zur Einsicht offen, auch können daselbst Abschriften gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Die Offerten, welche beliebig auf das ganze Quantum oder einen Theil desselben abgegeben werden können, sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:

„Offerte auf Lieferung von Filzstiefeln"

bis zum 3. April c. an unsere Central-Materialien-Verwaltung einzusenden und wird die Eröffnung derselben am 4. ejusd., Vormittags 9 Uhr in Gegenwart der erschienenen Submittenten daselbst stattfinden.

Elberfeld, den 11. März 1872.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß unserer Anstalt für das Bilanzjahr 1871 kann vom 16. d. M. ab bei der Casse der Anstalt von den Actionairen derselben in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 14. März 1872.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

für See-, Fluß- und Land-Transport,

errichtet 1845.

Grundcapital	„	1,000,000.
Reservefonds	„	137,500.
Jährliche Prämien- und Zinsen-Einnahme circa	Thlr.	362,500.
Gewährleistungsmittel	**Thlr.**	**1,500,000.**

Wir beehren uns hierdurch zur Anzeige zu bringen, daß die **General-Agentur** obiger Gesellschaft für das Königreich Sachsen von Herrn **Fr. Frederking** hier auf uns übergegangen ist.

Die bis jetzt von Herrn **Hermann Bodek** verwaltete **Haupt-Agentur** für Leipzig geht mit dem 1. März a. c. in die Hände des Herrn **Abr. L. Heilpern**, Brühl 36, I. über.

Gebr. Kühn in Leipzig,
Brühl 28, II., vom 1. April an **Grimma'scher Steinweg 61, I.**

Buschtiehrader Eisenbahn-Actien

Lit. A. à 525 Gulden

verkaufe ich für 800 Gulden Banknoten und Zins hiervon vom 1. Januar als eine vorzügliche Capitalanlage. Ertrag 1870: 73½ Gulden. Einnahme 1871: 65 Proc. mehr als in 1870.

Die Actien sind die billigsten und bestrentirenden unter den böhmischen Kohlenbahnen.

Leipzig. **Louis Leopold Hoffmann, Reichsstraße 3.**

Holzstoff- und Holzpappenfabrik

zu Limmritz-Steina bei Döbeln.

Die geehrten Actionaire laden wir hierdurch zu der am

16. April 1872

in **Leipzig** im **Eldorado** stattfindenden ersten General Versammlung ein.

Einlaß von 3 Uhr ab, Beginn ½4 Uhr Nachmittags.

Tagesordnung:

1) Bericht des Comités.
2) Statutengenehmigung und resp. Feststellung.
3) Die nach dem Bundesgesetze von 1870 erforderlichen Beschlußfassungen über erfolgte Einzahlung von 10% und geschehene Zeichnung des Grundcapitales, sowie Genehmigung der abgeschlossenen Immobiliarkäufe.
4) Wahl des Aufsichtsrathes.

Gleichzeitig fordern wir dabei auf auf die gezeichneten Actien excl. der bei der Zeichnung deponirten 10% fernere

20% — 20 Thaler pro Actie

an den Zeichnungsstellen bis spätestens den

20. April 1872

bei Vermeidung der in den Statuten gedachten Nachtheile einzuzahlen.

Döbeln und Leipzig, 14. März 1872

Das Gründungs-Comité.

Plagwitzer Bauverein.

Der Plagwitzer Bauverein, welcher zum Zwecke hat seinen Mitgliedern billige Wohnhäuser zu erbauen, ist durch geschehene Eintragung in das Genossenschaftsregister rechtskräftig geworden. Es werden nun alle diejenigen, welche gesonnen sind dieser Genossenschaft als Mitglieder beizutreten, aufgefordert, ihre Anmeldung im Bureau des Vereins bei Herrn Gemeindevorstand **Uhlig** oder bei Herrn Kaufmann **Zeibig** in Plagwitz recht baldigst bewirken zu wollen.

Das Directorium des Plagwitzer Bauvereins.

In meiner neuesten Broschüre:

Die Behandlung der hitzigen Krankheiten

nach sinnlich wahrnehmbaren Krankheitszeichen à 3 ℳ *) gebe ich den Eltern **gründliche Anweisung** zur Selbstbehandlung ihrer Patienten und zugleich beste Widerlegung der verschiedenen Unwahrheiten, welche darauf berechnet sind, der Naturheilkunde zu schaden.

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

*) Den Herren Buchhändlern mit bed. Rabatt.

Strohhut-Bleiche von Gustav Oehme, Auerbachs Hof 13, empfiehlt sich im Bleichen u. Färben getragener Strohhüte, Bleichen u Modern. à Stück 10 ℳ, dunkle Hüte 7 ℳ 5 ₰.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat und billig **Ferdinand Thomas**, Tapezierer, Alexanderstraße Nr. 27.

Flügel, Pianinos u. Pianoforte werden **rein gestimmt**. Gefällige Aufträge erbittet man Antonstraße Nr. 9 Hof 1 Treppe.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschw. bes., auch Vorschuss erg. Hall. Str. 8, IV

An alle, selbst hoffnungslos Leidende und Kranke!

Gottlob Keutels Heilverfahren

verdient wegen seiner großartigen Erfolge die höchste Beachtung.

Nicht nur **erfolglos** behandelte Patienten, sondern auch **rettungslos Aufgegebene** finden Heilung und haben selbst bewährte Aerzte dasselbe empfohlen.

Seine Anwendung erlaubt in allen Fällen die Consumtion einer kräftigen und reichlichen Nahrung und liegt hierin eine Hauptempfehlung für die leidende Menschheit. — Die namentlichsten Krankheiten, welche bisher mit ganz besonderem Erfolge behandelt wurden, sind: **Krebs** im Allgemeinen, **namentlich Gesichtskrebs**, **Krätze**, Hautausschläge, veraltete Flechten, Scropheln, fistulöse Geschwüre, **veraltete Syphilis**, Knochenfraß, Augenleiden, Gehörschwäche, **alle Magenleiden**, Wassersucht, Blutarmuth, weißer Fluß, Krämpfe, Gicht, Rheumatismus, Podagra, Blähungen, allgemeine Nervenschwäche, gänzliche Entkräftung u. s. w.

Die Behandlung syphilitisch Kranker geschieht ohne Quecksilber, Jod oder ähnliche Präparate; dies Heilverfahren ist besonders da von Nutzen, wo dergleichen Arzneien bereits schädlich auf die Constitution des Körpers gewirkt haben.

Die Ausführung der verschiedenen Curen nach meiner Methode ist eine so einfache, daß sie in jedem Falle in der Behausung des Patienten und **von diesem selbst** vorgenommen werden kann. — Näheres auf frankirte Anfragen bei

E. G. Keutel, Badehalter
zu Eisleben (Provinz Sachsen).

Verdauungsflüssigkeit
(Pepsinessenz)

von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner **Bischof-Essenz** 2c. ist stets vorräthig in **sämmtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.**

Friedrichshaller Pastillen

aus den Salzen des rühmlichst bekannten natürlichen Friedrichshaller Bitterwasser bereitet, wirken angenehm auflösend, namentlich gegen Magensäure, Verdauungsbeschwerden etc. empfehlenswerth, in Flacons à 30 Kr. = 8½ Sgr.

Emser Pastillen

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstossen. Nur in plombirten Schachteln à 30 Kr. = 8½ Sgr. in sämmtlichen Apotheken Leipzigs und Umgegend.

Pepsin-Essenz

von Dr. **Corvisart** in Originalflaschen à 1 Thlr. 10 Ngr. ist das von medicinischen Autoritäten empfohlene beste Mittel bei schlechter **Verdauung, Appetitlosigkeit, Bleichsucht** und **Blutarmuth, Migräne**, sowie Unterleibsbeschwerden aller Art und ist nur allein echt zu finden im Magazin von **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Wichtig für Damen und Kinder.

Für **Nerven- u. Muskelschwache, Matte, Magere, Bleichsüchtige** u **Blutarme** 2c. werden von vielen namhaften Aerzten der Stadt Leipzig die **Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel** als außerordentlich wirkungsvoll empf. Detailverk. Hall. Str. 1.

Gegen das Ausfallen der Haare

sowie **gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten** fertige ich das **unübertreffliche, tausendfach geprüfte u. von vielen hundert hiesigen, sowie auswärtigen Personen mit günstigstem Erfolg angewandte**

China-Wasser.

Durch den Gebrauch dieses Wassers wird das Ausfallen der Haare sofort beseitigt.

Lobende Anerkennungen hierüber werden mir täglich zu Theil.

Ich verkaufe dieses China-Wasser à Fl. 12½ Ngr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Nur mit meinem Namen versehene Flaschen schützen vor Täuschung.

Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8 (Hohmanns Hof) & **Königsplatz Nr. 5** (Blaues Roß).

Confirmanden-Hüte

empfiehlt in größter **Auswahl** zu den billigsten Preisen die Hutfabrik von **J. G. Jentzsch**, Halle'sches Gäßchen 1, Plauen'scher Hof.

Vom 2. April d. J. an erscheint in Berlin **täglich:**

Saling's Börsenblatt,

Organ für Capitalanlage und Speculation.

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Thlr. incl. Botenlohn. — Insertionspreis für die Zeile 3 Sgr.

Der Prospect, welcher sich am Schluß des soeben erschienenen, die Eisenbahn-Papiere und Lotterie-Anleihen enthaltenden Theiles von „Saling's Börsenpapiere" befindet, spricht sich ausführlich über Zweck und Tendenz des Blattes aus. — Dasselbe wird außer dem Börsen-Referat und dem sehr ausführlichen Courszettel eine kurze finanzielle und politische Tages-Uebersicht bringen, vor Allem aber sich dem Capitalisten wie dem Bankier dadurch **unentbehrlich** zu machen suchen, daß es, abweichend von allen übrigen Börsenblättern, sie zugleich in den Stand setzen wird, sich über die augenblicklichen Aussichten eines Börsenpapiers resp. über die neuesten Vorkommnisse bei einem Unternehmen jederzeit eingehend zu informiren. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes und in Berlin die Zeitungsspediteure an. — Inserate werden durch die Büreaux des Herrn **Rudolf Mosse** erbeten und außerdem auch bei der Expedition des Blattes in Berlin, Neue Friedrichsstraße 69, angenommen.

Balsam Bilfinger

gegen Rheumatismus und Gicht

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands; **Radicalheilmittel**, selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Preis pr. 1/1 Fl. 1 Thlr. 10 Ngr., pr. 1/2 Fl. 22½ Ngr.

Für den Erfolg garantirt der Erfinder dieses Balsams.

General-Dépôt für Deutschland:

Felix Riebel in Leipzig.

Depot für Leipzig: Engelapotheke.

Klinik

für Rheumatismus- und Gichtleidende,

in welcher die Heilung durch Anwendung des **Balsam Bilfinger** bewirkt wird:

Berlin, Zimmerstrasse 77, 2. Etage.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 2—5 Uhr.
Gratis-Consultation: Mittwoch und Sonnabend, Vormittags von 8—12 Uhr

Aufnahme zur Verpflegung in der Anstalt täglich.

Brochuren über den **Balsam Bilfinger** gratis. — Garantie für den Erfolg.

GUARANA
von **Grimault & Co.** Apotheker in Paris.

Ein vorzügliches Mittel gegen **Migraine, Kopfweh** und **Gesichtsschmerz**. Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches Linderungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Gr. pr. Sch. von 12 Portionen.

Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.**

Niederlagen ebendaselbst: **Engel-, Adler-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Albert-** und **Johannis-Apotheke.**

Das grösste Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager

24 Nicolaistraße 24,

empfiehlt Herrenstiefeletten v. Kalbleder von 2 Thlr. 15 Ngr. an, Schaftstiefeln v. 2 Thlr. 25 Ngr. an, Damenstiefeln v. 1 Thlr. 8 Ngr. an, ff. Damenstiefeln mit seid. Gummizügen v. 1 Thlr. 22½ Ngr. an. Auch sind daselbst Sonntags Schuhe u. Stiefeln zu bekommen.

An die Herren

Architekten, Baumeister und Bauunternehmer.

Durch die zu Ostern d. J. in Aussicht stehende Eröffnung der Chemnitz-Leipziger Staats-Eisenbahn wird es möglich, Steinmetz-Werkstücken von Rochlitzer Sandstein-Porphyr bedeutend billiger als bisher nach **Leipzig** zu liefern.

Es ist überflüssig, die vorzüglichen Eigenschaften dieses Baumaterials näher hervorzuheben, da hiervon Leipzigs älteste Bauwerke hinlänglich Zeugniß geben.

Bezüglich dessen sehen geehrten Aufträgen entgegen und zeichnen

hochachtungsvoll

Steinmetzmeister **Schilling, Seidel & Haberkorn** in Rochlitz,
Oswald & Emil Haberkorn in Narsdorf bei Wechselburg.

Societäts-Brauerei (Waldschlösschen) in Dresden.

Nachdem Herr **August Grun** dort die Vertretung unsrer Brauerei niedergelegt hat, ersuchen wir die Herren Wirthe Leipzigs, sich mit ihren Aufträgen direct an uns zu wenden und sich versichert zu halten, daß dieselben auf's Beste ausgeführt werden.

Dresden, 15. März 1872.

Die Betriebs-Direction der Societäts-Brauerei.
Hermann Lamprecht.

Feinsten gerösteten Ostsee-Hering

vom diesjährigen Frühlingsfang, täglich frisch in feinster Tafelbutter geröstet und in einer dauerhaften pikanten Sauce marinirt, empfehlen allen Feinschmeckern als feinste Delicatesse à Faß circa 12 Pfd. schwer 1⅔ Thlr., **geräucherte Heringe** à Kiste circa 6 Pfd. schwer 1 Thlr., **marinirte Heringe** à Faß circa 12 Pfd. schwer 1⅓ Thlr. versenden gegen baar oder Nachnahme

Müller & Broder in **Barth a/Ostsee.**

Für den Garten

empfiehlt div. Obstbäume, darunter gesunde Aprikosen, Reineclauden, Süßkirschen, Stachel-, div. Obststräucher, als engl. Stachelbeeren, Johannisbeeren, Fastolph-Himbeeren, gelbe Himbeeren, div. Ziersträucher, Trauerweiden, Trauerrosen, Platanen, wilden Wein u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstr. 2.

Zum Werthpreise werden gekauft u. angenommen

F. F. Leipzig, Nr. 4 nahe

Jost, Grimm. Steinw. 1 Treppe der Post.

Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

S. Schauer,
Brühl No. 36, 1 Treppe,

empfiehlt **gute** u **billige** Uhren aller Art unter einjähriger **Garantie.**

Silberne Cylinderuhren von 4 Thlr. an, **silberne Ancreuhren** von 6⅓ Thlr. an.

Reparaturen werden solid u. billig ausgeführt.
Großes Lager **echter Talmi-Uhrketten.**

Guß- und schmiedeeiserne

Träger, Säulen, Fenster, Eisenbahnschienen

empfehlen

Goetjes, Bergmann & Co., Leipzig-Reudnitz.

Für Confirmanden

empfiehlt zu billigsten Preisen

Gesangbücher, Schreibalbums, Poesiebücher — in Leinwand, Leder und Sammet gebunden.

Carl Kautzsch,

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Federleicht und elegant
Zöpfe und Chignons
von immitirtem Haar, vom echten nicht zu unterscheiden, empfiehlt à St. v. 20 Ngr. an Adolf Heinrich,

Neumarkt 8 (Hohmanns Hof). & **Königsplatz 5** (Blaues Roß).

Seidenhüte

in neuesten Formen zu billigsten Preisen empfehlen

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik, Grimm. Straße.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 76. Sonnabend den 16 März. 1872.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.

Decorirte Tassen
in Gold, Silber oder farbig empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.

Lackirte Weinkühler
empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Staniol-Kapseln
anstatt des Siegellack
für Flaschen in div. Größen empfiehlt
Gustav Unger, Petersstr., Hotel de Russie.

Geaichte Litermaaße f. trockne Körper
von 1/2 Lit. bis 2 Hektolit. Inhalt, in Cylinder- und Kastenform, aus Weißblech, verzinntem Schwarzblech, Eisenblech, Eichen- und Buchenholz.
Alb. Otto & Comp., Leipzig,
Hohmanns Hof.

Neuheiten
A. Hch. Becker, Grosse Tuchhalle.
Wäsche-Fabrik und Lager.

in **Kragen, Manschetten** etc.

Frühjahrshüte für Damen, **Tüllhüte** 2c. empfiehlt nach neuesten geschmackvollen Modellen, in runder und Capotform von **1½ Thlr.** an. Eben so werden getragene Hüte schnell und billig verändert.
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengeb.

R. Unger, Schützenstr. 20|21
Hutfabrik
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten von
Filz-, Stoff- u. Seidenhüten
zu billigen aber festen Preisen.
Hüte werden schnell u. sauber gewaschen, gefärbt u. modernisirt.

R. Unger, Schützenstr. 20|21
Mützenfabrik
empfiehlt
Schülermützen in blau u. grün à 15 Sgr., **seidene Mützen** von 10 Sgr. an,
sowie
Tuch- und Stoffmützen
in großer Auswahl.

R. Unger, Schützenstr. 20|21
Schirmfabrik
empfiehlt sein großes Lager von
Sonnen- u. Regenschirmen
in **Seide, Atlas, Alpacca**
zu billigen aber festen Preisen.
Schirme werden schnell u. billig reparirt und überzogen.

Corsetten,
deutsches und französisches Fabrikat, gut sitzend, in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Gardinen,
tüll., schweizer und engl. Fabrikat, in allen Qualitäten und Breiten empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

80 Mille ff. gelag. Cigarren spottbillig in 2 Sorten à 8 und 8½ ₰ in **Papier** und **Kisten eleg.** verpackt, sind mir zum **sof.** Verkauf **pr. Cassa** übergeben und stehe mit 1/16 **Probekistel** zu Diensten. **Gustav Voerckel, Kfm.,**
Neukirchhof 24, II.

Kaffee 14 Sack feine reinschmeckende Waare, 2 Sorten **Guatamala** à 97 u. **Campinos** à 92 ₰ sind **spottbillig** in einzelnen Säcken zu verkaufen durch
Kfm. G. Voerckel, Neukirchhof 24.

Gesundhefen sind abzugeben
Wintergartenstraße 11.

Meinen geehrten Bierabnehmern hierdurch zur Kenntniß, daß meine Niederlage nicht mehr Hainstr. 2, sondern **Neumarkt 41** sich befindet.
Achtungsvoll
Gustav Keil.

Für Bauunternehmer und Speculanten
ist in **Gohlis** bei **Leipzig** in **günstiger frequentester Lage** an **4 Straßenfronten** gelegen, c. **1½ Acker — 26,000 □Ellen Land** zu **Fabrikanlagen** und **Bauplätzen spottbillig** à 17½ Ngr. bei c. ⅓ Anzahlung zu verkaufen, auch liegt daselbst der **schönste Bausand** nur **2 Ellen tief** in Höhe von **8 Fuß.**
Alles Nähere durch Kaufm. **Gustav Voerckel, Leipzig, Neukirchhof 24.**

Hafer,
schöne, schwere Waare, verkauft billigst
Friedrich Wesenfeld,
Neue Straße Nr. 14.

Der geehrten Damenwelt
empfehle ich mein größtes Lager fertiger
Zöpfe **in allen Farben von reinem abgeschnittenem Haar zu soliden Preisen.**
Alle Haararbeiten
werden auch von dazu gegebenen Haaren, so wie von schon getragenen Zöpfen, Chignons u. s. w. geschmackvoll, dauerhaft und in kürzester Zeit zu billigsten Preisen angefertigt. Adolf Heinrich,
Neumarkt 8 (Hohmanns Hof) & **Königsplatz 5** (Blaues Ross).

E. Schmidt empfiehlt sein **Lager** von **Schaftstiefeln** und **Stiefeletten.** **Solide Bedienung** und **billige Preise.** **3 Reichsstr. 3**

מצות
3¾ Kilos pro Thaler,
Fracht frei bis Magdeburg,
bei
Gebr. Frankenstein
in **Bielefeld.**

מצות.
Bestellung darauf bittet man sobald als möglich abzugeben bei **Löwenthal,** Ritterstraße 29.

Frischen Waldmeister,
per Schock Bündelchen 15 Sgr., später billiger, versendet gegen Nachnahme
Fr. Schneegaß in Nordhausen a/Harz, im Riesenhause.

Waldmeister
aus der freien Natur, sowie Erfurter Brunnenkresse, schöner Blumenkohl, Kopfsalat, Wiener Rettige und echte Teltower Rübchen sind wieder frisch angekommen bei **S. Rolle.**
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Thür. Wald-Preißelbeeren!
Für obiges Product sucht ein Kaufmann Thüringens Behufs Abschließung größerer Geschäfte im bevorstehenden Sommer solide Abnehmer in Leipzig und wünscht mit solchen schon jetzt in Unterhandlung zu treten. Briefe franco unter W. M. poste restante Hildburghausen.

Preißelbeeren,
mit und ohne Zucker, vorzüglich schön, empfiehlt
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Speise-Kartoffeln vorzüglich im Kochen pr. 100 ℔ 1⅙ ₰ ist ein Posten abzulassen. Offerten sub M. 113. befördert
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Königl. Niederl. Seefischerei,
Delicatessenhandlung,
Petersstraße 20, Stadt Wien.
Schellfisch 3 ℔, Cabeljau 2½ ℔ im Ganzen, Steinbutt 11 ℔. Grüne Bohnen 2½ ℔. Alten Cognac in Holland importirt, holländ. Liqueure 2c.

Täglich frischgebrannte **Kaffees** in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt à ℔ 12, 13, 14, 15 und 16 ℔ **Otto Pflugbeil,** Ranst. Steinweg 11.

Fische der Ersten Deutschen Nord- u. Ostsee-Fischerei-Gesellschaften:
Fr. **Stint,**
„ **Schellfisch,**
„ **Scholle,**
„ **Tarbutt,**
„ **Seezungen,**
„ **Vierländ. Hühner,**
„ **Alg. Blumenkohl,**
empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen Nr. 2.

Frische Sendung
Holsteiner Austern,
Wein- u. Delicatessen-Handlung
von
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7 im Keller.
Wein- u. Frühstücksstube.

Verkäufe.

Zu verkaufen sind 15 Min. vom Dresdner Thor circa 1½ Acker Feld, passend zur Gärtnerei oder anderen Zwecken. Näheres Kohlgartenstraße Nr. 35, Reudnitz.

Circa 6 Acker **Feld** an einer Straße gelegen, 1¼ Stunde von Leipzig, sind sofort zu verkaufen. Forderung à Acker 500 ₰. Näheres Selbstkäufern Reudnitz, Täubchenweg Nr. 26, 2 Treppen.

Weststraße
ist ein freundlich und am Wasser gelegener **Bauplatz** von 33 Ellen Fronte und 60 Ellen Tiefe billig zu verkaufen. Gefl. Offerten werden erbeten unter C. G. 569. an die Herren **Haasenstein & Vogler** hier.

Bauplätze
in **Reudnitz** zwischen der Dresdner Chaussee, der Kohlgartenstraße und der Verbindungsbahn zu verkaufen.
Näheres in Nr. 42 der Kohlgartenstr. und bei Dr. **Hillig,**
Leipzig, Salzgäßchen Nr. 8.

Bauplätze
in schönster Lage von Gohlis hat zu verkaufen
Carl Simon, Grimm. Straße Nr. 15.

Zu verkaufen ein **Gut** mit ca. 84 Morgen Feld und Wiesen, neuen massiven Gebäuden. Preis 12,000 ₰, Anzahl. ca. 5000 ₰. Beauftragt **A. Loff** Ritterstraße 46, 2. Etage.

Plagwitz.
Ein feines **Wohnhaus** mit Garten, Preis 7500 ₰, ist zu verkaufen.
Offerten unter D. Y. 607 wolle man an die Herren **Haasenstein & Vogler** hier gelangen lassen.

Ein **Haus** in Lindenau, in bestem baul. Stande, mit sehr gutem Einbringen, ist bei einer Anzahl. von 7—800 ₰ zu verkaufen und ersuche Kaufliebhaber ihre Adr. u. D. 101 in d. Exp. d. Bl. niederzl.

Aeußere Zeitzer Vorstadt ist ein Haus mit Garten zu verkaufen, Preis 7500 ₰, Anzahlung 1500 ₰, Petersteinweg Nr. 13 parterre rechts.

Hausverkauf in Leipzig.
Bei nur **8000 Thaler Anzahlung** ist ein in der westlichen Vorstadt gelegenes schönes Haus- und Gartengrundstück mit grossen Einfahrten und Hof sofort zu verkaufen. Adr. sind unter **C. Y. 584.** an die **Annoncen-Exped.** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig zu richten

Ein größeres Eckhausgrundstück in Chemnitz,
in welchem seit 27 Jahren ein **renommirtes Getreide-, Producten-, Commissions- und Speditions-Geschäft** verbunden mit Vertretung und Lager echt bayerischer Biere betrieben wird, und welches durch gute Geschäftslage und große Lagerräume begünstigt ist, soll, da der Besitzer sich zurückziehen möchte, **mit** oder **ohne** Geschäft unter **vortheilhaften** Bedingungen für den Käufer verkauft werden und sind nähere Anfragen deshalb zu richten an
J. G. Klug in Chemnitz.

Zu verkaufen ist in Reudnitz an der Verbindungsbahn ein Haus mit Garten für eine, auch zwei Familien passend, Preis 5500 ₰, Anzahlung 1500 ₰, Petersteinweg Nr. 13 parterre rechts.

Haus-Verkauf in Halle a/S.
Ein in bester Geschäftslage zu Halle a/S. in der großen Steinstraße belegenes, zwei Verkaufsläden enthaltendes vierstöckiges Wohnhaus ist aus freier Hand bei 3000 bis 4000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter **A. Z.** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.**

Eine Brod- und Weißbäckerei
an einer sehr lebhaften Straße ½ Stunde von der Stadt ist mit sämmtlichen Land- und Stadtkunden sofort zu verkaufen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 67 im Kräutergewölbe.

Eine **Weiß- und Brodbäckerei** mit guter Kundschaft, in einer kleinen Stadt, im Preise von 3300 ₰ mit 1500 ₰ Anzahlung ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Adressen unter Q. No. 100. bef. die Expedition dieses Blattes.

Krankheit halber soll ein **Kurzwaaren-Geschäft** sofort verkauft werden Petersteinweg 13 parterre rechts.

Zu verkaufen krankheitshalber ein **Victualiengeschäft,** beste Lage. Preis 125 ₰.
J. Hager, Markt 6, 1 Tr. Hof.

Zu verkaufen wegzugshalber ein Bierverlag. **J. Hager,** Markt 6, 1 Treppe H.

Ein gangbares
Biergeschäft
ist mit einer Anzahlung von ca. 400 ₰ zu verkaufen. Offerten unter Chiffre Q. M. 66. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Kohlenniederlage ist sofort zu verkaufen und sind zur Uebernahme ca. 150 ₰ nöthig. Sonntag zwischen 9—11 Uhr in Römer's Restauration, Reudnitz, Täubchenweg, zu erfragen.

Im Café Union
sind vom 1. April an sofort nach Erscheinen der neuen Nummer **die National-, Illustrirte, Deutsche Allgemeine Zeitung, Tribüne nebst Wespen** billig abzugeben.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 ₰ an bis 500 ₰ aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, III.

Zu verkaufen oder verm. sind billig Pianinos, Flügel und Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, II.

Ein elegantes Salon-Pianino
ist unter 3jähriger Garantie preiswerth zu verkaufen Universitätsstraße 16, 1. Etage.

Ein tafelförmiges, gut gehaltenes **Pianoforte** soll Auszugs halber sofort verkauft werden. Das Nähere auf dem Bureau des Hrn. Dr. Haubold, Katharinenstraße Nr. 8, II.

Ein gebr. **Pianoforte** u. ein gutes **Pianino** sind billig z. verk. **Emilienstraße 8/9,** 3. Et. r.

2 Pianinos, { **1 Nußbaum,** **1 Jacaranda,** sowie 1 Partie „herrschaftliche Möbels" **Nußb.** und **Mahag.** Verk. Kleine Fleischergasse 15.

Ein sehr gut gehaltenes **Pianoforte** ist für 55 ₰ zu verkaufen Alexanderstraße 1 part. rechts.

Ein **Briefmarkenalbum** ziemlich 1200 St. für nur 50 ₰ zu verkaufen Hohe Straße 28 im Garten, 2. Thüre links parterre.

Ein großer Epheu
zu verkaufen Hainstraße 5 links 4 Treppen hoch.

Ein **Regulateur,** eine Auswahl **Cylinderuhren** und eine **Stutzuhr** sind **billig** zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Confirmandenanzug, fast neu, ist billig zu verk. bei Schneidermstr. Delitzsch, Neuschönefeld, Georgstr. 59, I.

Billig zu verkaufen ein dunkler Sr.-Ueberzieher und ein deral. Rock für große Personen Katharinenstraße Nr. 21, III.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroh- und Federmatratzen, Bettstellen empfiehlt
Fr. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Federbetten, Sophas v. 4 ₰. Schr.- u. Kleidersecr. Comm., Tische, Stühle verk. billig Sternwstr. 12c, H. p.

Billig! Billig!

Von einem auswärtigem Concurs sind hier zu verkaufen: schwere **Doppellüstre, Casinets, Kleiderstoffe, weiße Stickereien, getr. Damenkleider, Bettwäsche, Herrenhemden** Sternwartenstraße Nr. 18c.

Hainstraße, im Durchgang von Hotel de Pologne ist zu verkaufen eine Partie **Häkeldecken** zu Tisch, Sopha, Commoden, Vorsetzer u. Schoner in großer Auswahl zu billigen Preisen. Eine Partie **Kleiderzeug** à Elle von 2⅓ bis 10 Ngr. **Rester, Tücher** u. s. w. von
H. Dietzsch.

Zwei Gebett ganz neue **Betten** sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 43, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 gutes Gebett Betten, 1 Sopha, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, alles in gutem Zustande Ritterstraße 42, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind umzugshalber ein Bett, Bettstellen, Bureaux, 2 Tische, 1 Werkstelle für Schneider Hainstraße 5, Hof links 4 Treppen.

1 gebr. Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Commode, 1 Pfeilercommode, 1 dgl. Schränkchen, 1 Nähtisch, 3 Waschtische, 1 eiserne Klappbettstelle, 2 Büsten (Schiller und Goethe) mit Console, 1 Fenstertritt sind billig zu verk. Hainstr. 21 im Hofe. **Minter.**

Billige **Sophas** und alle Sorten **Möbel, Commoden** von 5 Thlr. an, **1 Schlafsopha** für 13 Thlr. empfiehlt Krause, **Brühl** Nr. 4.

Verkauf.
Sämmtliches Mobiliar, einige Küchengeräthe und Oefen sind billig zu verkaufen Ritterstr. 4.

Sophas, Roßhaar-, Alpengras-, Stroh- und Stahlfeder-**Matratzen**, gut gepolstert, mit schönen **Bettstellen**, ovale Tische, Wasch- und Nähtische, Stühle verkauft billig Bilz, Neumarkt 8, 2. Et.

Mehrere Sophas, Causeusen, Bettstellen m. Federmatratzen sind zu verk. Petersstraße 14, Entresol.

Einen gut gehaltenen **Mahagoni-Secretair** ist beauftragt zu verk. W. Anders, Windmühlenstr. 15.

Wegzugs halber zu verkaufen
div. feine Meubles, als: 1 Plüsch-Garnitur, ein Secretair, Tische, Spiegel, Uhren, 1 pol. ff. Kommode, Kleiderschränke, Bettstellen mit Matratzen rc. Gohlis, Hauptstraße Nr. 15, 1. Etage.

2 Sophas, 6 Stühle, 2 Tische, 2 Spiegel, 3 Bettstellen, 1 Federmatratze, 1 gr. Kleiderschrank, 1 Commode. **Verk.** Gerberstraße 1/2, 2. Et. l.

Zwei Sophas sind billig zu verkaufen Klostergasse 5, 3 Treppen.

Neue Feder-, Roßhaar-, Alpengras- u. Stroh-Matratzen, selbstgefertigt, pol. u. lack. Bettstellen in großer Auswahl empfiehlt **Ernst Schneidenbach,** Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof links.

Zu verkaufen 1 Pultcommode und 1 alter Kleiderschrank billigst Kl. Fleischergasse 2, 2. Et.

Zu verkaufen ein 2thür. Kleiderschrank, ganz gut erhalten Brühl Nr. 7 im Laden.

Zu verkaufen sind 2th. Kleiderschränke, eine Bettstelle, ein Tisch Weststraße 54, 2. Et. rechts.

Eine Commode, dunkel polirt, ist billig zu verkaufen bei **Wündisch,** Brühl 71, Hof l.

Zu verkaufen 6 Polsterstühle
Katharinenstraße 6, 4 Treppen, Stube 15.

Feuerfester Geldschrank ist zu verkaufen Georgenstraße 16. **Carl Korte.**

3 Cassaschränke,
1 aus Graff's Fabrik, 1 mit Meisterstückschloß, 1 sehr geräumig (zu voluminösen Werthsachen), Contorpulte, Sessel, Lehnsessel, Regale, Actenregale rc. rc. Verk. **Kleine Fleischerg. 15.**

Eine hölzerne **Steindruckpresse** ist billig zu verkaufen. Zur Ansicht bei Herrn Maschinenfabrikant Ronniger, Brüderstraße Nr. 29.

Laubsägemaschine-Verkauf.
Dieselbe mit Schwungrad, wenig gebraucht, steht billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg, im Einhorn beim Drechsler.

Billard.
Zu verkaufen steht billig ein deutsches Billard mit sämmtlichem Zubehör Ritterstraße Nr. 4.

Für Goldarbeiter steht ein gebrauchtes aber noch sehr gutes **Walzwerk,** harte Walzen, 6¼ Zoll breit, billig zu verkaufen
Lindenau, Lützner Straße 43.

Ein schönes Comptoirpult mit Aufsatzschrank ist billig zu verkaufen Elisenstraße 19B, 1. Et.

Zu verkaufen ein Büffet, eine Sophabank, ein Gesangs-Podium, Spiegel, Tische, ein großer Kupfertopf, Kanonenofen, Vorsetzwand, Stühle, Grogläser rc. Neukirchhof Nr. 17 parterre.

Drei Stück Rohrbänke, fast neu, 3, 4, 5 Ellen lang, verk. Carl Schubert, Thomaskirchh. 4, Hof.

Zu verkaufen ist ein **Koffer**
Schletterstraße Nr. 11 parterre links.

Eine Bettstelle mit Matratze u. ein Tischbett sind billig zu verkaufen Glockenstraße 7, 1. Etage.

Ein fast neuer gelber **Schiebewagen** ist zu verkaufen Elisenstraße Nr. 30, 2 Tr. links.

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrstühle für Kranke** Schützenstraße 5.

☞ **Wein-Flaschen** ☜
einige Hundert verkäufl. Off. sub N. 114 beförd.
Robert Braunes
Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

Zu verkaufen
1 Reck und 16 Stück **Obstbäume zum Fällen** Sonntag von 10 bis 12 Uhr
Waisenhausstraße, im Garten Nr. 48.

Eine Anzahl Meßbuden
in ganz gutem Zustande, von 4—7 Ellen Länge, sind billig zu verkaufen. Näheres bei
H. G. Hobl, An der Pleiße 7.

Zu verkaufen ist eine Stuben-Bretwand, 6 Ellen hoch und 11 Ellen lang mit Kreuzthüre Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

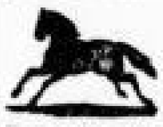
Ausverkauf von Treppenstühlen, Bodleitern, Bettstell., Plättbr. u. Küchengeräthsch. Markt 10 (Durchg.)

Zu verkaufen ist eine
gut gehaltene **Droschke**
nebst Nummer bei
Aug. Beyer, Burgstraße 8, 3. Etage.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- und 4rädrige **Handwagen** Schützenstraße 5.

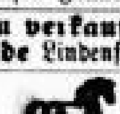
Ein Transport 5- bis 6jähriger dänischer und und ardennischer Wagen- und Arbeitspferde sind eingetroffen und stehen zum Verkauf auf dem Pfaffendorfer Fettviehhof bei dem Pferdehändler
Moritz Sommerfeld.

Ein Transport
guter **Pferde,**
worunter mehrere Paare egale Wagenpferde, sind angekommen und stehen zum Verkauf bei **Hirschfeld,** Weststraße 14.

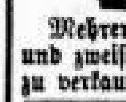
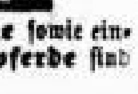

Dienstag den 19. März Mittags 1 Uhr soll auf dem Rittergute Großgörschen bei Lützen ein eleganter 5jähriger, 5' 4" großer, sich zum Reit- oder Wagenpferd eignender **Fuchswallach** meistbietend verkauft werden.

Ein Paar billige **Arbeitspferde** sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 52.

Zu verkaufen sind zwei gute **Arbeitspferde** Lindenstraße Nr. 3.



Mehrere gut gerittene **Reitpferde** sowie ein- und zweispännig gefahrene **Wagenpferde** sind zu verkaufen **Neumarkt 8, I.**



Freitag den 15. März traf ein Transport neumilchender **Dessauer Kühe** zum Verkauf ein Gerberstraße 50, Schwarzes Roß. **Alb. Hertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Dessau.

Ein Bologneser Hündchen, kl. Race, 1 J., reinl. u. wachsam, ist billig zu verk. Mittelstraße 25, II.

Tauben-Verkauf.
Schöne hochbeinige **Brünner Tauben** sind angekommen und schwarze kleine **Indianer** sind zu verkaufen bei
Wanek aus **Prag,**
Gerberstraße Nr. 63, Gasthaus zur Stadt Halle.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird 1 **Haus** mit stillem Hofraum (womöglich **innere Zeitzer Vorst.**) Beauftragt **A. Loff,** Ritterstr. 46.

Zu kaufen gesucht
wird ein **Hausgrundstück** in Reudnitz oder Neuschönefeld, Eisenbahnstraße, im Preise von 5—6000 Thlr. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Lehmann in Leipzig, Brühl 47.

Kaufgesuch. Ein freundliches Wohnhaus in der Umgegend von Leipzig wird zum Preise von 4—5000 Thlr. zu kaufen gesucht.
Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter G. M 20 entgegen.

Pianoforte!
Zwei gebrauchte, gut gehaltene Pianoforte, sowie eins für Anfänger, werden für ein Institut gegen Casse billigst zu kaufen gesucht. Offerten werden unter Chiffre M. B. an die **Annoncen-Expedition** von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39,** erbeten.

Gold! Burgstraße 26, II. Gold!
Gekauft werden zum höchsten Preis alle **Waaren, Gold,** Silber, Uhren, **Pretiosen, Werthpapiere,** Leihhauszettel, gute **Betten,** Wäsche, Kleider, **Pianinos,** Cigarren rc., sowie alle **Werthgegenstände.**
Rückkauf gegen billige **Zinsen.**

Lombard- und Vorschußgeschäft,
Ritterstraße 34, 1. Etage,
werden auf Leihhausscheine pro Thaler 6 Ngr., sowie auf Lager-, Pensionsscheine und alle anderen couranten Artikel die höchsten Preise gegeben und per Thaler 1 Ngr. berechnet.

Geld. **Kl. Fleischergasse 1r, III.** werden alle Werthgegenstände gekauft. Rückkauf ist billigst gestattet.

Ein- und Verkauf von allen couranten Waaren, Leihhausscheinen. Zinsen pro Thaler 1 Neugroschen. Schuhmachergäßchen 5, 1 Tr.

Getr. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche rc. kaufe stets zu höchst. Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damen-Kleider, Betten,** Wäsche, Uhren, Leihhausscheine rc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. l. 1 Tr. **M. Kremer.**

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft
Neumarkt 15, 1. Etage,
zahlt für **Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche** und **Kleidungsstücke** die **höchsten** Preise und berechnet stets beim **Rückkauf** die **billigsten** Zinsen.
NB. Auch wird daselbst bis zu **50 Thaler** Geld auf gute **Wechsel** gegeben.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche rc. kauft stets zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. **W. Sonntag.**

Federbetten 10 bis 12 Gebett gesucht
Kleine Fleischergasse **15.**

Gesucht wird aus einer Familie ein gutes **Sopha** Katharinenstraße 21 im Gewölbe.

Ein gebrauchtes **Mahagoni-Buffet,** mit Schränkchen darauf, wird zu kaufen gesucht. — Adressen mit Preisangabe bittet man bis Sonntag Nachmittag unter P. ♯ 16. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für alte Pulte jeden Calibers, so auch **Geldcassen, Cassaschränke, Ladentische** rc. zahle ich jetzt **höchst mögliche Preise. J. Barth,** Kl. Fleischergasse **15.**

Englische Schaffell-Abfälle
kauft **R. Hesse, Apolda.**

Flaschen, welche mit meinem Namen versehen sind, kaufe ich stets à 1/1 mit 1½, à ½ mit 1 Ngr. retour, jedoch nur reingehaltene. **C. G. Canitz,** Elisenstr. 7.

Schutt wird angenommen
Maschinen-Ziegelei in Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein **Pony-Wagen** (Whisky) Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 156.

2—3000 Thaler
werden auf ein Leipziger Hausgrundstück auf sichere Hypothek gesucht. Adressen bittet man unter G. G. ♯ 16 in der Exped. d. Bl. abzug.

Sollte ein edeldenkender Herr oder Dame gesonnen sein, einem thätigen Geschäftsmanne 100 Thlr. gegen mäßige Zinsen zu leihen oder Bürgschaft zu leisten, so bittet man w. Adr. unter M. M. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Geschäftsfrau bittet um ein Darlehn von 50 Thlr. gegen Sicherheit und pünctl. Abzahlung. Adr. unter W. W. 50. d. d. Exp. d. Bl.

Capitalien
in jeder Höhe à 4½, 5 und 5½ % haben auf sichere Hypotheken zu placiren
Vieweger & Co.,
Kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Et.

12,000 Thlr., 4000 Thlr., 2000 Thlr. Mündelgelder sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch
Dr. **Roux,** Neumarkt 20, 1. Et.

8000 Thlr. sind gegen Hypothek sofort auszuleihen durch Adv. Julius Berger, Reichsstraße 1.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber zu Zinsen billigst Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum. Zinsen pro Thaler 1 Ngr.

Geld auf Waaren und Werthgegenstände, Leihhausscheine u. s. w.
Markt, Kaufhalle B., I.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, **Werthpapiere, Betten,** Wäsche, Kleidungsstücke, **Cautionen u. Pensionen** bei **Geissler,** Brühl 82.

Ein alleinstehendes Mädchen, streng solid und in gesetzten Jahren, wünscht sich mit einem braven soliden Manne zu verheirathen. Adr. unter N. N. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Man wünscht ein 8 Wochen altes Mädchen zu anständigen Leuten in die Ziehe zu geben. Adr. mit Bedingungen unter Ciffre E. S. ♯ 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine strenge **Ziehmutter** Gerberstraße Nr. 57. Zimmermann.

Eine **Ziehmutter** wird gesucht
Reudnitz Kurze Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Eine Engländerin, welche Unterricht im Englischen ertheilt, wird gesucht. Näheres Turnerstr. 4, 3 Treppen links. Sprechstunde von 8—9 Uhr Morgens.

Herren **Conservatoristen,** denen es Vergnügen machen würde, eine kleine Sängerabtheilung wöchentlich einmal zu dirigiren, wollen gef. ihre Adr. und Bedingungen unter „Gesangs-Dirigent" in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Offene Stellen.

Ein Güter-, Agentur-, Local-, Stellenvermittelungs- und Auctionsbureau sucht einen **Theilnehmer** mit etwas Vermögen.
Adressen beliebe man unter R. L. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine **Seiden- und Garnhandlung** wird zu baldigem Antritt
ein Commis
unter X. Y. Z. gesucht poste restante.

Ein junger bescheidener Mann, der eine hübsche Handschrift schreibt, wird für einige Monate zu engagiren gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Adressen unter F. H. 15. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein seit 25 Jahren bestehendes
Commissionsgeschäft
in französ. Artikeln sucht militairfreie Leute im Alter von 20—24 Jahren, welche sich als Reisende eignen. Nur auf Diejenigen wird reflectirt, welche in der Kurz- oder Eisenwaaren-Branche gearbeitet haben. Kenntnisse in der französischen Sprache wünschenswerth. Herr **Gustav Triepel** wird die Güte haben, Offerten unter der Chiffre G. Z. entgegen zu nehmen.

Ein Lithograph
für Bunt und Schwarz, Federmanier, tüchtiger Zeichner, wird bei hohem Salair in angenehme und dauernde Stellung hier gesucht. Adressen unter P. N. 39 durch die Expedition d. Bl.

Lithographen
können fortwährend außer dem Hause gut lohnende Arbeit erhalten. Gefäll. Adr. unter P. N. 39 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige **Xylographen** werden gesucht. Näheres bei A. Müller, Albertstraße 24, Gartengeb. 1.

Gute Setzer
können dauernde Beschäftigung finden
Mittelstraße Nr. 5, 1. Etage.

Schriftsetzer-Gesuch.
Gesucht werden ein **gewandter Accidenz-** sowie mehrere tüchtige **Werksetzer.**
Hüthel & Legler.

Ein Maschinenmeister,
gelernter Buchdrucker, findet sofort für seine Accidenzarbeiten Stellung. **Friedrich Gröber.**

Einen Maschinenmeister,
gelernten Steindrucker, sucht für eine neue Sigl-Maschine **Friedrich Gröber.**

Ein Buchbindergehülfe,
der selbstständig zu arbeiten versteht, nach **Düsseldorf** gesucht. Auskunft ertheilt
Fr. Jul. Crusius, Volckmars Hof.

☞ **Ein Buchbinder,** der mit der Schneidemaschine vertraut ist, kann in meiner Buchbinderei dauernde Condition finden
C. G. Naumann, Universitätsstr. 15.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle**
Weststraße Nr. 11.

Zwei Tischlergesellen sucht
H. Lehmann, Elisenstraße Nr. 28.

Möbelpolirer finden bei 4½ Thlr. Wochenlohn Beschäftigung. Zu erfragen Restauration zur Glocke, 12—1 Uhr, Glockenstraße.

Tischler oder Zimmerleute,
gewandte Arbeiter und verheirathet, können gute, lohnende und dauernde Arbeit auf Reisekoffergestelle erhalten Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 32.

2 Tischler auf Möbel, 1 Möbel-Polirer sucht **Julius Graniger,** Sophienstraße Nr. 29.

Gesucht werden **2 Tischlergesellen** von
Richard Zeitschel, Kreuzstraße 6.

Gesucht werden
ein Modelltischler und einige Zimmerleute oder Tischler auf Mühlenbau in **Max Friedrich's Maschinenfabrik Plagwitz.**

Zwei Tischlergesellen, gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung in der Claviaturfabrik von C. Thieme, Neu-Reudnitz am Thonberg, Mühlweg.

Zimmerleute
werden gesucht.
C. A. Zickmantel, Reudnitz, Heinrichsstraße.

Zimmergesellen
erhalten sofort Arbeit Zimmerplatz 199 in Eutritzsch.

Vergolder-Gehülfen.
Gute Vergoldergehülfen auf Bilder-Baroque-Rahmen finden gegen hohen Lohn Stellung in Berlin in einer der ersten Werkstellen.
Im Fall Engagement erfolgt, werden die Reisekosten vergütet. Näheres zu erfahren bei
Paul Tittel, Hotel de Saxe.

Einen **Schlossergehülfen** sucht
F. R. Schneider, Lurgensteins Garten.

Gesucht wird ein **erster Feuerschmied** für eine Wagenfabrik. Offerten bittet man unter H. F. ♯ 42. poste restante Gera niederlegen zu wollen.

Gewandte Former
finden bei hohem Lohn sowohl in Accord wie per Woche dauernde Beschäftigung in der
Eisengiesserei u. Maschinenfabrik zu Schkeuditz.

Ein **tüchtiger Klempner** auf Wasserleitungsarbeit, der seine Fähigkeiten durch Zeugnisse ausweisen kann, findet Beschäftigung bei **F. W. Conrad,** Petersteinweg Nr. 50, H.-G. part.

Malergehülfen
sucht **G. Brandes,** Lehmanns Garten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Uhrmacher-Gehilfen,

in feiner Arbeit geübt, finden dauernde gute Stellung **Breslau**, Junkernstraße 32
Alb. Eppner & Co.,
Uhrenfabrikanten und Hofuhrmacher Sr. Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen.

Zum sofortigen Antritt wird ein
Ziegelmeister
gesucht, der den Betrieb der Feldziegelei mit Steinkohlenfeuerung gründlich versteht. Reisekosten werden erstattet.
Karna bei Bentschen, Prov. Posen.
G. H. Gerson.

Geübte Lackirergehülfen
sucht die Lackirfabrik von
Carl Schmidt. Georgenstr. 19.

Gesucht wird ein **Lackirergehülfe** für Metallarbeit Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17.

Einige Hundert
Sattlergesellen
werden auf Militair-Arbeiten verlangt bei A. Wunderlich Nachf. in Berlin, Karlsbad 15.

Für Cigarrenarbeiter.
Wickel zum Einrollen werden abgegeben.
Wilh. Rob. Zählsdorf.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein Handels-Agenturgeschäft wird, Eintritt Ostern a. c., ein Sohn anständiger Eltern, mit g. Schulkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht.
Adressen unter O. N. # 5. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Für ein **Kurz- u. Posamentengeschäft en gros** wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten sind unter Chiffre J. P. 95 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Lehrling
wird unter vortheilhaften Bedingungen für unsere Papierhandlung ges. L. Bühle & Co., Klosterg. 14.

Einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen sucht als Lehrling für das Comptoir
Oscar Fürstenau, Teubners Haus.

Ein Lehrling
wird für nächste Ostern von einem hiesigen Engrosgeschäft gesucht. Anerbietungen unter S. K. No. 6. befördert die Expedition dieses Blattes.

In mein Leinen- und Baumwollwaaren-Engrosgeschäft kann ein junger Mann, welcher mit guten Schulkenntnissen versehen sein muß, sofort als Lehrling eintreten.
Bernh. Maurer, Nicolaistraße 46.

Notenstecher-Lehrlinge gesucht.
Einige mit guten Schulkenntnissen ausgerüstete junge Leute können zu Ostern in unsere Officin eintreten. **Breitkopf & Härtel.**

Ein Knabe kann noch per Ostern als **Lehrling** placirt werden in der Gravir-Anstalt von **Bruno Neumann**, Grimma'sche Straße 38.

Schriftsetzer-Lehrlinge.
Einige Knaben, die die nöthige Schulbildung besitzen und Lust haben Schriftsetzer zu werden, können noch zu Ostern unter **besonders günstigen** Bedingungen Stellung bekommen bei
Metzger & Wittig,
Windmühlenstraße 42.

Nach Elberfeld
wird ein ordentlicher Knabe, Sohn braver Eltern, der Lust hat Kürschner zu werden, als **Lehrling** gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr C. Frenzel, Georgenstraße Nr. 30.

Ein **Knabe**, welcher **Buchbinder** werden will, kann bei mir in die Lehre treten.
Franz Molwitz, Roßstraße 5.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird unter günstigen Bedingungen per sofort als Lehrling zu engagiren gesucht. **Adolf Sigall**, Brühl 23, I.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann sich melden bei H. Herrfurth Querstraße Nr. 17.

Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu w., kann sich m. bei H. A. Pütz, Gr. Fleischerg. 29.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden. Näheres bei Wilhelm Uhr, Halle'sche Straße Nr. 7.

Ges.: 1 Ober-, 1 Hotel-, 3 Restaurat.-Kellner, 4 Kücherb., 3 Köche, 2 Diener, 2 Kutscher f. Rgt., 1 Gärtner, 1 Rollknecht, 2 Haus-, 4 Laufburschen, 5 Knechte. **Werner & Lindner**, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird sogleich ein junger zuverlässiger Kellner Reudnitz, Seitenstraße 24, in der Restaur.

Gesucht wird sofort ein junger Kellner oder ein Kellnerbursche. C. Hellmundt, Nürnb. Str. 46.

Ein gewandter **Restaurationskellner** mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Restauration Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Ich suche sofort einen jungen brauchb. ehrlichen **Kellner.** M. Wenn, Hospitalstraße 11 a.

Einen jungen **Burschen** zu leichter Beschäftigung sucht **H. Blanck**, Querstraße Nr. 33.

Gesucht
wird für die Messe ein tüchtiger
Koch,
der aber schon in einem grösseren Restaurant gearbeitet hat. Adr. mit Angabe der Beding. unter **O. 115** befördert
Robert Braunes.
Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

Gesucht: 4 Diener (hier u. auswärts), 2 Hofmeist. 1 Rollkutscher, 5 Knechte, 3 Kellnerb., 2 Laufb., 3 Kegelb. durch **A. Loff**, Ritterstr. 46, 2. Et.

Ein kräftiger Bursche
findet Beschäftigung in der Schriftgießerei und Stereotypie von
Metzger & Wittig, Windmühlenstr. 42.

Gesucht sofort ein Bursche für häusliche Arbeit Gr. Fleischergasse Nr. 18, Restauration.

Ein **Gartenbursche** wird gesucht, welcher sofort Stellung bekommt beim Handelsgärtner Koch in Möckern.

2 Burschen, welche Ostern die Schule verlassen, zu leichter Arbeit gesucht. Zu melden Sonntag 1—3 Uhr Lange Straße 39, Hof II.

Gesucht wird sofort ein junger **Kellnerbursche** Burgstraße Nr. 7, parterre rechts.

Ein **Laufbursche** zum sofortigen Antritt wird gesucht von **E. Teitge**, Brühl 1.

Gesucht wird zum 1. April ein **Laufbursche**
Colonnadenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein **Laufbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht Neumarkt Nr. 23, Eckgewölbe.

Ein gewilliger Laufbursche mit guten Zeugnissen wird sofort in Wochenlohn gesucht Carl Schmidt,
Lackirfabrik Georgenstraße 19.

Gesucht wird ein Laufbursche, Wochenlohn 2½ bis 3 ℳ in der Buchbinderei v. Lüddecke, Bolckmars Hof.

Gesucht 1 Directrice (Putzgesch.), 2 Verkäuferin., 5 Köchin., 1 Kellnerin, 2 Stubenmädchen, 8 Dienstmädchen d. **A. Loff**, Ritterstraße 46, 2. Et.

Ein junges Mädchen, welches im **Putz** bewandert ist, kann sich **unentgeltlich** als Directrice ausbilden. A. Gressler, Reichsstr. 51, I.

Für ein Materialwaaren-Geschäft wird zum **sofortigen** Antritt eine tüchtige, in der Branche schon erfahrene
Verkäuferin
gesucht. Näh. bei C. Schmieder, Naschmarkt 3, II.

Ein junges, bescheidenes, fleißiges Mädchen, welches eine gute Handschrift schreibt, wird gesucht. Adressen unter R. A 17. bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Eine gewandte Putzmacherin,
doch nur eine solche, die bereits in guten Geschäften war und Zeugnisse darüber einschicken kann, findet sogleich Stellung bei
Ottilie Zechbauer in Arnstadt.

Hutstaffirerinnen
finden dauernde Beschäftigung in
Haugk's Hutfabrik.

Strohhutnäherinnen finden gut lohn. Arbeit bei **B. Münnich**, Weststr. 61 B, parterre.

Einige Mädchen, geübt im Cravatten-Nähen, werden gesucht Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Geübte Langettirerinnen werden gesucht Waldstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Gesucht werden Filetstrickerinnen Inselstraße Nr. 11 part. rechts.

Mädchen u. Knaben,
welche kommende Ostern die Schule verlassen, finden dauernd lohnende Beschäftigung in der
Blumen- und Blumenblätterfabrik von Wilhelm Besser jun.,
Nicolaistraße 1, I.
Auch werden daselbst junge Mädchen zum Blumenmachen als **Lernende** angenommen.

Geübte Zuarbeiterinnen in feiner **Damengarderobe** werden gesucht Sidonienstr. 15, II. r. Auch werden 2 Lernende wieder angenommen.

Junge Mädchen erlernen das Schneidern gründlich Sellier's Hof, Treppe A, 4 Etage rechts.

Geübte Maschinennäherinnen,
Geübte Zuarbeiterinnen
für Weißwaaren werden fortwährend zu dauernder, gutlohnender Beschäftigung gesucht. Ferner **mehrere junge Mädchen** von 14—15 Jahren zu ganz leichter Beschäftigung
Neumarkt, Gr. Feuerkugel III.

Gesucht
werden eine **geübte Maschinennäherin** auf Wheeler-Wilson und eine **tüchtige Schneiderin** für **Damen- und Kindergarderobe.** Zu melden bei **R. Schulze**, Schröterzäßchen, im Gew.

Eine **Maschinennäherin**, die flott in Tuch arbeiten kann, findet Beschäftigung Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24 im Hofe 1 Treppe.

Gesuch.
Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, findet dauernde Beschäftigung Reudnitz, Seitenstr. Nr. 21, bei **Franz Beyer**, Schirmfabrikant.

Zwei Mädchen für leichte Arbeit in der Bücherstube **sucht** Julius Klinkhardt.

Zu ganz leichter reinlicher Arbeit wird ein junges ordentl. Mädchen gesucht Elisenstr. 19 B, I.

Ein junges Mädchen wird gesucht zur Lapparbeit gegen g. Lohn bei F. Stroh, Barth. Hf III. l.

Ges. 1 Kochmamsell, 4 Verkäuf., Tr.-halle, 2 Jungemägde, 2 Kellnerin, u. 4 Dienstmädch. Magazing 11, I.

Gesucht wird sofort oder auch 1. April eine **perfecte Köchin.** Zu melden von 3—4 Uhr Erdmannsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Perfecte Köchin.
Eine gut empfohlene perfecte Köchin kann in einer Familie guten Dienst finden. Die Stelle ist eine seltene, angenehme, eigenes geheiztes Zimmer, schöne Küche, gutes Lohn und anständige Behandlung. Aber es können nur Personen berücksichtigt werden, welche nicht oft gewechselt und wirklich etwas gelernt haben. Anerbietungen mit Angabe der bisherigen Dienste werden durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** sub U. Z. 691 erbeten.

Köchin-Gesuch
für 10. Mai. Solche, die einer Küche in Bad Liebenstein selbstständig vorstehen können, bevorz.
F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Eine ältere **Köchin** sofort für Bahnhof sucht
F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Ges. 1 Oek.-Wirthsch., 1 Verk. (Destill.), 2 Kellnerin., 2 Stubenm., 1 Jungem., 6 tücht. Köchinnen, 4 Küchen-, 6 Kinder- u. 8 Dienstmädchen.
Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein gut empfohlenes reinliches Stubenmädchen. Zu melden Bayer. Bahnhof.

Gesucht wird z. 1. April ein Stubenmädchen, das gut nähen und plätten kann Albertstraße Nr. 10.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches auch einige Erfahrung in der Küche hat, wird zum 1. oder 15. April gesucht
Emilienstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches, ordentl. Stubenmädchen Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein reinl. Dienstmädchen für Küche u. Haus Roßstr. 6 part. links.

Ein reinl. zuverl. Mädchen, in Küche u. weibl. Arbeiten erfahren, wird zum 1. April bei einzelnen Leuten gesucht Reichsstr. 6, Tr. C, 2 Tr.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung zum 1. bis 15. April Dienst Roßstraße 6, 2 Tr. Nur mehrjährige Zeugnisse werden berücksichtigt.

Gesucht
ein **Mädchen** für Küche und Haus sofort oder zum 1. April. Zu melden mit Buch Löniger Straße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zum sofortigen Antritt
oder 1. April wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Obstmarkt 1, II.

Eine während des Sommers in Plagwitz wohnende Familie sucht zum 1. April ein einfaches, an Ordnung gewöhntes, fleißiges Dienstmädchen. Heute Nachmittag von 2—3 Uhr zu melden Reichsstraße Nr. 48, im Seifengeschäft.

Mädchen mit guten Zeugnissen erhalten sofort gute Stellen Markt 6, Hof 2 Treppen.

Ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet Stelle. E. Teitge, Gr. Tuchh.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit. Zu erfr. Burgstraße 26, part.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiges Mädchen von auswärts im Alter von 16—18 J. Petersteinweg 5, 2 Treppen von 10 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für eine kleine Privatwirthschaft. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zu häusl. Arbeit Schützenstraße 3, Blumengew.

Gesucht wird zum 1. Mai ein **Mädchen** von 16—17 Jahren für häusliche Arbeit. Zu melden bei Frau Insp. Sperling, Hrn. Dr. Heine's Gut.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Universitätsstraße Nr. 3.

Ein gebildetes Mädchen wird sofort gesucht zur häuslichen Arbeit. Nur mit Buch zu melden Lindenau, Zschocher'sche Straße Nr. 1.

Gesucht wird ein reinliches junges, dabei einfaches **Dienstmädchen,** für Kinder u. häusliche Arbeiten, jedoch mit guten Zeugnissen. Zu melden Eriam. Steinweg 49, vornh. 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arb. Alexanderstr. 27, III. links.

Zum sofortigen Antritt wird für ein einziges Kind ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht
Postrestauration, G. Schmidt.

Gesucht per 1. April eine zuverlässige, gut empfohlene Kinderwärterin. Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein **ordentliches anständiges Mädchen** wird bei gutem Lohn zur Beaufsichtigung von 2 Kindern per 1. April verlangt
Leibnizstraße 25, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder bis 15. April eine tüchtige Viehmagd Schönefeld Nr. 16.

Stellegesuche.

Gesucht
für **Hamburg** die Vertretung leistungsfähiger **Mühlen** (in Roggen und Weizenmehl) von einem tüchtigen Agenten mit guten Referenzen. Off. sub **L. 112.** befördert
Robert Braunes.
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein junger Mann, welcher noch bis 1. April a. c. in einem Cigarren- und Tabak-Detail-Geschäft in Halle a. S. lernt, sucht Stellung in einem anderweiten Geschäft.
Gef. Offerten bittet man unter **D. Z. 100** bei Herrn **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.** niederzulegen.

Ein junger Kaufmann,
Contorist, der in Folge einer Verwundung erst jetzt als Halb-Invalid entlassen ist, sucht eine Stelle. Er bittet dringend um Beschäftigung, wenn auch ohne Entgelt. Adr. unter B. K. S. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Droguist** mit besten Referenzen **sucht** baldigst Stellung und nimmt werthe Adressen die Expedition d. Bl. sub M. K. 4 entgegen.

Ein junger Kaufmann, der bisher in Kurzwaaren-Geschäften thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April ähnliche Stellung auf Lager oder als Reisender.
Offerten sub M. G. 83. nimmt entgegen Herr Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Mann, der am 1. März c. seine Lehrzeit in einem Getreide-, Producten- u. Commissions-Geschäft beendet hat, sucht per sof. oder 1. April Stellung. — Gef. Offerten wolle man unter R. Z 780 poste restante Halle a/S. niederl.

Un ancien voyageur
français demande pour la **France** et la **Belgique** la **représentation** d'une bonne **manufacture allemande,** bonnes références en Allemagne. Inutile d'écrire si ce n'est pour une affaire importante. S'adresser sous le chiffre **V. 1903** à l'expédition d'annonces de Mr. **Rodolphe Mosse à Berlin.**

Ein Instrumentenmacher
Ausarbeiter für jedes Genre von Pianos sucht bis zum 1. Juli dss. Jahres eine lohnende Stelle in einer renommirten Fabrik. Offerten werden unter der Nummer 500 in der Expedition dss. Blattes angenommen.

Ein Blankglaser,
guter Arbeiter im Spiegelfach und Bilderrahmen, sucht sofort Condition. Gefällige Offerten sub U. U. 686. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann, welcher die Schule absolvirt, wird eine Stelle als **Lehrling** in einem **Bankgeschäft** gesucht.
Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre werth. Adr. in der Exp. d. Bl. unter A. Z 12. abzug.

Für einen jungen Mann, Schüler der zweiten Classe der hiesigen Realschule, wird eine
Lehrlingsstelle
in einem Engros- oder Bank-Geschäft gesucht.
Gef. Offerten bittet man unter A. # 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Sohn rechtlicher Eltern von auswärts, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, wird ein Meister gesucht. Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 28, Restauration.

Gesucht wird von einem Confirmanden ein Schlossermeister. Adr. Burgstr. 21 p. erbeten.

Ein junger Mann, Invalid, gedienter Unterofficier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Cassenbote, Comptoirdiener 2c. Geehrte Reflectanten wollen ihre werthen Adressen Reichsstraße 3, 2. Et. bei Hrn. Emil Heue niederl.

Ein junger, kräftiger, militairfreier **Mann,** dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht** Stelle als Markthelfer oder Hausknecht.
Gef. Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Gay, Gerberstraße Nr. 24, abzugeben.

Ein kräftiger Bursche mit den besten Empfehlungen versehen, 1 Jahr in Stelle, sucht sofort andern Platz. J. Hager, Markt 6, 1 Tr. Hof.

Ein junger thätiger Bursche vom Lande sucht Arbeit, gleichviel welcher Art. Auskunft ertheilt
C. H. Thieme, Brühl Nr. 47.

Une jeune fille née en France de parents allemands, désire trouver une place, soit comme gouvernante pour de grands enfants, ou demoiselle de compagnie dans une famille.
S'addresser Burgstr. 12 dans la Restauration.

Eine fertige **Schneiderin** sucht Beschäftigung in Familien. Petersstraße Nr. 7, 4 Tr. links.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine geübte **Schneiderin** sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfr. Schuhmachergäßchen Nr. 7, im Putzgeschäft.

Gesucht wird von einem Mädchen Beschäftigung, welches 3 Jahre auf der Grover & Baker und Wheeler & Wilson-Maschine gearbeitet hat. Adressen niederzulegen Markt 14, im Keller.

Ein Mädchen sucht in einem Geschäft als **Zuarbeiterin** Beschäftigung. Adressen Markt 14 im Keller abzugeben.

Ein perfecte Plätterin sucht außer dem Hause noch einige Tage Beschäftigung. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter der Chiffre M. 934. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine perfecte Köchin sucht Beschäftigung im Kochen. Zu erfr. Grimm. Str. 10, Mützengeschäft.

Gesucht wird für ein braves Mädchen von 19 Jahren (Waise), welches im Rechnen, Schreiben und im Wäschesticken geübt ist, eine Stelle in einer Familie oder in einem Geschäfte, wo es Gelegenheit hätte sich zu vervollkommnen. Gehalt wird nicht beansprucht. Inselstr. 11, part. rechts.

Eine perf. Jungemagd u. 1 Mädchen, welches gut kochen k., s. z. 1. Apr. St. Magazing. 11, I.

Eine Jungemagd, welche schneidern, plätten u. serviren kann. Werthe Adressen bittet man unter A. R. Hainstraße 21 parterre niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches die besten Empfehlungen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stellung als Stubenmädchen oder für größere Kinder Näheres Schletterstr. 12, pt. l.

Ein junges anständ. Mädchen, das im Nähen u. Plätten u. Stubenarbeit nicht unerfahren ist, sucht bis 1. April Stellung bei einer anständigen Herrschaft. Man bittet Adressen niederzulegen Inselstraße 15, parterre links von 9—10 Uhr.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, **suchen Stellen** als Zimmermädchen oder Buffetmamsell. Geehrte Adr. Magazingasse Nr. 8 p.

Ein junges anständ. Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Stubenmädchen. Gef. Adr. bittet man niederz. Petersstr. 41 b. Hausm. (Hohm. Hof.)

Ein sol. Mädchen sucht sof. oder 1. April Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Friedrichsstr. 10, I.

Gesucht wird für ein anst. junges Mädchen von auswärts eine Stelle zum 1. April, womöglich bei einzelnen Leuten. Dasselbe ist auch in weiblichen Arbeiten erfahren. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

2 tüchtige Mädchen suchen sofort Dienst auf einem Rittergute oder in einer kleinen Stadt, am liebsten in Oekonomiewirthschaft. Colonnadenstr. 14, I. r.

Ein fleißiges Mädchen, welches das Nähen gelernt hat u. in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht **Stelle** bei anst. Herrschaft. Zu erfr. bei der Herrsch. Grimm. Str. 31, im Bäckerladen.

Ein bescheid. ordentl. Mädchen, in häusl. und weibl. Arbeit geübt u. in der Küche nicht unerf., sucht gleich oder später **Dienst** bei anständiger Herrschaft Fleischerplatz Nr. 3, Hof 1 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Naundörfchen Nr. 16, Jimann's Restauration.

Ein Mädchen in den 30r Jahren, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann und nicht auf hohen Gehalt sieht, sucht Stelle. Näheres Wiesenstraße Nr. 17 im Hinterhaus 2 Treppen.

Ein kräftiges, ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst einen Dienst, womöglich in der Hauswirthschaft. Geehrte Herrschaften werden gebeten die Adressen unter M. L. No. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges **Mädchen,** das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. April Stellung. Adr. Königsplatz 3, im Färbergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße 5, 4 Tr.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit zum 1. April. Zu erfr. Sternwstr. 41, H. r. II.

Ein **Mädchen,** das zu Ostern die Schule verläßt, sucht Dienst für Kinder. Zu erfragen Brühl Nr. 66, Korbgeschäft.

Eine zuverlässige **Kindernehme** sucht baldigst Stelle. F. Dietz, Schloßgasse 4, 3 Tr.

Eine anständige Person sucht unter den allerbescheidensten Ansprüchen Stellung als **Krankenwärterin** Grimma'sche Straße 1, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für die Frühstunden. Näheres Ritterstraße 7, im Hofe rechts 3 Treppen. H. Schmidt.

Zwei zweitstillende **Land-Ammen,** Kinder 3—5 W s. bald. St. F. Dietz, Schloßg 4, III.

Mehrere gesunde **Landammen** suchen sofort Dienst. Näheres Markt 6, Hof 2 Treppen.

Miethgesuche.

Ein Garten wird in unmittelbarer Nähe von August Vogels neuem Haus zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei **E. Jadassohn,** Georgenstraße Nr. 1207D, 3 Treppen.

Ein Garten
in der Nähe des Rosenthals wird zu miethen gesucht. Rosenthalgasse 14, 1. Etage.

Zu miethen gesucht wird ein kleiner **Garten** im Johannisthal, zu alleinigem Gebrauch. Adressen Nürnberger Straße 38, 2 Treppen.

Ein größeres Geschäftslocal, parterre, in Buchhändlerlage, sucht für nächsten Herbst
Rud. Giegler, Roßstraße Nr. 4.

Ein Meßlocal

wird behufs Musterausstellung zur Mitbenutzung gesucht von einem in die Galanteriewaaren-Branche schlagenden Geschäft, welches nicht viel Platz in Anspruch nimmt.

Adressen mit Preisangabe sub **J. M. 187.** befördert die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden**.

Parterrestube oder Souterrain wird von einem Möbelpolirer, welcher nur ruhige Beschäftigung betreibt, zu miethen ges. Adr. Glockenstr. 8, 3 Tr. r.

Zu miethen gesucht
eine passende **Niederlage** für ein Kohlen- oder Rohproductengeschäft in Leipzig, Reudnitz, Schönefeld oder Thonberg. Adressen unter S. S. 9 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **Wohnung** mit Gas und Wasserleitung, womöglich mit Garten, im Preise von 2—300 ₰, wird per Michaelis d. J. zu miethen gesucht.

Adressen niederzulegen bei Herrn Rudolph Ebert, Thomasgäßchen.

Fünfzehn Thaler

Demjenigen, der ruhigen Leuten ein

Familien-Logis,

1. April beziehbar, im Preise von 130 bis circa 220 ₰ nachweist. Offerten sub D. # 16 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht
wird für den 1. April oder auch später von ruhigen punctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 125—150 ₰. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter E. U. 150 niederzulegen.

Gohlis.
Gesucht wird für Ostern, Johannis oder Michaelis eine Familienwohnung mit drei bis vier heizbaren Zimmern und wo möglich etwas Garten. Adressen unter Prof. S. im Gemeindebüreau zu Gohlis niederzulegen.

Logis von 160—200 ₰ (Nähe Neukirchhof oder Westvorst.), part. oder 1. Et. sucht eine ruhige Familie von 3 Personen per Johann. od Michael. Adr. sub **K. 111** befrd.

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht

wird ein Familienlogis in der Süd- oder Ostvorstadt gelegen und den 1. Juli zu beziehen. Preis 150—175 ₰. Gefällige Adressen unter M. O. # 22 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird per 1. April cr. ein Logis 100 bis 120 ₰ von ruh. pünctl. zahlenden Leuten. Adr. ges. unter H. Sternwstr. 36 i. Gew. von W. Brasch.

Eine pünctlich zahlende Familie, bestehend aus vier Personen, sucht per 1. Juli oder 1. October eine erste oder zweite Etage in freundlicher Lage und mit Wasserleitung versehen, zum Preise von 100—130 ₰, zu miethen.

Offerten mit Angabe der Miethe und der Größe des Logis unter A. # 4 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einer anständigen ruhigen Familie in der innern Stadt zu Johannis ein kleines Logis im Preise von 60—100 ₰. Adr. bittet man niederzul. Brühl 36, I. im Uhrengesch.

Ein unmeublirtes **Familienlogis,** bestehend aus 2 Stuben, 2 oder 3 Kammern und Küche, wenn möglich mit Garten, in der westlichen Vorstadt wird bis spätestens 1. April **zu miethen gesucht.**

Adressen Waldstraße Nr. 4.

Ein kleines Logis suchen Leute ohne Kinder im Preise von 40—50 ₰ bis 1. April oder 1. Mai. Adressen niederzulegen Kleine Windmühlenstraße 1 part. bei Frau Graul.

Gesucht wird ein Logis für Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adr. erbittet man Preußergäßchen Nr. 5, im Productengesch.

Eine **Wohnung** im Preise von 40—60 ₰ wird zu Johannis von pünctl. Leuten mit einem Kinde gesucht. Werthe Adressen beliebe man abzugeben Böttchergäßchen Nr. 7 (Restauration.)

Gesucht wird ein kleines **Logis** von 40 ₰, womöglich Aftermiethe, für ein Paar einz. Leute, sofort zu beziehen. Adr. unter Chiffre G. U. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von ein Paar jungverheirath Leuten wird ein kleines **Logis** zum 1. Mai gesucht. Adressen mit Preisangabe abzug. Frankfurter Str. 7, Hof prt.

Gesucht

wird ein ruhiges, sonniges **Logis** für eine zur Cur hier befindliche Dame mit Dienstmädchen.

Detaillirte Offerten bittet man unter B. Z. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht kleines Logis für junge Leute 1. April, Aftermiethe. Frau Eger, Floßplatz Nr. 29.

Gesucht wird eine helle Stube mit Kammer ohne Meubles von Leuten ohne Kinder. Gef. Adressen unter der Chiffre C. J. 38 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine meubl. Stube mit Kammer ohne Bitter wird von ein Paar jungen verh. Leuten zu miethen gesucht Adr. b. m. abzug. Neumarkt 11 p.

Eine ältere Wittwe sucht 1. April eine unmeubl. Stube nebst Kammer zu ermiethen. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen 4 bei Frau Fabian.

Eine unmeublirte **Stube,** am liebsten mit Kammer, wird von jungen Leuten ohne Kinder sofort zu miethen gesucht. Adr. unterR. M. # 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis-Gesuch.

Von einem feinen jungen Mann wird ein ungenirtes Logis zum 1. April oder 1. Mai von 2 bis 3 unmeublirten Zimmern, nicht zu hoch, womöglich in Nähe der Dresdner, Marien- oder Tauchaer Vorstadt zu miethen gesucht zum Preise von 80—150 ₰ jährlich. Derselbe reflectirt auch eventualiter auf eine kleine Etage. Adressen sub O. O. # 16 in der Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Kaufmann wird bis zum 18. d. M. ein freundliches Logis, bestehend aus einem Wohnzimmer nebst Schlafcabinet, in 1. oder 2. Etage, Nähe des Großen Blumenbergs, Promenade oder nächstgelegene Vorstadt gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter G. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für 1. oder 15. April eine meubl. **Stube** nebst Schlafcabinet in der Vorstadt. Adr. nebst Preisangabe unter B. W. # 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Kaufmann,** welcher sich während jeder Messe zu verschiedenen Zeiten, zusammen 4 bis 5 Tage in Leipzig aufhält, den ganzen Tag aber in Geschäften ausgeht, sucht auf dem Brühl oder in angrenzender Straße **ein sauberes Zimmer mit gutem Bett,** eine bis zwei Treppen hoch, nach vorn.

Offerten unter Chiffre A. A. 31 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gutes Meßlogis in der Nähe der Hainstr. gesucht. Adr. unter W. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Zum 1. April wird für einen jungen Mann in einer anständigen Familie **Logis mit Kost** gesucht, möglichst in der Nähe der Katharinenstraße. Offerten unter U. & C. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann
sucht zum 1. April eine meubl. **Stube** in der Vorstadt. Adressen mit Angabe des Preises unter G. D. 8 in der Expedition d. Bl. erbeten.

2 junge anständige Damen suchen sofort ein einfach meublirtes Zimmer. Gefällige Adressen Markt Nr. 14 im Keller abzugeben.

Gesucht wird ein Stübchen zum 1. April von einer ältern Dame, womöglich in Stadt, kann im Hofe sein, nur nicht zu hoch. Adr.: Universitätsstraße 16 i. Blumengesch. od. Auerbachs H., Gew. 16.

Gesucht wird von einem soliden, pünctlich zahlenden Mädchen eine Stube. Adressen abzugeben Frankfurter Straße 20, 3 Treppen links.

Für Knaben aus anständiger Familie wird
Pension
angeboten in einer gebildeten Familie, wo der eigene Sohn Gymnasialschüler ist. Nöthige Nachhülfe gegeben. Englisch und Französisch in der Familie gesprochen. Adressen unter S. M. # 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame oder ein Herr findet gute Pension Dorotheenstraße Nr. 8, 3 Tr. r. Mittelgebäude.

Vermiethungen.

Zu vermiethen ist ein gutes **Pianoforte,** 7 octav., desgleichen ein **Harmonium,** 5 octav., Johannisgasse Nr. 11.

Zu vermiethen ist ein gutes Instrument für monatl. 1½ ₰ Sidonienstr. 16, Hof l. Jentsch.

☛ **Die früher Kral'sche, jetzt mir gehörige**

Kunst- und Handelsgärtnerei

in Stötteritz will ich sofort an einen tüchtigen, etwas bemittelten Gärtner verpachten. Das Grundstück besteht aus circa 25,000 □Ellen mit 5 Gewächshäusern, welche viele Hunderte von den edelsten Topfpflanzen enthalten. Alles Nähere bei Theodor Schwennicke.

Gärtchen zu vermiethen.
Im Gartengrundstück Floßplatz **neben der Holzverwalterei** sind mehrere Parzellen zu **Gärtchen** zu vermiethen. Näheres Hohe Str. Nr. 33 bei Herrn **Th. Märker.**

Ostern ein Gewölbe mit Niederlage u. Keller, Ritterstr., 350 ₰, Johannis eine halbe 1. Etage 150 ₰, Westvorstadt, Johannis ein Parterre, passend für Buchhändler, Comptoir und Lagerraum, 225 ₰, Roßstr., zu vermiethen durch das Localcomptoir **Carl Simon,** Grimm. Straße 15.

In der Grimma'schen Straße
ist die Hälfte eines gr. Gewölbes nebst Comptoir als Verkaufs-Local für nächste Messen oder aufs ganze Jahr zu vermiethen. Adressen unter Chiffre F. durch Herrn **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Meß-Gewölbe.
Zu vermiethen ist für die beiden Hauptmessen am Brühl zwischen der Ritter- u. Nicolaistraße ein neu eingerichtetes **Gewölbe** nebst Comptoir. Näheres bei
L. Cullmann, Nicolaistraße 35.

Ostern eine Parterre-Localität, passend für kaufmännisches Lager oder gewerbliche Zwecke, mit oder ohne Wohnung, 2 Eingänge, Neukirchhof und Promenade, zu vermiethen Local-Comptoir Carl Simon, Grimm. Straße Nr. 15.

Im Grundstück **Grimm. Strasse 12** ist die mit Erker versehene **erste Etage,** welche auf Wunsch einer durchgehenden, den jetzigen Erfordernissen und der Lage entsprechenden Renovation unterworfen werden soll, als **Geschäftslocal** von Michaelis d. J. zu vermiethen.

Dr. **Roux,** Neumarkt No. 20, I.

Im Bankhause der **Teutonia** ist ein hell zu einem Comptoir, einer Expedition oder zu einem ähnlichen Zwecke eignendes Parterrelokal von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Näheres darüber ist im Bureau der **Teutonia** zu erfahren.

Meß-Vermiethung. Ein Gewölbe mit Comptoir in der Reichsstraße ist die Ostern und Michaelismesse zu vermiethen. Näh. Reichsstr. Nr. 55 beim Hausmann.

Meßvermiethung.
Eine schöne große Erkerstube mit Alkoven, passend für Musterlager, ist kommende Messe zu vermiethen Brühl 8, 2 Treppen. Näheres 1 Tr.

Zwei große **Souterrain-Räume** sind als Arbeitslocal für ein ruhiges Geschäft zu vermiethen. Zu erfr. Ranstädter Steinweg 11, im Kräutergew.

Feuerwerkstatt,
auch zu jedem andern Geschäft passend, ist zu Johannis zu vermiethen Reudnitz, Grenzstraße 11, im Geschäft.

Eine Niederlage

parterre,
ein Comptoir, zweifensterig und heizbar, nebst Packkammer in erster Etage, ein großer Boden in erster Etage, circa 48 Ellen lang, 15 Ellen breit, 5 Ellen hoch, darüber in zweiter und dritter Etage zwei Böden, ca. 63 Ellen lang, alle drei hell und luftig, nebst einem nach dem Hof hinausgehenden Aufzuge. Sämmtliche Räume, bisher von Herrn G. C. Blankenburg zur Tabakfabrikation benutzt, sind von Johannis d. J. an zu vermiethen durch
Dr. Hermann Mayer.

Mehrere übereinander gelegene **Böden** mit Aufzug, zu welchen später auch ein Comptoir gegeben werden könnte, sind zu vermiethen durch Adv. **Schopeck,** Brühl Nr. 81.

Zu vermiethen ist ein helles u. geräumiges Souterrain für 175 ₰ p. a. Dasselbe eignet sich zu einer Niederlage für Buchhändler ꝛc. Näheres beim Polier auf dem Neubau an der Waisenhausstr.

Schrötergäßchen Nr. 6 ist ein Logis, 2 Treppen, bestehend aus 4 Stuben, Cabinet, Küche, Speise- u. Mädchenkammer, Keller und Bodenraum incl. Wasser und Gas, per 1. April c. für 220 ₰ jährlichen Miethzins zu vermiethen. Näheres Windmühlenstr. 33, 1 Treppe, im Quergebäude.

Ein Familien-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist v. 15. Mai ab zu vermiethen. Zu erfragen in den Nachmittagsstunden Elsterstraße 29, parterre links.

Logis m. Garten, Gas, Wasserl., ist in 1. und 2. Etage v. Tauchaer Str. 8 zu vermiethen!

Zu vermiethen ist ein meubl. Zimmer an anständ. Herren Sternwartenstr. 18a, 2. Et. r.

Garçon-Logis ist in Plagwitz Leipziger Straße 1, in schönster Lage, zu vermiethen.

Ein gut meubl. Garçonlogis mit Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße Nr. 18, 1. Et.

Zu vermiethen ist eine fr. meubl. Stube mit Schlafcabinet Gr. Fleischerg. 25, I, Tr. A.

Zu vermiethen eine Stube nebst Alkoven von jetzt bis zum 1. April Ritterstr. 19, 2. Et.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei anständige Herren Turnerstraße Nr. 20, 2. Thür, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube mit Kammer Mittelstraße 20, 3 Treppen links.

Zu vermiethen 1. April ein fein meublirtes Zimmer für Reisende oder Kaufl. Georgenstr. 28, II.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube für Herren Körnerstraße Nr. 14, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube an Herren sofort Schletterstraße 14, 3. Et. vornh.

Zu vermiethen ist ein kleines, freundliches, meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Auch ist Kost zu haben. Plagwitzer Straße Nr. 2, 1. E.

Ein gut meublirtes, frei gelegenes Zimmer ist sofort zu vermiethen Turnerstraße Nr. 17, 4. Etage.

Zum 15. April ist ein freundliches, großes, gut meubl. Zimmer für einen anständ. Herrn zu vermiethen Zeitzer Str. 16, 4 Tr. b. Wwe. Sander.

An der Promenade gel. ein eleg. meubl. Zimmer zu verm. Brühl u. Theaterplatz-Ecke 89, Tr. A, IV.

☛ Eine freundl. meubl. Stube ist per 1. April zu vermiethen Plagwitzer Str. 3, I. bei Weisezahl.

Eine meublirte Stube ist zum 1. April zu **vermiethen** Hospitalstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Zwei nebeneinanderliegende, gr., gut meublirte Stuben sind sofort oder 1. April zu verm., auf Verl. auch ohne Möbel, Körnerstr. 16, 1 Tr. links.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an einen ruhigen Herrn sofort zu verm. Poststr. 2, III., Putzgesch.

Zu vermiethen ist 1 Schlafstelle an Herren Bayerische Straße 10, Hof 3 Tr. r.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 76. Sonnabend den 16. März. 1872.

Eine sep. Kammer als Schlafstelle für 1 Herrn Ritterstraße 34, Vrdh. 5 Tr, bei J. Marquardt.

Schlafstelle für ein solides Mädchen offen Elisenstr. 15, Hof, ganz hinten 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** für solide Herren Friedrichsstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen steht eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Petersteinweg Nr. 11, im Hofe links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Klostergasse 12, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für H. in e. frdl. Stube vornh. Turnerstraße Nr. 7, 4. Et. rechts.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** mit Mittagstisch Brüderstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube mit S.- u. Hausschl. Lange Str. 22, 3 Tr. r.

Mittagstisch.

6—12 Herren, die nahrhaften bürgerlichen und dabei **genügenden** Mittagstisch suchen, können in anst. Familie, 1. Etage, sep. Zimmer, pr. Tag 6 Ngr, sofort erhalten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Bäckermeister **Jakob**, Roßplatz 9.

Auf meiner **Kegelbahn** ist ein Abend in der Woche frei geworden. Große Windmühlenstr. 7.

Schluß 26. März.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

Brühl in der Tuchhalle.

Tägl. geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr.
Stereoskopen-Verkauf, Bilder u. Apparate.

Omnibus-Fahrt.

Von Sonntag den 17. d. M. ab geht mein Omnibus an jedem Sonn- und Festtag früh ½9 Uhr von **Leipzig** nach **Liebertwolkwitz.**

Carl Günther. Station gold. Einhorn.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg!!

Morgen Sonntag früh 7 Uhr geht mein Omnibus nach Eilenburg und von dort Abends zurück.

Stations-plätze: Leipzig, Nicolaistraße z. Rosenkranz. Eilenburg, Deutscher Kaiser.

J. A. Gottlebe.

Omnibus-Fahrt.

Sonntag den 17. März früh 7 Uhr geht ein Omnibus nach **Eilenburg.** Stationsplätze: Blauer Harnisch, Goldenes Einhorn.

Carl Schurath.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

A. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 8 U., morgen 5½ U. Herren u. Damen können am Unterricht theiln. Tonhalle Neureudnitz.

Rahniss' Restauration,
Silberner Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend zum Benefiz des Herrn Komiker Kreich (unter Mitwirkung des Herrn Reinhard, sowie der Soubretten Frl. Marie u. Tony) ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein **d. O.**

Heute früh **Speckkuchen** u. ff. **Vereins-Bockbier** à Glas 1½ Ngr.

Restauration Katharinenstr. 26.

Heute Sonnabend Abend ½8 Uhr Gesangs- u. Zither-Concert von **Kilian** nebst Damen.

Lieder-Halle.

Große Extra-Vorstellung

der Komiker Hrn. **Rostock u. Wehrmann,** sowie der Damen **Flora** und **Sophie Wöllner** und des Akrobaten Monsieur **Bertiers** in seinen vorzüglichen Leistungen.

Restauration zur Sternwarte,
Sternwartenstraße Nr. 18a.

Heute **Bockfest** und **Concert.** Schweinsknochen. Es ladet höflichst ein

L. verw. **Bernecke.**

Restauration zur Wacht am Rhein.

Thonberg Nr. 11.

Heute Sonnabend **grosse humorist. Abendunterhaltung,** ausgeführt vom Gesangskomiker Herrn **Rob. Dietrich,** verbunden mit gemüthlichem **Bockbierfest.** Dabei empfehle ich **Schweinsknochen,** sowie eine Auswahl anderer Speisen und Getränke.

Es ladet hierzu ein verehrtes Publicum ergebenst ein **A. Schnabel.**

Limbacher Bier-Tunnel,

12 Burgstraße 12.

Concert und Vorstellung und Auftreten der Opernsängerin Frau **Böring,** der Herren **Böring, Weigel** und Musikdirector **Volkmer.**

!! Neues Programm !! Bier ff.

Restauration zur Erholung,

Hohe Straße Nr. 38.

Heute Abend Concert (Streich-Quintett). Dabei empfiehlt Schlachtfest, wozu ergebenst einladet (Bier ff.) **Leipnitz.**

6 Billards — **Wiener Gebäck** früh 6 Uhr — **6 Billards**

6 Billards

empfiehlt

Ch. V. Petzoldt

im

Neuen Theater.

6 Billards — **Wiener Gebäck** früh 6 Uhr — **6 Billards**

Schützenhaus

im grossen Saale.

Heute sechstes Concert

der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Herrn **Ludwig Rainer** aus dem Zillerthal,

bestehend aus 4 Damen und 6 Herren in ihren Nationalcostümen.

Preise der Plätze:

Grosser Saal à 7½ Ngr., numerirter Platz daselbst à 10 Ngr., Nebensäle und Gallerien à 5 Ngr.

Restauration à la carte. Mit Ausnahme der gedeckten Tische wird auch im grossen Saale Bier verabreicht.

Bestellungen auf reservirte Tafeln und Sperrsitze werden schon am Tage im Comptoir parterre angenommen.

Anfang ½8 Uhr. Näheres die Programme.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Conditorei neues Theater.

Heute und folgende Abende

Concert von der schwedischen Damen-Capelle,

bestehend aus fünf Damen.

Anfang 8 Uhr. Entrée Wochentags 3 Ngr. Programm an der Casse. **Bentsen,** Director.

Gohlis. Neuer Gosthof.

Morgen Sonntag den 17. d. Mts.

grosses Militair-Concert

vom Musikchor des 107. Regiments.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **C. Weise.**

Connewitz.

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen Sonntag den 17. März

von Nachmittags 3—6 Uhr großes Concert und Bockbierfest.

NB. Abends großes Vocal- und Instrumental-Concert unter Mitwirkung der Gesangs- und Character-Komiker

Herren **E. Aster** aus Königsberg und **W. Scholz** aus Leipzig.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr. Es laden ergebenst ein **H. Hempel** und **E. Hellmann.**

Restaurant von C. Schweineberg

Hohe Straße Nr. 7.

Heute **grosses Bockfest.** Dabei **Concert.**

Schweinsknochen u. Klöße u. Bockwürstchen.

NB. Rettig gratis.

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend Anfang ½8 Uhr. **Concert der 107er.** Reichhaltige Speisekarte. Bock- und Lagerbier ff.

Eldorado.

Morgen Abend **Concert der Capelle** von **F. Büchner.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag **Extra-Concert** (mit verstärktem Orchester) von **Fr. Riede.**

Anfang 3 Uhr.

Gasthof zu Wahren.

Sonntag den 17. d. M. **Concert.** Anfang 3½ Uhr. **Das Musikchor.**

24 Barthel's Restauration, Burgstrasse 24.

Humoristisch-musikalische Vorträge des Schauspielers und Gesangskomikers **J. Koch,** der Soubretten Frau und Fräulein **Koch** und des Pianisten **Fr. Müller.** Um 9 Uhr Terzett aus Lumpaci-Vagabundus. Anf. 7½ Uhr.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 5 Uhr.

Auf Verlangen kommen zur Aufführung: Traumbilder von Lumbye.

Vorläufige Anzeige.

Morgen **erstes großes Bockbierfest** in sämmtlichen Räumen des

Restaurant Victoria,

vorm. „zur goldnen Säge."

10 Uhr Morgens Anstich, pikfeiner Stoff kommt zum Verschank. NB. Für Bockwürstel sowie bayerische Rettige ist bestens gesorgt.

Um freundlichen Besuch bittet

Fritz Lippert.

Sohröters Restauration,

Poststraße Nr. 13.

Heute Bockbier.

Heide's Restaurant,

Zeitzer Straße 44,
empfiehlt heute und morgen

Bockbier.

Restauration z. goldn. Ring,
Nicolaistraße 38.

Heute Abend erster Anstich von ausgezeichn. Vereinsbock, ½ Liter 15 ₰, wozu freundlichst einladet B. Fröhlich.

Bockbier,

Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitterbier ff., sowie warme und kalte Speisen empfiehlt zu jeder Tageszeit **Th. Pommer,** Weststraße 10.

Morgen früh **Speckkuchen** und **Bockbier.**

Hoffmann's Restauration in Reudnitz.

Morgen von Nachmittag 3 Uhr an

Schwein-Auskegeln und Bock-Bier.

Restauration zum Veilchen.

Zu dem Sonntag bei mir stattfindenden **Prämienkegelschieben** lade ich ergebenst ein. Für ff. Bier und Speisen ist bestens gesorgt.

Hoffmann's Restauration in Reudnitz.

Heute Schlachtfest.

Vereinsbier u. Zerbster ff.

G. Gruhle, Turnerstrasse No. 11.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Mittags und Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut und Erbspurée. Bayerisch (Zirndorfer) und Lagerbier vorzüglich.

NB. Morgen früh Speckkuchen u. **Bockbier.**

Heute Schlachtfest.

W. Pickenhayn, Turnerstr., Ecke d. Sternwstr.

Schreibers Biertunnel,

Münzgasse 3.

Heute großes Schlachtfest.

Von Abends 7 Uhr an großes **Concert,** volles Orchester. Morgen früh **Bock-Bier-Fest,** von 10½ Uhr **Concert** und **Speckkuchen.**

Zeidlers Restauration,

Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute **Schlachtfest.** Billard zur allgemeinen Benutzung. NB. Morgen Bockfest mit Bockwurst. Allgemeines Kegelschieben.

Heute Schlachtfest,

Vereins-Bock- und Lagerbier ff.,

wozu ergebenst einladet **A. Hatzsch.**

Pantheon.

Heute Abend

Schweinsknochen.

F. Römling.

Heute Schlachtfest.

Von 10 Uhr an Wellfleisch im **Lützschenaer Keller,** Reichsstraße 3. **Ernst Berger.**

Heute **Schlachtfest** bei **F. A. Winkler,** Kupfergäßchen Nr. 4.

Haertel's Biertunnel,

Hainstraße Nr. 5.

Heute Abend verbunden mit **Bockfest Concert.**

NB. Gütigen Besuch und letztes **Singer** aus dem **Moasterthal** die Kosten zu kommen. Anfang präcis

Auftreten der **Runkelstoaner** vor Abreise nach Antwerpen um auf 11 Uhr.

Wintergarten.

Bock-Bier

aus der **G. N. Kurz'schen** Brauerei in **Nürnberg.**
Morgen **Sonntag** den 17. März **Nürnberger Majoranwürstel.**
Speckkuchen gegen 11 Uhr.
Die Colonnade gut geheizt.

Vereinsbrauerei.

Sonntag den 17. d. M.

Grosses Bockfest.

Heute Abend erster Anstich. **L. Siedmann.**

Restaurant BOCK-Bier. Vereins- Rosenthalgasse 14. **Bockwürstchen.** **Bockwürstchen.** 14 Rosenthalgasse. **Café Zahn.**

Lützschenaer Bierbrauerei

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.
Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mir neben meinem Lagerbier noch **Bayerisch Bier à Glas 15 ₰** zugelegt habe, und empfehle solches als etwas Ausgezeichnetes.
Heute **Schlachtfest.**

E. Rothe.

Heute Bockbierfest bei **Louis Pfautzsch,** Brühl Nr. 41.

Heute Schlachtfest } **im Restaurant Victoria** vorm. zur goldnen Säge.

Anger, Restauration zum Täubchen.
Sonnabend **Schlachtfest** und Sonntag **Bockbierfest.** Dabei gesellschaftliches **Schwein-Auskegeln,** wozu ergebenst einladet **A. Schödel.**

Zur blauen Hand. Heute **Schlachtfest** und morgen Vormittag **Speckkuchen.** **L. Meinhardt.**

Restauration Rabet 304, Volkmarsdorf.
Heute Sonnabend **Schlachtfest,** zugleich erstes **Bockbier.** Morgen früh **Speckkuchen.**

Restauration von W. Rosenkranz,
Zeitzer Straße Nr. 20c
empfiehlt **heute Schlachtfest** und **Vereins-Bockbier.**

Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. Herre, Bier ff.

Restauration von Wilh. Haase, Taucher Straße Nr. 9, empfiehlt für heute sowie jeden Sonnabend großes Schlachtfest. Lager- sowie echt Zerbster Bitterbier ff NB. Morgen von 10 Uhr Speckkuchen. Dabei ein gutes Glas Bockbier ff. Es ladet ergebenst ein **d. O.**

Zur Quelle, Reichsstraße 11. Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. **Bock- und Lagerbier ff.** **F. Finsterbusch.**

Restauration von **C. Hellmundt,** Nürnberger Straße 46, empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.** Bayerisch, Zerbster und Lagerbier nur zu empfehlen. — NB. Morgen früh **Speckkuchen.**

Schweinsknochen u. Klöße empf. für heute Abend H. Lischke, Schloßg. 7.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichsstraße 48.

Weisser Adler. Heute **Schweinsknochen.** F. W. Beck.

Restauration von **F. Kretzschmar,** Nürnberger Straße 56, empfiehlt heute **Schweinsknochen** mit **Klößen,** Meerrettig u. Sauerkraut, so auch heute und morgen Bockbier, Lager- u. Zerbster Bitterbier ff NB. Morgen **Speckkuchen.**

Echt Bayerisch Bier **aus Erlangen,** ganz **vorzügliche** Qualität, sowie **ff. Porter und Lagerbier.** Heute Abend: **Sauren Rinderbraten mit Klössen** empfiehlt **Friedrich Geuthner,** 3 Schlossgasse 3.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** morgen früh **Speckkuchen.** Es ladet ergebenst ein **Höschel,** Erdmannsstraße Nr. 4.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute **R. Kaltschmidt,** Burgstraße 19.
Bayerisches, Lager- und Zerbster Bitterbier ff.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Vereinslagerbier u. Gose ff
Morgen Bockbier aus der Vereinsbrauerei.

Schweinsknochen mit **Klößen,** dazu ein feines Glas **Bockbier** empfiehlt **C. Richter,** 10 Poststraße Nr. 10.

Petersstrasse 47, im Keller, heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.** Vereinsbier ff. Tägl. guten Mittagstisch, wozu erg. einl. Engelhardt.

Restaurant v. A. Merseburger, Petersteinweg No. 50.
Heute großes **Bockbier-Fest** von der Vereinsbrauerei. Dabei empfiehlt **Schweinsknochen** u. s. w.
NB. Täglich kräftigen **Mittagstisch** im Abonnement mit Bier à Portion 5 ₰. Sonntag **Speckkuchen.**

Heute Abend „Schweinsknochen mit Klößen".
Restauration von **R. Götze,** Nicolaistraße Nr. 51.

Heute Schweinsrippchen mit Klößen. Vereins-Bockbier. Echt Zerbster. Morgen Speckkuchen. **C. W. Schaal.**

Pragers Bier-Tunnel.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** Bayerisch und Lagerbier ff. **C. Prager.**

Schweinsknochen mit Klößen 2c. empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

Schweinsknochen mit Klößen empf. heute Abend Carl Rohde, Klosterg. 4.

Zill's Tunnel.

Heute Schweinsknochen. Moritz Strässner.

Heute **Bockbier.** } Dabei empfehle ich **Schweinsknochen mit Klößen.** Morgen **Karpfen polnisch.** } **Robert Kaiser,** Dresdner Str. 49.

Speckkuchen von 9 Uhr an empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Müllers Restaurant, Burgstrasse 8.
Echt Bayerisch von Tucher aus Nürnberg und ff. Lagerbier. Heute Abend saure Rindskaldaunen. Billard. Kegelbahn.

Restauration von J. G. Kühn, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Abend **Speckkuchen,** so wie ein feines Glas **Bock- und Lagerbier.** NB. Sonntag Fortsetzung.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Saure Rindskaldaunen **mit Salzkartoffeln** empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther,** Kupfergäßchen.

Ox-tail-Soup
empfiehlt für heute Abend **Löwe's Bayerische Bierstube,** Klostergasse 14.

Dessauer Hof, Sternwartenstraße 45. Morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen. Bock- und Lagerbier ff.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klössen, **Vereins-Bockbier.** Morgen früh Speckkuchen. **Aurelie Held,** Kurze Straße 3.

Härtels Biertunnel.
Heute Abend Schweinsknochen.
Bock- und Lagerbier ff.

Billard. **Billard.**
Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** Lagerbier à 13 ₰ ff. empfiehlt **C. H. Winkler,** Kl. Windmühleng. 11.
NB. Zwei Gesellschaftszimmer stehen zur gefälligen Benutzung. **D. O.**

Bierbaum's
Culmbacher Bier- und Frühstücksstube
(Grimma'sche Straße Nr. 4).
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.**

Restauration
von Moritz Uhlig, Elisenstraße 13,
empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen,** Sonntag früh **Speckkuchen** und **Bockbier.**

F. W. Rabestein
Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.

Stadt Wien,

Petersstr. 20.

Heute Abend Pökelschweinsrippchen u. Knochen, mit Sauerkraut und Klößen. Ich habe jetzt eine Sendung echt Dresdner Feldschlößchen-Bier empfangen, was von vorzüglicher Qualität ist.
Mittagstisch 2/2 Portionen, Suppe, à 7½ ₰, 22 Marken 5 ℳ.
Ein schönes Kneiplocal für Herren Studenten oder Gesellschaften von 40—50 Personen. Auch ein kleines habe ich disponibel.

Restauration zur Glocke.
Heute und morgen
!Bock-Bier!
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. Morgen früh **Speckkuchen.** Zerbster u. Lagerbier ff., wozu einladet W. Junghans.

Blaues Ross.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und morgen von früh 10 Uhr an **Speckkuchen** empfiehlt **Chr. Wenig.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie frisch angesticktes **Bockbier** bei **C. Müller,** Königsplatz Nr. 18.

Matthe's Garten-Restauration, Berl. Straße Nr. 13 D, empfiehlt heute **Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.**

W. Lorenz, Neumarkt.
Heute früh Speckkuchen.
Mittags und Abends
Schweinsknöchel mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen in **Schmeltzers Restauration,** Neumarkt. Morgen früh **Speckkuchen,** Bock- und andere Biere ff.

Ihme's Restauration,
Nicolaistraße Nr. 6.
Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig. NB. Morgen Sonntag Speckkuchen. Crostitzer Bier ff. à 13 ₰.

Mariengarten, Karlstraße Nr. 7.
Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** 2c., Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt **F. Timpe.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. Morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen u. Bockbier bei **C. A. Drechsler,** Nürnberger Str.

Vereins-Bockbier und **Schweinsknochen** empfiehlt heute Sonnabend **Gustav Strobel,** Ecke der Sternwartenstraße und Webergasse.

Schweinsknochen mit Klößen
empfiehlt **August Arnold,** Markt Nr. 6.
Vereinslager- und Bockbier ff.

Heute Abend **Pökelschweinsrippchen** mit **Sauerkraut.** Dazu empfehle Lagerbier bester Qualität aus der Stadt-Brauerei der Herren Gebr. Setzer. **Robert Doppelstein,** Weststraße 46.

Schweinsknochen mit Klößen,
Sauerkraut oder Meerrettig empfiehlt heute Abend **H. Thal,** Burgstraße 21.

Gasthaus zur Stadt Halle,
Gerberstraße Nr. 63,
empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
NB. **Lagerbier** ganz vorzüglich.

Restauration zum schwarzen Rad.
Heute Schweinsknochen u. Sauerkr. NB Lagerbier ff. à Gl. 13 ₰, 2 Gl. 2½ ₰. Th. Lindner.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Hause.
Heute Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen.
Bockbier.
Sonntag Vormt. Speckkuchen. Ergebenst F. Krödel.

Sieben-Männer-Haus.

Heute und morgen
Mock-Turtle-Suppe.

Allerlei.

Echt Bayerisch (Ansbacher), **ff. Lagerbier** von Riebeck & Co. empfiehlt **C. Keucher,** Petersstraße 22.

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.
Mittagstisch 5/2 Port. mit Suppe 7½ Ngr.
Heute Abend:
Ox-tail-soup.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, Lager- und echt Zerbster Bitterbier à Glas 3 ₰ empfiehlt
C. Bunge, Thomaskirchhof Nr. 7.
NB. Morgen früh **Speckkuchen.**

Restaurant, Café und Billard von **Carl Haase.** Mühlgasse 1.
Heute Abend saure Rindskaldaunen.
Morgen früh Speckkuchen.

Heute Abend von 6 Uhr an
Speckkuchen u. Bockbier ff.
A. Pleuckner im Postgebäude.

„Bockbier."
Heute Abend erster Anstich u. **Speckkuchen.**
„Morgen" Fortsetzung.
B. Jüngling in Reudnitz.

Burgkeller.
Früh **Speckkuchen,** Abends **Erbssuppe.**

Blöding's Restaurant,
Neumarkt Nr. 39.
Heute früh Speckkuchen.

Heute **Speckkuchen** früh 8 Uhr warm beim Bäckermeister **Fritzsche,** Halle'sches Gäßchen 11.

Drei Könige, **Petersstraße 18, im Keller.**
Sehr kräftigen **Mittagstisch** à Port. 3½ Ngr., im Abonnement per Woche mit Bier oder Kaffee 1 ₰ empfiehlt **Ackermann.**
☞ Heute Abend **Speckkuchen** u. **Vereins-Bockbier.**

Verloren wurde ein goldnes **Medaillon** mit schwarzer Emaille (Schneeglöckchen). Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstr. 17, 2 Tr.

Ein kleines rothbraunes Portemonnaie verloren, enth. einen 5-Thalerschein, einen 1-Thalerschein u. kleines Silbergeld u. kl. Notizen. Abzug. gegen Belohn. Dresdner Straße 23, 3 Treppen links.

Verloren vom Markt nach dem Schützenhaus ein neues weißseidenes **Halstuch.** Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße Nr. 14.

Verloren wurde ein Theil eines Fächers. Gegen Belohn. abzug. Reudn. Str. 14 b. Hrn. Zernitzky.

Verloren wurde am Donnerstag ein brauner Schoß mit schwarzem Sammetband. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Gr. Windmühlenstr. 13. Gerth.

Verloren wurden 2 Paar neue, bunte Kinderstrümpfe auf dem Wege vom Markt, Hainstraße, Frankfurter bis zur Elsterstraße. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße 22, 3 Tr. rechts.

Ein Schlüsselring
mit 2 mittelgroßen Hohlschlüsseln und einem kleinern, muthmaßlich im südlichen Theil der Stadt verloren, wolle man gegen Belohnung abgeben bei
F. C. Gottlieb,
Nr. 4 an der Wasserkunst.

Verloren wurde im Hofe Petersstr. Nr. 6 ein Bund kleiner Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben
Petersstraße 6, 2 Treppen links.

Verloren wurde ein Hundehalsband, Zeichen Nr. 525. Gute Bel. Nürnberger Straße 54, III.

Liegen geblieben ist ein **Strohhut.** Abzuh. B. Spindler's Färberei-Ann., Universitätsstr. 21.

Verlaufen
hat sich vergangenen Sonnabend ein junger eben aufgelaufter Hund, **Affenpinscher** (ohne Maulkorb n.), schwarz mit weißer Brust u. hellbraunen Vorderpfoten, auf den Namen „Pietsch" hörend. Dem Wiederbringer angemessene Belohnung in der Vereinsbrauerei, Braustraße 1/2.

Verlaufen hat sich ein großer schwarzer **Jagdhund,** auf den Namen „Rappo" hörend.
Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung von C. D. Voigt, Floßplatz 25.

Ein schwarzer kurzhaariger Hund mit gestutztem Schwanz und Ohren ist zugelaufen. Zu erfragen Colonnadenstraße 14 bei Herrn Herre.

Ein kleiner schwarzer **Hund** ist zugelaufen, Erkennungszeichen Leipzig 1627. Abzuholen gegen Erstattung der Futterkosten Baunsdorf Nr. 47.

Da der Heumäkler, Herr Scherrling aus Schkeuditz,
trotz meiner öffentlichen Aufforderung noch nicht für nöthig gefunden, zu mir zu kommen, so mache ich ihn heute nur noch darauf aufmerksam, **daß ich mir meine Rechte nun durch den Weg der Gerichte zu verschaffen suchen werde,** alle dadurch für ihn entstehende nachtheilige Folgen er sich selbst zuzuschreiben hat.
Neuschönefeld. **Th. R. Frese.**

Der resp. **Bewerber,** welcher sich an dem Ankauf eines Familienhauses oder Areal betheil. wollte, wird nochm. D. 1 poste rest. um Adr. geb.

Ein Jubiläum.

Am 1. April wird es 25 Jahre, daß der Staat die Sächsisch-Bayerische Bahn in Besitz genommen, und am 1. September ist es 30 Jahre ihres Betriebes, möge den wenigen noch lebenden treuen Beamte nein recht **heiterer Tag** und ein **sorgenfreies Alter** bescheert werden.
Das walte Gott!

Dem Einsender in Nr. 74. d. Bl. entgegnen wir, daß die Lohnmüller seit hundert Jahren von den Bäckern ein und dasselbe Mahllohn forderten, obgleich die Bedürfnisse und Arbeitslöhne schon seit mehrern Jahren um das Doppelte und Dreifache gestiegen sind. Die Lohnmüller sind daher mit ihrer Forderung im Rechte, und dürfte der sogenannte Strike mehr auf Seiten der Bäcker zu suchen sein, welche sich herablassen den Müllern Arbeit zu geben. —

Es wäre recht gut, wenn solche Bäcker sich eine Mühle für ihren Bedarf kauften und Conjunctur in diesen Artikel brächten. Der Einsender hat aber übersehen, daß ein dreifaches Capital kaum ausreicht, daß er dann nicht mehr Bäcker sondern Müller ist und als Solcher vor Allem lernen muß bessere Rechenexempel aufzustellen. —

Die Berechnung des einen Mahlgangs ist ganz falsch und beweist, daß der Einsender in seiner Bäckerstube noch nicht viel gerechnet hat. Mit gleichem Rechte versetzen wir uns in eine solche und sagen: die für einen Gang berechneten 12 Ctr. Mehl pro Tag ergeben jährlich 576,000 Pfund Brod, welche dem Bäcker à 1 Pfg. einen Nutzen von 1920 Thlr. bringen. Ziehen wir hiervon für die dazu nöthigen 360 Wspl. Körner à 1 Thlr. Lohnerhöhung mit 360 Thlr. ab, so bleibt dem Einsender immer noch der hübsche Reingewinn von 1560 Thlr., während er dem Lohnmüller nach seiner Rechnung nur 505 Thlr. gönnt. Also **„Leben und leben lassen."**

Die junge Dame aus der Canalstraße, die vergangenen Sonnabend dem sie begleitenden Herren versprach, Montag Hohe Straße zu kommen, wird gebeten, Sonnabend Abend 7 Uhr den Theil der Promenade wieder zu gehen, wo sie angesprochen wurde.

Meinerseits ist geschehen, was möglich. Ich werde einer ferneren Begegnung nicht ausweichen, aber ich werde sie nie mehr suchen, erwarte aber auf der Eselswiese nichts mehr von mir.

Der Schweigsame wird gebeten doch einmal im Vorübergehen in das bewußte Heiligthum einzutreten. Sie werden dort zu Deinen Füßen schöne Lieder singen und der Sehnsucht banger Zweifel wird gelöst sein.

H. Mein W. D. zu spr. d. dir. Br. an m. u. ein Haus bzw. D. j. Zmsl. ein Ende! Hrzl. G. **J.**

Der Siebzehnrippchen in Nr. 2 gratulirt zum heutigen Purzelfeste. **N. N.**

Der **Champagnerstöpsel** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste, daß die 2 in dem Kupfergäßchen wackelt und die Weißköpfe auf dem Tische Polka tanzen.

Oeffentlicher Dank!!!
Vergebens suchten wir Hülfe für unsere schweren Unterleibsleiden und fanden dieselbe bei der bereits seit 16 Jahren in Breslau fungirenden Frau **Hebamme Obst.**
Wir fühlen uns verpflichtet, dies allen derartigen Leidenden zur Kenntniß zu bringen.
Frau Maschinenbauer Dann,
Frau Obersteiger Wolanki,
verw. Frau Tischlermstr. Mütze,
verw. Executor Berner,
Frau Kaufmann König,
Frau Kaufmann Schmidt,
Frau Steueraufseher Pohl,
Frau Ober-St.-Control. Renner,
} Breslau.
Frau Johanna Schneider in Kawallen,
Frau Bauergutsbes. Streckmann in Schmolz bei Breslau.
Frau Institutbesitzer Jahn,
Frau Tapezier John,
} Berlin.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neuangekommene Gemälde:
Schneesturm, von K. Eckwall in Leipzig.
Winterabend im Walde, von A. Thiele in Düsseldorf.
Mühle aus dem Siegthale, von J. Hermes in Weimar.
Mühle aus dem Zillerthal, von Albert Zimmermann in Wien.
Sommerlandschaft am Rhein, von H. Wiedebusch in Dresden.
Landschaft, von Demselben.
„Arretirt!" von H. Böker in Düsseldorf.
Mondscheinlandschaft, von A. von Wille daselbst.

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhause. D V.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause
Familienabend.
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
Der Vorstand.

Zwanglose!
Heute Abend 9 Uhr in Stadt Wien.
D. V.

H—a. **Heute Abend Club** bei Herrn Stahl, Ritterstraße.

Die Ausstellung

zum Besten der **Suppenvertheilungsanstalt** ist von heute ab bis mit **Mittwoch den 20. März a. c.** im Saale der „alten Rathswaage" am Markt von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Der Verkauf von Loosen erfolgt im Ausstellungslocale und bei den Herren **Th. Batz,** Markt, Bühnengewölbe, und **Gustav Rus** im Mauricianum.

Leipzig, den 11. März 1872. **Der Frauen-Hilfs-Verein.**

Ausstellung!

Lotterie zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Täglich von früh 9 bis Abends 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7½ Ngr. **Markt 16,** 1 Treppe (über dem Café National). — Loose sind außerdem zu haben bei den Herren Mantel & Riedel und F. A. Weise am Markt; Wilhelm Hertzog, Petersstr.; Lömpe & Rost, Grimm. Str.; Buchhdlr. Gräbner, Querstr.; Frau Dir. Barth, Querstr. 10; Fr. Dr. Berger, Emilienstr. 13 c; Fr. Flinsch, Kreuzstr. 15; Fr. Gödecke, Weststr. 56; Fr. Hofr. Goldhorn, Münzg. 19; Fr. Dr. Kollmann, Lessingstr. 2; Fr. Em. Pardubitz, Katharinenstr.; Fr. Past. Valentiner, Burgstr. 28.

Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder,
Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- und Magenleiden, bei Drüsen- und Zahnleiden, bei Blut-Stockungen, Bluterkältungen, Kehlkopf- und Lungenkatarrhen. Täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatcabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig
ist eine derjenigen Banken, welche in Folge ihrer tüchtigen und umsichtigen Leitung **mit jedem Jahre an Ruf und Bedeutung gewinnt!** Dieselbe hat bereits im neuen Jahre Acquisitionen gemacht, welche einen **ganz enormen Gewinn** abwerfen. Bedenkt man nun, daß sie vom vorjährigen Reingewinn erstens ihren Reservefond auf volle Höhe von 700,000 ₰ bringen, zweitens noch einen Extrafond von 100,000 ₰ zurücklegen und auch die ihr gehörige, aber noch unverkaufte Elbhütten-Affinir-Anstalt zu Hamburg ohne Weiteres als Verlust mit 60,000 ₰ gänzlich abschreiben und **dennoch eine Dividende von 11%** zur Vertheilung gelangen lassen will, so ist dies ein Resultat, vor dem man alle Hochachtung haben muß! — Die Abschreibung der 60,000 ₰ kommt den Actionairen zu Gute, indem der demnächstige Erlös für das Hamburger Etablissement zur Bereicherung der Dividende nicht unwesentlich beitragen dürfte. — Im Januar wurde bereits gesagt, man beabsichtige weitere Actien aufzugeben. — Wenn nun diese Mittheilung auch noch verfrüht war, so liegen doch die Verhältnisse derart, daß dies bei den stets wachsenden Anforderungen in nicht zu ferner Zeit wird geschehen müssen. — Bei so brillantem Geschäftsstande ist es denn auch kein Wunder, wenn diese Actien, und zwar speciell in Leipzig, sich einer Beliebtheit erfreuen, die noch gesteigert werden wird, sobald der officielle Geschäftsbericht bekannt ist!

Kurz und gut, die Leipziger Credit-Anstalt ist in einem solchen Aufschwunge begriffen, daß deren Actien wohl nicht lange mehr unter 200 stehen werden!

Ein Bravo

dem Verfasser des Artikels „Unser Opernpersonal" in der gestrigen Nummer des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes. v. S.

Städtisches Museum.

Wegen vorzunehmender Veränderungen müssen die oberen Bildersäle des städtischen Museums heute geschlossen bleiben.

Leipzig, den 16. März 1872. **Die Museumsverwaltung.**
Jordan.

Vortrag von Adolf Graf Poninski

Sonnabend den 16. März **Abends 8 Uhr** im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Gegenstand: **Ueber Probleme,** die uns im menschlichen Geiste entgegentreten, bisher von der Wissenschaft ungelöst blieben, aber **jetzt auf neuem Wege** ihre **Lösung erreichten.**

Eintrittskarten **unentgeltlich** bei Herrn Hindorf, Zeitzer Straße 34, Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags zu empfangen. Beim Eintritt in den Saal wird eine **freiwillige** Gabe für Unterstützung armer Kranker entgegengenommen.

Zum Besten

einer
Wittwen- u. Waisen-Pensionscasse
in **Leipzig.**
Auf allgemeines Verlangen
Abschieds-Concert

der
weltberühmten Moaster-Singer aus dem Runkelstoanerthoal,
bestehend aus 6 Damen und 8 Herren in ihren **Nationalcostümen,**
in der **Centralhalle,**
Sonnabend, den 16. März 1872.
Anfang 8 Uhr.
Damen und Herren werden dazu freundlichst eingeladen.
Sitzplätze im Saal à 15 Ngr., Sitzplätze auf der Gallerie à 10 Ngr.
bei **Gebrüder Hennigke, Grimma'sche Straße.**

NB. Die Anzeige des Herrn Härtel steht zu unserem Concert in keiner Beziehung.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag den 18. März Abends 8 Uhr im Parterresaale des Schützenhauses.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. **Brentano** in Berlin über **Gewerkvereine im Verhältniß zur Arbeitsgesetzgebung.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Mitgliedskarten sind auf Verlangen vorzuzeigen.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Sonntag den 17. März, **Abends 7 Uhr** im großen Saale der Buchhändlerbörse **letzter Vortrag** des Herrn Director P. **Lehmann.** Gegenstand: **Die innere Mission im Deutschen Reich.** — Der Eintritt ist Jedermann frei. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Thüren des Saales entgegengenommen. **Der Vorstand.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Schützengesellschaft.

Die diesjährige **Hauptversammlung** wird **Montag den 18. März** Abends 1/2 8 Uhr **im alten Schützenhause** abgehalten.

Auf der Tagesordnung befinden sich:

1) Vorlage des Rechnungsabschlusses für 1871 und des Haushaltplanes für 1872.
2) Antrag, die Anlage eines Entwässerung-Canales betreffend.
3) Antrag, die Errichtung einer Zugscheibe betreffend.
4) Antrag des Herrn Krause, Saalbau betreffend.
5) Wahl von 6 Vorstandsmitgliedern
6) Wahl des Wahlausschusses und zweier Rechnungsrevisoren.

Leipzig, den 15. März 1872.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Bienenzüchter-Verein für Leipzig und Umgegend mit dem S. Seidenbau-Verein.

Sonntag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr in Betters' Garten, Petersteinweg 56, **erste Versammlung** d. J., wozu Mitglieder und Freunde der beiden Vereine hiermit besonders eingeladen werden, da möglicherweise uns eine Ueberraschung zu Theil wird. **D. V.**

Zöllner-Bund. Morgen früh **pünctlich 7 Uhr** Restauration zum Johannisthal. **D. V.**

Singakademie. Heute **keine** Uebung.

Deutscher Kriegerverein zu Reudnitz.

Sonnabend den 16. März Abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** in den drei Lilien. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig. **Der Vorstand.**

„Flora." Morgen Sonntag **Abendunterhaltung in der Tonhalle.** Billets sind abzuholen Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. Anfang 1/2 7 Uhr. **D. V.**

Außerordentliche Generalversammlung

des Kranken-Unterstützungs- und Sterbecassen-Vereins, der Wittwencasse, so wie der Unterstützungscasse für arbeitsunfähige u. hülfsbedürftige Pianoforte-Arbeiter Leipzigs

Sonntag den 17. d. M. **Nachmittags** 3 1/2 Uhr im Saale des **Pantheon**, Dresdner Straße 34.

Tagesordnung: Berathung und gültige **Beschlußfassung** über den durch **Generalversammlung** beschlossenen **Antrag**, die drei oben benannten Cassen der **Pianoforte-Arbeiter** in ihrem sämmtlichen **Vermögensbestand** und **Mitgliederzahl** zu **vereinigen.** Bei **Annahme** des **Antrags** durch die Generalversammlung findet dann hierauf **Berathung** und gültige **Beschlußfassung** über die hierfür entworfenen **Satzungen** statt.

Um recht **pünctliches** Erscheinen **aller Mitglieder** bittet **dringend**

der Vorsitzende benannter Cassen.

Kranken- und Begräbniss-Casse der Schlosser.

Morgen Sonntag den 17. März a. c. Nachmittags 3 Uhr findet im großen Saale des **Hôtel de Pologne** unsere dies,ährige erste

ordentliche Generalversammlung

statt. **Tagesordnung:** 1) Bericht und Rechnungsablage vom 23. Oct. 1870 bis 31. Dec. 1871 wegen Uebergang vom alten zum neuen Statut; 2) Neuwahl des Gesammtausschusses; 3) Beschlußfassung über einige vom Ausschuß zu stellende Anträge (siehe §. 32f des Statuts); 4) Entgegennahme etwaiger Anträge von Mitgliedern; 5) Bericht über den Stand des Invaliden- und Wittwen-Fonds. — Die Wichtigkeit der Sache erfordert, daß jedes Mitglied durch Erscheinen in der Versammlung sein Interesse an unserer Casse bethätigt.

Punct 1/4 4 Uhr wird die Versammlung eröffnet.

Der Vorstand.
Pöhle, d. Z. Vorsitzender.

Achtung!

Morgen Sonntag bei nicht ganz ungünstiger Witterung **Alle** nach **Gohlis** ins Feldschlößchen.

Fortsetzung des Anklageactes gegen Spätauf und Genossen. **Der Präsident.**

Heute früh 3 Uhr wurde uns ein kräftiger Sohn geboren. — Leipzig, den 15. März 1872.

A. Birkiegt und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens hocherfreut.

Leipzig, den 14. März 1872.

Ernst Werner und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Bertha Müller
Herrmann Müller.

Leipzig, den 15. März.

Heute früh entschlief sanft mein guter Sohn **Bernhard Oscar Schieblich,** Cand. med., im 26. Lebensjahre.

Pulsnitz, den 14. März 1872.

Emilie verw. **Schieblich.**

Den nach kurzen aber schwen Leiden gestern Nacht unerwartet erfolgten Heimgang ihrer theuren Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau **Friederike Steiniger** geb. **Eckenbrecht,** zeigen nur hierdurch an

Leipzig, den 15. März 1872.

Eduard Steiniger
und die übrigen Hinterlassenen.

Verspätet. Am 13. d. M. erlag mein guter braver Mann, unser Bruder und Schwager, der Restaurateur **R. Peters** in seinem 67. Lebensjahre seinen langen schweren Leiden. Schmerzerfüllt zeigen dies theilnehmenden Freunden und Bekannten an, um stilles Beileid bittend,

Friederike Peters geb. **Buhm**
und die Hinterlassenen.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit unsere herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau **Therese Lorenz.**

Leipzig und Markranstädt, d. 15. März 1872.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Rosine Lorenz, Wittwe, Mutter,
Franz Lorenz, als Bruder.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unseres guten Kindes durch den überreichen Blumenschmuck zu Theil wurden, sagen wir allen Freunden und Bekannten von nah und fern unsern herzinnigsten Dank.

Reureudnitz, den 14. März 1872.

A. Gätzschmann und Frau.

Ihren tiefgefühltesten Dank für die herzliche Theilnahme, welche uns beim Begräbnisse unseres kleinen **Märchens** zu Theil wurde, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck sagen hiermit allen Freunden und Bekannten

Ernst Albin Wehe und Frau.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 15. März. Unsere Leser haben aus der vorigen Nummer des Tageblattes entnommen, in welcher Weise die zweite Deputation der Zweiten Kammer des Landtags sich über das königl. Decret, die Justiz-Neubauten in Leipzig betreffend, ausgesprochen hat. In der heutigen Sitzung der Kammer hat die Berathung und Beschlußfassung über diesen Gegenstand stattgefunden, und wir können mit Befriedigung mittheilen, daß die von der Mehrheit der Deputation gestellten Anträge nach einstündiger lebhafter Debatte gegen 16 Stimmen angenommen worden sind, und ebenso ein von dem Abg. Schnoor gestellter Antrag, die Pleißenburg zu verkaufen.

* **Leipzig,** 15. März. Wie wir erfahren, steht die Nachricht, daß Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Heinze das ihm von der Universität übertragene Mandat als Vertreter derselben in der Ersten Kammer des Landtags bereits formell niedergelegt habe, noch nicht außer Zweifel; dagegen ist es Thatsache, daß der genannte Professor Dresden verlassen und eine größere Reise nach dem Süden angetreten hat. Auf die Ursache des Conflicts, welcher ihn dazu veranlaßte, wird noch ausführlicher zurückzukommen sein.

* **Leipzig,** 16. März. Die mit einer Einzahlung von 40 Procent emittirten Actien der Zwickauer Bank giebt die hiesige Wechsler- und Depositen-Bank zum Cours von 106 1/2 heute (Sonnabend) in festen Beträgen ab. Alle, die sich näher für die Sache interessiren, seien darauf nochmals besonders aufmerksam gemacht.

* **Leipzig,** 15. März. Heute Morgen von 1/2 10 Uhr an fand die Generalprobe zu Lachner's großer Oper: „Catharina Cornaro" statt. Die Direction hatte, wie das in neuerer Zeit üblich geworden, für diese Generalprobe an verschiedene distinguirte Personen unserer Stadt Einladungen ergehen lassen, welchen man, wie das starkbesuchte Parquet erwies, fast allseitig nachgekommen war. Es liegt nicht in unserer Absicht, vor der Aufführung selbst eine kritische Meinung äußern zu wollen, nur so viel sei uns zu bemerken gestattet, daß die Generalprobe in jeder Beziehung vortrefflich verlief und das vor 31 Jahren geschriebene bedeutende Werk auf alle Anwesenden den günstigsten und gewiß einen nachhaltigen Eindruck hinterließ. Jedenfalls war es sehr interessant, den verdienstvollen Meister Lachner in der hiesigen musikalischen Werkstatt arbeiten und schaffen zu sehen.

* **Leipzig,** 16. März. Die morgen, Sonntag, im Gewandhaussaale stattfindende große Matinée der Genossenschaft hiesiger Bühnenangehöriger scheint dem Vernehmen nach vielseitiges Interesse zu erregen. In den Städten Hannover, Cassel, Wiesbaden, Dessau, Frankfurt a. M. u. s. w. wurden zu dem gleichen Zweck Concerte, Benefize u. s. f. abgehalten und zwar unter der allgemeinsten Betheiligung des Publicums. Die Intendanzen resp. Theaterdirectionen haben für die Genossenschaften entweder Benefiz-Vorstellungen selbst arrangirt oder auch die Theater zur freien Verfügung gestellt. Hierorts ist vor allen Dingen die Gewandhausdirection der Genossenschaft in der coulantesten Weise entgegengekommen, indem sie derselben den Gewandhaussaal mit Allem, was damit zusammenhängt, vollständig kostenfrei überlassen hat. Zwei unserer ersten Opernkräfte und Mitglieder der Genossenschaft, Fräulein Mahlknecht und Herr Groß, welche durch die anstrengende Beschäftigung in der Lachner'schen Oper von der Mitwirkung in der Matinée absehen mußten, haben, um auch ihrerseits der eigenen Sache förderlich zu sein, im Verein mit Frau Hasemann den Billetverkauf Sonntag früh 10 Uhr im Gewandhaus übernommen.

* **Leipzig,** 15. März. Ein hoher Kunstgenuß steht unsern musikverständigen und musikliebenden Mitbürgern für nächsten Montag durch das Concert, welches der hiesige Musiker-Verein zu Gunsten seiner Invalidencasse in der Buchhändlerbörse veranstaltet, bevor. Daß dieses Concert ein großartiges werden wird, dafür bürgen die Namen der den Verein unterstützenden Herren Künstler, wie: Gura, Jadassohn, Lachner und Reinecke. Wir verfehlen nicht, im Interesse des guten Zweckes zu allgemeiner Theilnahme von Seiten des Publicums aufzufordern, zumal da jederzeit wenn es gilt für mildthätige Zwecke zu wirken, unsere Musiker stets zunächst dazu gezogen werden und namentlich in den letzten (Kriegs-)Jahren viel für milde Stiftungen gethan haben. Es gilt also auch für diese Leute, welche durch Aufopferung ihrer geistigen und physischen Kräfte uns stets Freude und Vergnügen bereiten, ein Scherflein zu opfern. Hoffen wir, daß unsere Aufforderung ein geneigtes Ohr finden möge.

* **Leipzig,** 15. März. Die Allgemeine Unfallversicherungsbank in Leipzig hat die Concession zum Geschäftsbetrieb für das Königreich Bayern erhalten.

r. **Leipzig,** 15. März. In der am gestrigen Abend abgehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung der hiesigen Schneidergehülfen wurde beschlossen, an der Forderung von 25 Procent Lohnerhöhung festzuhalten und im Falle, daß die Principale auf diese Forderung nicht eingehen, am nächsten Sonnabend den 17. d. Mts., zur Arbeitseinstellung zu verschreiten.

* **Leipzig,** 15. März. Wir glauben aufmerksam machen zu sollen auf die am hiesigen Floßplatze befindliche Fabrik des Herrn A. Drews, die, wenn auch noch in bescheidenen Grenzen, doch eine gute Zukunft haben und namentlich dem Damenpublicum Interesse gewähren dürfte. Es werden in derselben täglich 24 bis 56 Ellen Gardinen gestickt und zwar vermittelst einer mit 12 Nadeln arbeitenden, vom Genannten erfundenen und nach jahrelangen Mühen hergestellten Maschine, welche ihres nicht unbedeutenden Einflusses auf die sächsische Industrie halber die Aufmerksamkeit der sächsischen Regierung auf sich gezogen und von den hervorragendsten Mitgliedern der Patent-Commission eingehend in Augenschein genommen wurde. Diese Maschine soll auch gelegentlich der im Jahre 1873 in Wien stattfindenden Ausstellung aufgestellt werden.

* **Leipzig,** 15. März. Es liegt uns der 12. Bericht der Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig über die Zeit von Ostern 1870 bis 1872 vor. Derselbe bildet zugleich die Einladungsschrift zu der am 17. März Vormittags 11 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse stattfindenden Entlassung der abgehenden Zöglinge. In der angegebenen Zeit war die Anstalt von 91 Zöglingen besucht, welche von 9 Lehrern in 3 Classen unterrichtet wurden. Von Ostern 1872 ab wird eine höhere Abtheilung an der Anstalt eingerichtet werden, und zwar für solche junge Leute, welche sich nach erhaltener Confirmation eine dem Buchhändler nothwendige Ausbildung anzueignen wünschen; der Unterricht soll sich in 3 Classen auf ebenso viele Jahre erstrecken.

☽ **Leipzig,** 15. März. Erbprinz Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen traf gestern Abend in Begleitung seiner Gemahlin und mit zahlreicher Dienerschaft mittelst der Magdeburger Bahn hier ein, stieg im Hotel „Stadt Rom" ab und reiste heute weiter nach Dresden.

— Heute Mittag 1/2 1 Uhr reiste der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, von Dresden kommend, auf der Magdeburger Bahn zu einem mehrtägigen Besuch nach Sondershausen.

— An dem morgen wiederkehrenden Geburtstage Karl Zöllner's wird der Zöllnerbund, wie bereits alljährlich geschehen, das Grab seines ehemaligen Dirigenten mit Blumen bekränzen und daselbst eine kurze, in Gesang und Rede bestehende Feierlichkeit abhalten. Die Mitglieder versammeln sich hierzu früh 7 Uhr in der Restauration zum Johannisthal.

— Für diese Ostermesse ist der Besuch der rühmlichst bekannten Kunstreitergesellschaft von Renz hier angesagt. Bereits beginnt man auf dem Königsplatze mit dem Baue des Circus, welcher diesmal größere Dimensionen als früher anzunehmen scheint und deshalb hervorragende Productionen, wahrscheinlich auch theatralische Vorstellungen erwarten läßt.

* **Altenburg,** 15. März. Die vom Dr. Matthiä begründete, jetzt unter der trefflichen und umsichtigen Leitung des Dr. Herz stehende Pensions-Lehranstalt zum Frauenfels mit Progymnasial- und Realcursus hat ebenfalls die Genehmigung zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualification zum einjährig „freiwilligen Militairdienst" erhalten. G.

— In der am 14. d. M. stattgefundenen Verwaltungsrathssitzung der Geraer Bank wurde die Dividende der Geraer Bank, nach Abzug der statutarischen Beiträge zum Reservefonds, der Tantièmen ꝛc. auf 12 Procent (unter Neucreirung eines Special-Reservefonds von 12,500 Thlr.) per 1871 festgesetzt. Außerdem hat die am 14. d. M. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung den Antrag, daß dem vollziehenden Director neben seiner Thätigkeit für die Geraer Zettelbank die Uebernahme der Direction bei einer neu zu gründenden Geraer Handels- und Creditbank gestattet werde, einstimmig angenommen. Die Geraer Bank überläßt dem neuen Institute die nöthigen Räumlichkeiten und die Direction wird die Leitung beider Banken, welche natürlich getrennt zu verwalten sind, übernehmen. Die Interessen der alten Actionaire sind noch besonders insofern gewahrt worden, als denselben die Hälfte des neuen Capitals (und zwar für eine alte Actie von 200 Thlr. eine dergleichen neue à 100 Thlr. al pari) zur Verfügung gestellt wird.

Handel und Industrie.

Zu der diesjährigen Reminiscere-Messe in Frankfurt a. O. sind gegen 65,000 Ctr. Waaren, mithin nur etwa 1000 Centner mehr als im Vorjahre angefahren. Die Messe kann, was den Betrieb der Waaren betrifft, als eine vorzügliche bezeichnet werden. Denn fast alle Waaren wurden rasch und zu höheren Preisen verkauft; in vielen Artikeln konnte der Bedarf durch die erste Zufuhr nicht gedeckt werden, es mußten Nachsendungen erfolgen, und es haben die Fabrikanten noch ansehnliche Bestellungen mit nach Hause genommen. Dagegen hatten viele Engros-Einkäufer ihren Bedarf an Tuchen bereits vor der Messe in den Tuchfabrikstädten selbst gedeckt. Dieser immer mehr hervortretende Umstand läßt, wenn man einen Rückblick auf das letzte Decennium thut, die Zukunft der Messe als keine günstige erscheinen. Im Jahre 1862 waren zur Reminiscere-Messe noch 106,000 Centner Waare angefahren; von da ab schwankte die Zufuhr zwischen 80,000 und 90,000 Centnern. Im Kriegsjahr 1871 sank die Zufuhr auf 64,000 Centner und hat sich dieselbe in diesem Jahre hiergegen nur um 1000 Centner gehoben. Für die angefahrenen Tuche war das Geschäft sonst sehr belebt, vorzüglich in gemischten Tuchen aus Spremberg, Forst, Cottbus, Peitz, Luckenwalde ꝛc. und wurden alle Lager zu erhöhten Preisen fast geräumt. Auch in glatten schwarzen Tuchen aus Sorau, Guben, Schwiebus, Grünberg ꝛc. fand ein lebhaftes Geschäft statt. Das Geschäft in seidenen und halbseidenen, wollenen und halbwollenen Waaren war gut, in baumwollenen, leinenen, kurzen Waaren, Porzellan und Glas zufriedenstellend. In Leder aller Art, rohen Häuten und Fellen, Rauchwaaren, Borsten, Haaren, Wachs, Honig, in roher Schafwolle, kam in allen Rohproducten ist es sehr gut gegangen und konnte der Bedarf nicht gedeckt werden. Rohe Schafwolle wurde circa 8 Thlr. pro Centner höher als in den letzten Messen bezahlt und für Borsten und Rauchwaaren höhere Preise erzielt als in allen früheren Messen. Die Pferden waren circa 1200 Stück am Markte, der Handel darin hauptsächlich durch sächsische und bayerische Aufkäufer bei hohen Preisen sehr lebhaft.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. März. (Herrenhaus.) Berathung des Budgets für das Jahr 1872. Der Finanzminister hebt hervor, daß der Staat in das Jahr 1872 mit einem Plus von 14 1/2 Millionen eintrete. Zur Schuldentilgung stehen durch die Aufhebung des Staatsschatzes große Beträge zur Verfügung, doch stehen die bisher dem Norddeutschen Bunde creditirten Steuerbeträge zur Schuldentilgung zur Verfügung. Die Steuercredite seien günstiger ausgefallen, als dieselben nach Höhe der am 31. December 1870 fälligen veranschlagt wurden; somit können 44 Millionen zur Tilgung der Schuldenverpflichtung verwendet werden. Hierauf wird das Budget ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Berlin, 14. März. Der wirkliche Geheimrath v. Sydow, welcher in Folge seiner Anstrengungen als Vorsitzender des Centralcomités für verwundete und erkrankte Krieger erkrankt war, ist heute gestorben.

Wien, 15. März. Die amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Patent vom 13. März, wodurch der böhmische Landtag aufgelöst, die sofortige Einleitung von Neuwahlen angeordnet und der neugewählte Landtag auf den 24. April einberufen wird.

Paris, 14. März. Die Studenten schlossen gestern wegen des Ablebens Mazzini's die Universitätsthore, die jedoch von der Sicherheitswache wieder eröffnet wurden. Auch sonst kamen einige Manifestationen vor, doch blieb die Ruhe ungestört. Mazzini's Leiche wird nach Genua überführt.

Paris, 14. März. „Moniteur universel" meldet: Zwischen dem russischen General Lewachef und den Chefs der polnischen Emigration wird hierorts gegenwärtig verhandelt, um alle Compromittirte aus der Insurrection von 1863 der Amnestie des Czaars zugänglich zu machen. Gelingt diese Versöhnung, so wird der Czaar den Großfürst Alexis zum Vicekönig Polens ernennen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 76. Sonnabend den 16. März. 1872.

Der Socialisten-Proceß.

Sitzung vom 15. März.

* Leipzig, 15. März. In der heutigen Sitzung erklärte der Präsident zunächst, daß die aus Plauen herbeigezogenen Zeugen den Wunsch ausgedrückt haben, baldmöglichst abgehört zu werden. Er habe diesem Wunsche kein Hinderniß in den Weg zu legen; sobald Seitens der Staatsanwaltschaft und der Vertheidigung die Erklärung abgegeben werde, daß sie keinen Widerspruch erheben. Der Staatsanwalt und die beiden Vertheidiger erklären, daß sie in Bezug auf die Verhörung der Zeugen aus Plauen nichts einzuwenden haben.

Präsident: Es wird somit die Vernehmung der Zeugen aus Plauen im Laufe der Vormittagssitzung geschehen. Es sind dies die Herren Obergensdarm Träger, Professor Gessing, Oberlehrer Dr. Hoffmann, Weber Höra und Adv. Kirbach.

Präsident: Herr Bebel, ich ertheile Ihnen jetzt das Wort zur allgemeinen Aeußerung über die gestern vorgelesenen Anklageschriften.

Bebel: In Bezug auf den Baseler Congreß habe ich Nichts zu bemerken. Ich bin nicht dort gewesen, und es ist ja bereits zur Genüge erklärt, daß wir den Beschlüssen des Congresses nur eine theoretische Bedeutung beilegen. Dagegen habe ich mich über die andere Schrift, über die internationale Arbeiterassociation zu äußern. Ich wiederhole zunächst, daß ich die Broschüre, wenn sie nicht in der Anklage figurirte, als Entlastungsmaterial herbeigezogen haben würde. Ich muß hervorheben, daß in den verschiedensten Stellen der Broschüre das Wort „Kampf" in unzweideutiger Weise erläutert worden ist. Es sind dies die Stellen über die englischen Arbeiter im Jahre 1864, über die Zustände in Rußland ꝛc. Es ist lediglich der Kampf mit geistigen Waffen gemeint, ein Kampf, der in keinem Gesetz der Welt verboten ist. Liebknecht hat bereits gestern den öffentlichen Charakter der Internationale hervorgehoben, und ich kann allerdings nur bestätigen, daß alle Beschlüsse des Generalraths seit längeren Jahren ungehindert in den Londoner Zeitungen veröffentlicht wurden. Im „Volksstaat" selbst ist ein authentisches Schriftstück des Generalraths bekannt gemacht. Man hat es ferner als belastend angesehen, daß wir die engsten Verbindungen von Vereinen angestrebt haben. Ich finde nun in der ganzen Broschüre auch nicht ein einziges Wort davon. Es ist im Gegentheil gesagt, daß der Generalrath eine Vermittelungsbehörde sein soll, ohne allen leitenden, dictatorischen Charakter, es findet sich ferner gesagt, daß es in dem freien Willen der Parteimitglieder gestellt ist, den Weisungen des Generalraths Folge zu leisten. Die auswärtigen Organisationen bleiben durch ihn völlig unangetastet. Es ist demnach die Organisation der gesammten Internationale eine so lose, daß wir den Versuch machten, eine festere Fügung, eine strammere Centralisation derselben herbeizuführen.

In Bezug auf die politische Thätigkeit der Internationale hat sich Liebknecht gestern bereits so ausführlich und treffend geäußert, daß ich Nichts weiter hinzuzufügen habe. In Bezug auf die officielle Verbindung unserer Partei in Deutschland mit der Internationale haben sich die Erklärungen des Parteiausschusses klar und deutlich ausgesprochen. Es ist dort diese officielle Verbindung für ungesetzlich erklärt worden und sie hat thatsächlich auch nicht bestanden. Wenn wir bei Arbeitseinstellungen nach den Grundsätzen der Internationale verfuhren, so war das unser einfaches Recht. Die Auslegung des Wortes „Kampf", wie sie sich in der Anklage vorfindet, ist eben nur möglich, wenn man dieses Wort in den Schriftstücken aus dem Zusammenhang herausreißt. Ebenso verhält es sich mit dem Satze: Man muß die Kunst verstehen, die Organisationen auseinander zu halten. Auch diesen Satz hat die Anklage aus dem Zusammenhange gerissen.

Hepner: Da es mir nicht gelungen ist, zu entdecken, inwiefern sich die vorgelesenen Actenstücke auf meine Person beziehen sollen, so ziehe ich es vor, im Zustande des Schweigens zu verharren.

Präsident: Herr Liebknecht, was verstehen Sie unter dem freien Bunde der Völker? Meinen Sie damit die europäische Föderativ-Republik?

Liebknecht: Ich habe bereits erklärt, daß ich mir das Heil der Menschheit nur in der socialen Republik denken kann, und ich interpretire den freien Bund der Völker in dem von Ihnen dargelegten Sinne. Im Uebrigen möchte ich, da ich der Rath meines Vertheidigers bezüglich der im Baseler Congreß behandelten Grundeigenthumsfrage befolgen will, doch eine Erklärung zu der Stelle in einem meiner Briefe geben: „Man kann eine Revolution ohne die Bauern machen, aber es kann sich keine Revolution ohne die Bauern halten." Ich habe gegenüber einer Aeußerung des Herrn v. Schweitzer sagen wollen, wie es einfach Wahnsinn wäre, sich allein auf das städtische Proletariat stützen zu wollen, da es doch viel zu wenig zahlreich ist. Herr Präsident! Ich bitte ferner, da ich einmal einen meiner Briefe erwähnen mußte, mir zu gestatten, eine mir in dem Referat der hiesigen „Deutschen Allgem. Zeitung" gemachte Beschuldigung zurückzuweisen. Es ist dort nach der Mittheilung des Briefes gesagt: „Der Brief ist so merkwürdig abgefaßt, daß die Vermuthung der Anwendung einer Chiffreschrift begründet sein dürfte." Ich constatire dieser Verleumdung gegenüber, daß hier weder im Gerichtssaal noch auch sonst in der Voruntersuchung eine solche Meinung von irgend welcher Seite ausgesprochen worden ist.

Präsident: Ich kann mich nicht veranlaßt fühlen, auf diesen Umstand einzugehen. Wenn wir jeden Zeitungsbericht wegen einer angeblichen Ungenauigkeit zum Gegenstand der Verhandlung machen wollten, so würde Das wohl zu weit führen.

Präsident: Herr Bebel, verstehen Sie unter dem freien Bunde der Völker auch die Föderativ-Republik?

Bebel: Die Internationale Friedens- und Freiheitsliga hat dies ihrerseits officiell erklärt, und die social-demokratische Arbeiterpartei hat sich Dem angeschlossen. Ich für meine Person auch.

Hepner hat Nichts zu bemerken.

Ein Geschworner: Herr Bebel, wird diejenige Auffassung des Wortes „Kampf", welche Sie uns angaben, auch von allen Ihren Parteigenossen getheilt? Bebel: Ich glaube ja.

Es beginnt nun das Zeugenverhör. Der Staatsanwalt und die Vertheidigung beantragen, daß zunächst Bebel über die am 27. und 28. April 1870 in Plauen stattgefundene Volksversammlung vernommen werde.

Bebel: Ich wurde brieflich eingeladen nach Plauen zu kommen. Den Vorsitz in der ersten Versammlung, in welcher auch Dr. Max Hirsch aus Berlin anwesend war, führte der Weber Höra. Ich hielt einen mehrstündigen Vortrag über die social-demokratischen Principien, und an meinen Vortrag knüpfte sich eine Debatte. Was meinen Vortrag anlangt, so war er gleichen Sinnes, wie ich schon viele gehalten. Ich gab zunächst einen historischen Rückblick auf die Entwickelung der gesammten socialen Verhältnisse. Ich wies nach, wie das Kleingewerbe immer mehr in das Manufacturverhältniß übergegangen und wie die moderne Industrie sich seit Erfindung der Maschinen entwickelt habe. Es liege in der Entwickelung dieser modernen Industrie, daß sich das Arbeiterproletariat immerfort vermehre. Ich berührte weiter das Lohngesetz, das Ueberflüssigwerden menschlicher Arbeitskräfte durch die Maschinen und erörterte dann die Mittel und Wege, um die Arbeitswerkzeuge den Händen einer kleinen Minorität zu entreißen. In dieser Hinsicht bekämpfte ich die Schulze-Delitzsch'schen Principien und Genossenschaften und kam auf die von Lasalle und uns erhobene Forderung zu sprechen, daß der Staat die Arbeiter unterstützen müsse, um sie aus Arbeitern zu Unternehmern zu machen. Ich erörterte und bekämpfte weiter die Einwände, die man gegen das Princip der Staatshülfe erhoben, wies darauf hin, wie im Mittelalter das heutige Bürgerthum von Adel und Geistlichkeit unterdrückt worden, und gab eine Definition des Wortes „Bourgeoisie" dahin, daß ich darunter das höhere Bürgerthum verstehe, welches durch die gegenwärtig bestehenden Verhältnisse ganz besonders dazu berufen sei, einen ausschlaggebenden Einfluß auf die Gesetzgebung auszuüben. Ich wies nach, daß das Wahlrecht dem Volke verkümmert sei, nicht nur in Sachsen, sondern auch in Preußen und anderen Staaten, und sagte, nicht der Verstand sitze in den Gesetzgebenden Körpern, sondern der Geldsack. (Heiterkeit im Publicum.) Die Folge einer so zusammengesetzten Gesetzgebung sei, daß die Gesetze selbst ebenso ausfielen. Ich berührte weiter das norddeutsche Heer mit seiner angeblich demokratischen Einrichtung der allgemeinen Wehrpflicht, zeigte, daß durch das Institut der Einjährig-Freiwilligen der Reiche wieder bevorzugt werde, während man den Sohn des Armen drei Jahre in die Kasernen sperre, bewies ferner die bestehende Rechtsungleichheit an der Steuergesetzgebung, charakterisirte das enorme Norddeutsche Militairbudget und beantwortete schließlich die Frage: „Wie ist Das zu ändern?" dahin, daß ich sagte: Mit einem Male und durch die Gewalt unmöglich! Da sich das stehende Heer zum großen Theil aus dem Bauern- und Arbeiterstande rekrutirt, so müssen wir unsere social-demokratischen Ideen in die Massen zu tragen suchen. Wenn es erst einmal dahin gekommen, daß die meisten Recruten mit solchen social-demokratischen Anschauungen in die Armee eintreten, nun dann wird auch der Tag nicht mehr ferne sein, an welchem die Soldaten wo anders hinschießen, als ihnen befohlen wird!

Präsident: Ich habe Sie in Ihrer langen Rede nicht stören wollen, weil es uns darum zu thun ist, daß wir erfahren, was Sie gesprochen. Ich muß nur bemerken, daß Sie im Wesentlichen Das eingestanden haben, was die Anklage in Bezug auf jene Versammlung gegen Sie behauptet.

Bebel: Ich hielt mich verpflichtet, den ganzen Sinn meiner Rede wiederzugeben.

Präsident: Es wird behauptet, daß Sie gesagt haben: Wer ist der Staat? Wir sind der Staat. Die Regierung, die Beamten, die Gensdarmen, Alle werden vom Volk nur erhalten.

Bebel: Das habe ich in dieser Fassung nicht gesagt.

Präsident: Haben Sie gesagt: Gewalt geht vor Recht? Bebel: Ja, aber in einem anderen Zusammenhang.

Präsident: Haben Sie ferner gesagt: Wenn wir aber erst eine gehörige Zahl von Brüdern in der Armee haben und ihnen das socialdemokratische Gift eingeimpft ist? Bebel: Ja, aber in anderem Zusammenhang.

Präsident: Haben Sie weiter gesagt: In nicht mehr ferner Zeit werden sich alle Arbeiter vereinen und wenn wir dann Nichts im Guten erreichen, werden wir zur Gewalt greifen?

Bebel: Nein, das habe ich nicht gesagt.

Präsident: Haben Sie gesagt: Die ganzen herrschenden Wahlgesetze beruhten auf Schwindelei?

Bebel: Ich habe dieses Wort gebraucht, aber in einem ganz andern Sinne.

Präsident: Haben Sie gesagt: Die sogenannte Staatsgewalt müßte beseitigt werden und zwar durch Gewalt? Bebel: Auf das Wort „sogenannte" Staatsgewalt lege ich gar kein Gewicht, das Wort „mit Gewalt" habe ich nicht gebraucht.

Präsident: Haben Sie gesagt: Wenn ich Das, was ich gestern gesprochen, in Preußen geäußert hätte, dann säße ich heute hinter Schloß und Riegel? Bebel: Ich sagte Das, um zu beweisen, daß die Zustände in Preußen immer noch schlimmer und reactionärer sind als in Sachsen, und erinnerte mich daran, daß Bohnhorst kurz zuvor wegen ähnlicher Aeußerungen in Magdeburg eingesteckt worden war. Indem ich es sagte, war ich mir aber durchaus nicht bewußt, etwas Ungesetzliches gesagt zu haben.

Es wird als Zeuge vorgeführt der Obergensdarm Träger aus Plauen.

Präsident: Haben Sie den beiden Versammlungen dienstlich beigewohnt? Zeuge: Ja.

Präsident: Ist Ihnen in den Reden des Angeklagten etwas Besonderes oder Straffälliges aufgefallen? Zeuge: Ja, ich werde jedoch darüber erst gewisse Auskunft geben können, wenn mir die einzelnen Fragen wieder vorgelesen werden, auf welche ich bereits vor dem Bezirksgerichte zu Plauen geantwortet habe.

Präsident: Nun, wir wollen doch einen Versuch machen, ob Sie aus Ihrem Gedächtniß noch Etwas im Zusammenhang erzählen können.

Zeuge: Der Redner sprach, so weit ich mich erinnere, von den Steuern, vom stehenden Heer, vom Deutschen Reichstag und anderen Dingen. Er sagte unter Anderem, die Steuern würden nur aus den Taschen der arbeitenden Classen gezogen, und wenn es nur erst einmal so weit sei, daß man den Recruten das social-demokratische Gift eingeimpft habe, dann würden die Soldaten wo anders hinschießen, als man es ihnen befehle.

Präsident: Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen nun die einzelnen Fragen vorzulegen, welche Sie bereits in der Voruntersuchung beantwortet haben. Sprach Herr Bebel von Theilung des Vermögens? Zeuge: Ja.

Präsident: Sagte Herr Bebel, daß alle Fürsten beseitigt werden müßten? Zeuge: Ja.

Präsident: Sagte Herr Bebel: Wer ist der Staat? Wir sind der Staat. Die sogenannte Regierung, die Beamten, die Gensdarmen muß das Volk erhalten. Zeuge: Ja.

Präsident: Sagte Herr Bebel: Das werde sich ändern, wenn man erst so weit sei, eine größere Zahl von Brüdern, denen das social-demokratische Gift eingeimpft sei, in der Armee zu haben. Die Soldaten würden dann wo anders hinschießen als auf das Volk? Zeuge: Ja.

Präsident: Sagte Herr Bebel: Daß man die großen Heere nur für uns hält, das weiß Louis in Paris, Bismarck und Wilhelm in Berlin und Beust in Wien? Zeuge: Ja.

Vertheidiger Freytag (Plauen): Können Sie mir den Zusammenhang angeben, in welchem Herr Bebel diese Worte gebrauchte? Zeuge: Die Zeit ist zu lange her, ich weiß Das nicht mehr.

Vertheidiger: Der Zeuge hat auch früher den Zusammenhang nicht angegeben. Ich halte für nöthig Dies zu constatiren und zu erklären, daß in diesem Falle doch wohl nur der Zusammenhang existirt, welchen uns der Angeklagte selbst dargelegt hat.

Vertheidiger: Haben Sie gehört, daß der die Versammlung überwachende Beamte dieselbe aufgelöst hat. Zeuge: Nein.

Staatsanwalt: Herr Bebel, Sie haben gehört, wie der Zeuge bestätigt hat, daß Sie gesagt haben, im Guten sei Nichts zu erreichen, es müsse mit Gewalt erzwungen werden!

Bebel: Ich erinnere mich jetzt, in welchem Zusammenhang diese Worte von mir gebraucht worden sind. Dr. Hirsch hatte in seiner Rede bemerkt, das Capital und die Arbeit müßten Hand in Hand mit einander gehen. Darauf äußerte ich, Das sei nicht wahr, zwischen Capital und Arbeit gebe es keine Versöhnung, es sei der Krieg Aller gegen Alle, und hierbei habe ich auch die obigen Worte mit einfließen lassen. Wenn ich die Worte so, wie sie vom Zeugen behauptet worden, gebraucht hätte, so würde ich gewiß auf der Stelle arretirt worden sein.

Der Zeuge Träger hält auf Befragung des Präsidenten alle seine Aussagen aufrecht.

Es folgt der Zeuge Professor Gessing aus Plauen.

Präsident: Sie haben beiden Versammlungen beigewohnt? Zeuge: Der ersten ganz, der zweiten nur zur Hälfte.

Präsident: Von Ihnen rührt das Referat im „Voigtländischen Anzeiger" über jene Versammlungen her? Zeuge: Ja.

Präsident: Haben Sie in dem Vortrage Bebel's etwas besonders Auffälliges bemerkt? Zeuge: Ja, es war namentlich ein Passus, den ich auch bereits bei meiner ersten Vernehmung im Bezirksgericht zu Plauen angegeben habe. Ich muß mich, da jetzt lange Zeit dazwischen liegt, auf diese Vernehmung beziehen.

Präsident: Können Sie etwas Oberflächliches angeben? Zeuge: Eine Aeußerung ist mir fast noch wörtlich in der Erinnerung. Als Bebel vom Volksstaat sprach, meinte er, daß bald eine Zeit kommen würde, wo das Volksheer ganz wo anders hin schießen würde, als Das bis jetzt der Fall gewesen.

Präsident: In Ihrer früheren Aussage bemerkten Sie, daß Bebel sagte: Woraus besteht das Militair? Aus dem Volk. Bald wird die Zeit kommen, wo das Heer ganz wo anders hin schießt als auf das Volk.

Zeuge: Ich bleibe bei meiner früheren Aussage stehen.

Präsident: Diese Aeußerung machte auf Sie einen tiefen Eindruck? Zeuge: Ja.

Präsident: Erkannten Sie, daß diese Aeußerung die bestehenden Gesetze verletzte? In Ihrer früheren Aussage bemerkten Sie, daß Sie sich gewundert hätten, wie nach dieser Aeußerung die Versammlung nicht sofort aufgelöst worden sei? Zeuge: Ja, dieses Urtheil habe ich gehabt.

Präsident: Ist Ihnen noch erinnerlich, daß Bebel sagte: das Militair wird nur gegen uns erhalten? Zeuge: Das ist mir nicht mehr genau erinnerlich.

Präsident: Ist Ihnen in der zweiten Versammlung etwas Besonderes aufgefallen? Zeuge: Nein.

Präsident: Sie haben das Referat im „Voigtländischen Anzeiger" unter dem unmittelbaren Eindruck der Versammlung geschrieben? Zeuge: Ja.

Präsident: Ich halte es für nöthig, dieses Referat vorlesen zu lassen (geschieht).

Präsident: Sie würden also die darin enthaltenen Angaben als richtig ansehen? Zeuge: Ja, es sind das meine treuesten Eindrücke.

Vertheidiger Freytag (Plauen): Sie haben heute ausgesagt: Bebel bemerkte, es werde gar bald eine Zeit kommen, wo das Militair ganz wo anders hin schieße, als seither. Ihre frühere Aussage lautet etwas anders. Können Sie mir sagen, welche Aussage die richtige ist?

Zeuge: Ich habe es bereits gesagt, daß ich diejenige Aussage, welche sich im Artikel des „Voigtländischen Anzeigers" wiedergegeben befindet, für die getreueste halte.

Vertheidiger: Sie haben ausgesagt, daß Sie sich gewundert hätten, wie die Versammlung nicht sofort aufgelöst worden sei. Sie nahmen wohl an, daß Einrichtungen des Staates geschmäht wurden?

Zeuge: Ich empfing den Eindruck, daß das erlaubte Maaß der Redefreiheit überschritten worden sei.

Vertheidiger: Haben Sie von Bebel eine directe Aufforderung zum gewaltsamen Aufstand vernommen?

Zeuge: Das nicht, ich habe mich nur gewundert, mit welchem Geschick die directe Aufforderung umgangen wurde. Die in der Rede liegende indirecte Aufforderung streifte hart an die Grenze der directen

Vertheidiger: Sie sind Gegner der Socialdemokraten? Zeuge: Ja.

Bebel: Ich bestreite entschieden, daß ich die Stelle in Bezug auf das Militair in dem Zusammenhang und dem Sinne, wie es der Zeuge behauptet, gesagt habe. Ich habe nicht gesagt, was das Militair thun solle, thun müsse, sondern was es thun könne. Ich habe lediglich eine Vermuthung ausgesprochen.

Zeuge: Ich kann mich nur auf Das berufen, was ich früher ausgesagt habe, und bleibe dabei stehen.

Mittags 12 Uhr läßt der Präsident eine kurze Pause eintreten.

Bei der Wiederaufnahme der Sitzung werden vorgeführt die Zeugen Oberlehrer Dr. Hoffmann, Weber Höra und Advocat Kirbach, sämmtlich aus Plauen.

Der Zeuge Hoffmann sagt im Wesentlichen dasselbe wie der Professor Gessing aus und bleibt auch trotz dem Widerspruche Bebel's dabei stehen. Bebel bemerkt dem Zeugen gegenüber, daß derselbe der national-liberalen Partei angehöre, also ein politischer Gegner sei, und er von dem Zeugen nicht verlangen könne, daß er in Bezug auf die in den Versammlungen gewonnenen Eindrücke sich von seiner politischen Auffassung loslösen könne.

Der Zeuge Höra sagt aus, daß er nur die Aeußerung Bebel's: „wenn in Zukunft die social-demokratischen Ideen in das Heer eingedrungen sein werden, dann wird dasselbe nicht mehr auf das Volk schießen" auffällig gefunden habe. Im Uebrigen erklärt er, keine Aufforderung zu Gewaltthätigkeiten von Seiten Bebel's vernommen zu haben.

Der Zeuge Kirbach bemerkt, daß Bebel nach seiner Auffassung Nichts gesagt habe, was nach juristischen Grundsätzen criminell verfolgt werden könne.

Ein Geschworner richtet an Bebel während des Verhörs dieser drei letzten Zeugen folgende Frage: Glauben Sie, daß ein jeder Arbeiter, auch wenn er fleißig und sparsam ist, unter den heutigen Verhältnissen ein Proletarier sein muß?

Bebel: Diese Frage ist weder mit Ja, noch mit Nein zu beantworten. Es kann wohl vorkommen, daß ein einzelner Arbeiter, ja sogar einzelne Arbeiter-Gruppen, durch besondere Verhältnisse begünstigt, ihre Lage zu einer guten zu machen im Stande sind. Wir haben es aber

nicht mit diesen Einzelnen, sondern mit der ganzen Classe zu thun.

Geschworener: Sie halten es also für nöthig, daß, um das Letztere zu erreichen, eine völlige Umgestaltung der heutigen Weltordnung nöthig ist?

Bebel: Ja.

Von den vernommenen Zeugen wird auf Antrag der Staatsanwaltschaft und der Vertheidigung nur der Oberlehrer Dr. Hoffmann vereidet.

Die Vertheidigung beantragt, daß die Erkenntnisse vorgelesen werden, welche in der Untersuchung von dem Bezirksgericht und der Staatsanwaltschaft in Plauen gegen Bebel ergangen sind. Es geht daraus hervor, daß Bebel ursprünglich wegen Verbreitung staatsgefährlicher Lehren angeklagt war, welches Vergehen bekanntlich vom Reichsstrafgesetzbuch unberücksichtigt gelassen wird. Es mußte deshalb bei Eintritt des letzteren die Untersuchung gegen Bebel eingestellt werden. Die Staatsanwaltschaft in Leipzig hat jedoch bei Einleitung des jetzigen Processes wieder darauf zurückgegriffen.

Es gelangt noch zur Vorlesung der bereits in der letzten Sitzung erwähnte Anhang zum Communistischen Manifest. Liebknecht, bei dem die Schrift vorgefunden, behauptet, sie lediglich aus historischem Interesse aufbewahrt (er wolle ein Werk über die französische Revolution schreiben), in den Arbeiterkreisen aber nicht verbreitet zu haben. Bebel und Hepner erklären, die Schrift noch gar nicht gesehen zu haben.

Es kommt ferner zum Vortrag ein Brief Bebels an Bracke in Braunschweig vom 3. August 1870. Dieser Brief bezeugt, daß damals die ärgsten Differenzen zwischen dem Braunschweiger Ausschuß, welcher sich auf Deutschlands Seite stellen wollte, und den Angeklagten, die die „Neutralität" verfochten, bestanden. Der Brief enthält ferner die Bemerkung, daß die sächsischen Parteigenossen „gut social-republikanisch" seien.

Nachdem Bebel hierüber eine nichts Neues enthaltende Erklärung abgegeben, schließt der Präsident die Sitzung Nachmittags 3 Uhr. Fortsetzung der Verhandlung Sonnabend Vormittag 9 Uhr.

Leipziger Börse am 15. März.

Auch die heutige Börse trug trotz flauer auswärtiger Meldungen das Gepräge der Festigkeit, die sich durch theilweise sehr lebhafte Umsätze ausdrückte. Im Vordergrunde hielten sich auch heute die schon gestern bevorzugten Bankdevisen, die ihre steigende Coursbewegung mit Nachdruck fortsetzten.

Sächsische Fonds bei weniger umfangreichen Umsätzen fest und Course voll behauptend. Große Landrentenbriefe notiren 86 3/4 Geld. Löbau-Zittauer Lit. A. büßten 3/8 Proc. ein, während 5 proc. Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt 1/8 Proc. höher gesucht blieben.

Silberrente in schwachem Verkehr war zu 64 1/4 gesucht. Amerikaner 1/8 Proc. höher.

Der Eisenbahnmarkt war ruhig. Aussig-Teplitzer erniedrigten ihren Cours um 2 1/4 Proc. Böhmische Nordbahn bei kleinem Geschäft schließlich zur gestrigen Notiz gesucht. Buschtiehrader still. In Cottbus-Großenhainer gingen kleine Beträge zu den letzten Coursen um. Galizier wurden 3/4 Proc. unter der gestrigen Briefnotiz bezahlt. Leipzig-Dresdner schwaches Geschäft gaben 1/8 Proc. nach. Magdeburg-Leipziger wurden 5 Proc. niedriger Geld notirt.

Bankactien im Ganzen lebhaft und steigend. Leipziger Credit-Actien folgten dem Rückgange an der Berliner Börse nur unbedeutend und waren 1/8 Proc. unter gestriger Notiz zu lassen. Chemnitzer Bankverein-Actien lebhaft gefragt und bei 117 nur beschränkter Umsatz, da Abgeber zu diesem Course fehlen. Geraer beliebt, trotz höheren Gebotes Nachfrage nicht befriedigt. Gothaer andauernd gefragt. Leipziger Cassenverein sehr fest. Leipziger Vereinsbank-Actien gingen zu 109 1/4 lebhaft um und erhielt sich hierfür bis Schluß Frage. Leipziger Wechsler- und Depositenbank sehr animirt hoben sich um 1 1/2 Proc. und blieben zum höchsten Course begehrt. Weimarische Bankactien verkehrten heute auf die Nachricht, daß die Dividende pro 1871 7 Proc. beträgt, in guter Haltung bei 1/4 Proc. Coursgewinn.

Deutsche Prioritäten still und Umsätze schwach bei fast unveränderten Coursen.

Oesterreichische Prioritäten ruhig und geringfügiger Verkehr bei unwesentlichen Coursvariationen. Aussig-Teplitzer IV 1/4 Proc. höher, Böhmische Nordbahn I 1/4 Proc. niedriger, Buschtiehrader II 1/4 Proc. besser. Donau-Drau wichen 1/4 Proc., ebenso Gömörer, Lemberg-Czernowitzer II gewannen 1/4 Proc. desgleichen, Mährisch-Schlesische, Prag-Turnauer gingen 1/4 Proc. zurück. Pilsen-Priesener wurden heute zum ersten Mal officiell gehandelt und mit 88 1/4 bezahlt, wozu sie gesucht blieben.

Ducaten 1/4, Oesterreichische Banknoten 1/8 höher. Amsterdam kurz und langes Hamburg 1/4 besser, kurzes Hamburg 1/8 niedriger. London in beiden Sichten 1/4 höher. Pariser eine Kleinigkeit, Wien kurz 1/8 besser.

Actien der „Leipziger Immobilien-Gesellschaft" gingen heute in großen Summen zu 106 1/4 um; später bewilligte man 106 1/2, wozu dieselben bei anhaltendem Begehr schließen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. März.

Bergisch-Märkische 146 5/8. Berlin-Anhalt 231. Berlin-Görlitz 81 7/8. Breslau-Freiburg 151. Berl.-Potsd.-Magdeb. 235. Cöln-Minden 194. Böhmische Westbahn 119 5/8. Galiz.Carl-Ludwigsb. 117 3/4. Mainz-Ludwigsh. 192. Magdeb.-Halberstadt 162 7/8. Magdeb.-Leipzig 263 1/2. - - Lit. B. 104 1/2. Oesterr. Nordwestb. 129 1/2. Oberschlesische Lit. A. 231 1/2. Rheinische 175. Reichenberg-Pardub. 84 1/2. Franzosen 233 5/8. Lombarden 125 1/4. Thüringer 173 1/2. Rumänier 56 1/4. Prag-Turnau 114 1/4. Halle-Sor.-Gub. St.-A. 66 5/8. - - - St.-Pr. 87 5/8. Oesterr. Credit 207 1/4. Wien kurz 91. - lang 90 3/8. Petersburg kurz 91 5/8. - lang 90 5/8. Russische Banknoten 82 7/8. Oesterr. - 91. Napoleonsd'or 5.10 3/4. Warschau-Wien 87 1/2.

Preuß. Consol. Anl. 103 3/8. - St.-Schuldsch. 3 1/2 % 90. Nordd. Bundesanl. 100 7/8. Italien. Anleihe 67 3/4. Oesterr. Silber-Rente 64 1/4. - Loose v. 1860 93. - - v. 1864 90. Russ. Prämienanleihe 133 3/4. Amerikaner 96 5/8. Discont.-Command. 222 1/2. Darmstädter Bank 194 1/2. Geraer Bank 159 7/8. Gothaer Bank 127 7/8. Creditanstalt Leipzig 158 5/8. Meininger Bank 168. Preuß. Bank-Antheile 211 1/2. Sächsische Bank 169. Sächs. Hypoth.-Bank —. Weimarische Bank 116. Berliner Bank 118 1/2. - Wechslerbank 129 7/8. Deutsche Bank 118 1/2. - Unionsbank 130 5/8. Pr. Centralbodencredit 132 1/2. Dessauer Credit 13 5/8. Sächs. Creditbank —. Rechte Oder-Ufer-B. —. Rhein-Nahe-B. —. Leipziger Vereinsbk. 109. Zimmermann-Werkz.-Actien —. Central-Bank —.

Provinz.-Discont-Gesellschaft 143. — Braunschweig. Credit 114. — Oberlausitzer Bank 112 3/8. — Thür. Bank —. — Berliner Nordd. St.-Prior. —. — St. Gotthardsbahn —. — Chemn. Bankv. 117 1/2. Securius —. — Lauchhammer —. — Leipziger Wechslerbank 111. — Prov.-Wechslerbank 117 7/8. Deutsche Baugesellschaftsactien 107 1/2. — Preuß. Credit-Anstalt —. Ischl-Ebensee 75 3/4.

Tendenz: Fest und sehr belebt.

Wien, 15. März (Vorbörse).

Oesterr. Staatsbahn 380.—. Oesterr. Credit 336.75. Lomb. 204.20. Oesterr. 1860er Loose 101.75. Franco-Austria-Bank 138.75. Wiener Wechslerb. 337.50. Silberrente 70.40.

Anglo-Austria-Bank 335.50. Galizier 256.50. Unionsbank 332.—. Napoleonsd'or 8.81. Nordwestbahn —.—. — Papierrente 64.70. —

Tendenz: Sehr schwankend.

Frankfurt a. M., 15. März. (Schlußcourse.)

Pr. Cassenanweisungen 105. Berliner Wechsel 105. Hamburger - 87 7/8. Londoner - 118 5/8. Pariser - 93 5/8. Wiener - 106. Amerikaner 96. Oesterr. Creditactien 362. - 60er Loose 93 5/8. - Silberrente 64 5/8. Sächs. Hyp.-Pfandbr. —. Oest.-Franz. Staatsb. 409 1/2. do. neue 247 1/2. Galizier 275. Darmst. Bank 488. Lombarden 219 1/2.

Nordd. Bundesanl. 100 5/8. Nordwestbahn 227. Cöln-Mindner Loose 99. Deutsche Vereinsb. 131 1/2. Ital.-Deutsche Bank 106 5/8. Meininger Credit 169. Elisabeth-Westbahn 261 1/2. Bayer. Militär-Anl. 100 7/8. Hessische Ludwigsbahn 192 1/2. Franz. Rente volle —. - leere —. Deutsch-Oest. Bank 126. Leipz. Vereinsb. 109. Provinzial-Disconto 144. Central-Bank —. Brüsseler Bank —.

Frankfurter Wechsler-Bank 116 5/8. St. Gotthard-Bahn —.

Tendenz: Sehr fest.

Hamburg, 15. März. (Schluß.)

Oest. Credit-Act. 307 1/2. Staatsbahn 860. Lombarden 462 1/2. Amerikanische 6 % Anleihe pro 1882 91.

Disconto 2 5/8. Preuß. Cassenanweis. —. Internat. Bank 131 1/2. London k. 13.7 3/4. do. 3 Monat 13.6 3/4.

Tendenz: Ziemlich fest. Valuten: Verkäufer.

Wien, 15. März. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 64.60. Silber-Rente 70.40. Credit-Loose —.—. 1860r do. 102.75. 1864r do. —.—. Bank-Act. 841.—. Credit-Actien 351.50. Anglo-Austria-Bank 342.50. Franco-Austria-Bk. —. Lombarden 206.20.

Staatsbahn 382.—. Galizier 259.50. Böhm. Westbahn —. Napoleonsd'or 8.80. Ducaten 5.28. Silber-Agio 109.25. Wechsel auf London 110.65. Nordwestbahn 212.50. Turnau-Kralup —.—. Unions-Bank 337.50.

Wiener Wechslerbank 344.50.

Tendenz: Besser.

Liverpool, 15. März. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert Import 12,000 Ballen, davon 6000 Ballen Amerikanische. Vorrath 654,000.

New-York, 14. März. (Schlußcourse) *Gold-Agio 110 1/4. Wechselcours auf London in Gold 109 5/8. 6 % Amerik. Anl. pro 1882 —, do. do. pro 1885 109, 1865r Bonds 112, 5% Bonds de 1885 112 3/8. Illinois 134, Eriebahn 39 1/2. Baumwolle Middl. Upl. 22 1/4. Petroleum, raffinirt 23, do. Philadelphia 22 1/2. Mais —, Mehl (extra state) 7.10. Zucker Nr 12 9 1/2. — *Goldagio, höchster Cours 110 1/2, niedrigster Cours 110.

Berliner Producten-Börse, 15. März. Weizen loco — G., per d. Mon. — G., pr. Frühj. 76 5/8 G. Künd.: —. Roggen loco 53 G., pr. d. M. 54 G. pr. Frühj. 52 1/2 G., Mai-Juni 52 3/4 G., Juni-Juli 53 G. Kündigung: —. Tendenz: —. — Spiritus loco 22 Thlr. 10 Sgr., pr. d. M. 22 Thlr. 12 Sgr. pr. Frühj. 22 Thlr. 15 Sgr., Mai-Juni 22 Thlr. 15 Sgr., pr. Juni-Juli 22 Thlr. 22 Sgr., per Herbst 20 Thlr. 20 Sgr. Künd.: —. Tendenz: — Rüböl loco 27 Thlr. 18 Sgr. pr. d. M. 27 Thlr. 18 Sgr., pr. Frühjahr 27 Thlr. 18 Sgr., pr. Mai-Juni 26 Thlr. — Sgr., pr. Juni-Juli — Thlr. — Sgr. pr. Herbst 24 Thlr. 18 Sgr. Kündigung: —. Tendenz: fester. — Hafer pr. März 45 1/2 G., pr. Frühjahr 45 1/2 G.

Dresdner Börse, 13. März.

Societätsbr.-Act 212 G. Felsenkeller do. 268 G. Feldschlößch. do. 265 G. Medinger 57 1/2 G. S. Dampfsch. 219 1/2 bz. Elb-Dampfsch. 228 G. Kettenschiff. 123 1/4 bz. Riebl. Champ.-A. 128 G.

Dresdner Feuerversf.-Actie pr. Stück Thlr. — G. Thode'sche P.-A. 256 G. Dresdn. P.-A. 195 bz. Felsenkeller-Prior. — G. Feldschlößchen do. 5 1/2 — G. Thode'sche P. do 5 1/2 — G. Dresdn. P.-Pr. 5 1/2 — G.

Course
der
vereinten Bankfirmen in Zwick[au]
Zwickau, am 13. März 1872.

Actien	Einzahl. pr. Actie ₰	Dividende 1870 ₰	Dividende 1871 ₰	₰
Bockwa-Hohndorf b. Oelsnitz	25	—	—	22 1/2 G.
Concordia in Niederölsnitz	45	—	—	60 B.
Deutschland	30	—	—	30 1/2 B.
Erzgeb. Steink.-Actienverein	100	68	—	1340 G.
Fortuna Hinterneudörfel	100	60	—	365 B.
Friedensgrube Meuselwitz	100	—	—	100 bez.
Gersdorfer Interimsschein	35	—	—	15 1/2—16 [illegible]
Gottes Segen Lugau, Stamm	100	30	—	512 G.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	25	—	570 B.
Grube Ernst, Meuselwitz	40	—		54 G.
Hohndorf bei Oelsnitz	25	—	—	15 bez.
Hohndorf-Bernsdorf A.	100			
" " B.	50	—	—	65—[illegible]
" " L. B.	25	—	—	60 B.
Hohndorf-Vereinigtfeld bei Oelsnitz	25		—	25 B.
Kaisergrube	40	—	—	47 B.
Königsgrube	25	—	—	12 B.
Lugauer Steinkhlb.-Vereins-Interimsscheine	70	—	—	3 2 G.
Lugau-Niederwürschnitz	100	16	—	375 B.
Mariengrube bei Meuselwitz	25	%	—	24 B.
Niederwürschnitz-Kirchberg	100	—	—	98 B.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	—	—	151 B.
Oberhohndorf-Forst	70	32	52	454 B.
Oberhohndorf-Schader	90	16	—	308 G.
Oelsnitz. Bergbau-Gesellsch.	100	—	—	114 1/2 G.
do. Prior.-Stamm-Actien	50	—	—	50 B.
do. do. von 1871	30	—	—	101 G.
Oelsnitzer Frischglück	35	—		10 1/2 B.
Oelsnitzer Vereinsglück	40	—	—	20 B.
Prehlitzer Braunkohlenverein	100	—	—	104 B.
Reichszeche zu Oelsnitz	30	—	—	6 B.
Rhenania zu Lugau	100	—	—	22 bez.
Saxonia zu Lugau	100	—	—	190 B.
Teutonia zu Gersdorf	40	—	—	19 B.
Vaterlandsgrube zu Oelsnitz	25	—	—	2 B.
Zwick. Bürgergewerksch.	21 1/2	57	—	1700 G.
Zwickauer Brückenb. Ser. I.	60	—	—	124 1/2 G.
do. do. Ser. II.	30	—	—	71 B.
do. do. - III. à 5%	30	—	—	73 bez. u. [illegible]
do. do. Zehntelscheine pr. 150 □R.	—	14		—
Zwickau-Oberhohndorfer	110	30	—	1050 B.
Zwickauer Steinkohlenbauv. Vereinsglück	46	40	—	1000 B.
Zum Fortschritt", Braunkhl.-Abbauverein in Meuselw., alte	50	9 1/2	—	110 B.
do. do. neue	100	-	—	165 B.
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	100	42	61	710 G.
Oberhohndorf-Reinsdorfer do.	300	96	—	1600 B.
Zwickauer Gasanstalt	100	20	22	390 G.
Pölbitzer Actienbierbrauerei	100	4	4	102 G.
Eckersbacher do.	100	—	2 1/2	35 1/2 B.
do. Prior.-Act. 5 1/2	100	—	-	95 B.

Abschlags-Dividende pro 1871.

Vereinsglück	₰ 20	gegen	Div	B. Ma.
"	- 30	-	-	-
Zwickau-Oberhohnd.	- 16	-	-	-
" "	- 20	-	-	-
Gottes-Segen, Stamm	- 20	Abschl.	-	-
" " Priorit.	- 20	-	-	-
Reinsdorfer Bahn	- 51	-	-	-
Zwick. Bürgergewsch.	- 32	-	-	-
" "	- 32	-	-	-
FortunaHinterneudörf.	- 15	-	-	-
" "	- 15	-	-	-
Oberhohndorf Schader	- 12	-	-	-
Erzgebirg. Verein	- 40	-	-	-
" "	- 40	-	-	-
Lugau-N.-Würschnitz	- 12	abgest.	-	-

Angemeldete Fremde.

Se. königl. Hoheit der Erbprinz Leopold v. Hohenzollern-Sigmaringen u Gemahlin, hohem Gefolge und Dienerschaft a. Sigmaringen, Stadt Rom.
Auerbach, Kfm. a. Hamburg, H. St. Dresden.
Aubartin, Kfm. a. Berlin, H de Pologne.
Apelt, Referendar a Königswartha, Münchner Hof.
Bischer, A. u. F., Officiere a. Sü[...]ersdorf, St. Nürnberg.
Bält, Fabr. a. Oschatz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Brigsteck a. Hull und
Buckup a. Altona, Kflte., H. de Baviere.
Breil, Kfm. a Frankfurt a. M, Stadt Cöln.
Barvitius, Architekt a. Prag, St. Hamb.
Braun, Kfm. a. Wien, H z. Kronprinz.
Bayer, Dr. med a. Berlin, H. St. Dresden.
v. Bodenhausen, Rittergutsbesitzer a. Reichenbach, und
Behme, Betriebsinsp. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Berthold, Färbereibes. a. Dahlen,
Büchner a. Sodersdorf und
Brevernitz a. Cordolang, Kflte., g. Sieb.
Becher u. Frau, Rent. a Milwaukee, H. Hauffe.
Bayer u. Fam., Oberamtmann a. Peucha in Schl., St. Hamburg.
v Brandenstein, Part. a. Dresden, Hotel de Russie.
Brünner, Kfm. a. Warschau, Stadt Rom.
Berger, Kfm. a Berlin, und
Bretschneider u. Frau, Schausp. a Breslau, grüner Baum.
Beyreuther, Factor a. Erla, Münchner Hof.
Becker, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Calmann, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Drechsler a. Marseille und
Dienemann a. Pößneck, Kflte., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
v. Dugas, Officier a. Berlin, H. de Russie.
Drescher, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Demuth, Fabr. a. Reichenberg, g. Sieb.
Donalt, Kfm. a Chemnitz, Bamberger Hof.
v. Eichmannsdorf, Kammerherr a. Altenburg, H de Prusse.
Ebner, Restaurateur a Meerane, g. Hahn.
Engelken, Kfm. a. Bremen, H. z. Palmb.
Eilig, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Endler u. Tochter, Fabr. a. Lomersdorf, goldnes Sieb.
Eberlein, Kfm. a. Cremont, Hotel z. Berliner Bahnhof
Engelhard, Insp. a. Neuburg, Bamb. Hof.
Eichler, Architekt a. Dresden, und
Eisner, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.
Friedrich, Beamter a Metz, Brüsseler Hof.
Freyberg Fabr. a. Wilkau, Münchner Hof.
Friedheim a. Hamburg und
Fuchs a Hannover, Kflte., H. z. Palmbaum.
Frank, Eisenbahnbeamter a. München, Würzburger Hof.
Förster, Frau Privat. a. Offenbach, St Wien.
Freytag u. Frau, Premierlieutenant aus Berlin, Hotel Hauffe.
Frederik, Kfm. a. Berlin, Hotel z Berliner Bahnhof.
Goldstein, Kfm. a. Frankfurt a. M, Hotel z Dresdner Bahnhof.
Gottstein, Kfm. a. Breslau, H. z. Palmb.
Goldschmidt, Kfm. a. Altona, Stadt Rom.
Geuke a. Dresden und
Groß a. Mainz, Kflte., H. St London.
Grötzsch und
Guttind a. Berlin,
Ganzenmüller a Nürnberg und
Greve a. Dresden, Kflte., St. Hamburg.
Gorbel, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Grüner, Oekonomierath a Zwönitz, Müller's Hotel.
Heller, Kfm. a. Prag, H. de Baviere.
Heidenheimer a. Hamburg,
Huldschinsky a. Berlin, Kflte., und
Horn, Dir. a. Cöln, H. z. Palmbaum.
Huckel a. Eibenstock und
Habicht a Nordhausen, Kflte., H. z Nordd. H.
Hartmann, Kfm. a. Magdeburg, St. Gotha.
Heil, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Rom.
Herzberg, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Heinze und
Heyl a. Berlin, Kflte., H. z Berliner Bahnh.
Hesse, Fabr. a. Rixdorf, goldnes Sieb.
Hunter u. Frau, Professor a. Greifswalde, Hotel Hauffe.
Henton, Director a. London, und
Havel, Architekt a. Prag, St. Hamburg.
Heinau, Kfm. a. Hamburg, Brüsseler Hof.
Heger, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Hammer u Frau, Rent. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Herz, Kfm. a. Halberstadt, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Herzfelder und
Hechl a. Würzburg, Kflte., Müller's Hotel.
Joachimsthal, Kfm a. Nordhausen, Hotel z. Palmbaum.
Jacoby, Student a. Erlangen, gr. Baum.
Imsiik, Frau Privat. a. Dresden, St. Rom.
Jaretzki, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
v. Jeszensky u. Frau, Gutsbes. a. Temesvar, Hotel Hauffe.
v. Kamecke, Rent. a. Weimar, und
Kremer, Kfm. a. Crefeld, H. z. Palmbaum.
Karsten, Frau Privat. u. Fam. a. Zittau, H. z. Nordd. Hof
v. Kalinsky, Commissar a. Friedland, braunes Roß.
Kleinhempel, Fabr a. Seifhennersdorf, g Sieb.
Kirchhoff, Kfm. a. Cöln, Hotel Hauffe.
Kellner, Kfm a. Braunschweig, St. Hamb.
Krüger a. Sibyllenrode, goldne Sonne.
Kohl, Stadtbibliothekar a. Bremen, und
Koch, Kfm. a. Waldenburg, H. St. Dresden.
v. Kulikowsky u. Tochter, Rent a. Warschau, Stadt Rom.
Kuhlmann, Fabr. a. Chemnitz, gr. Baum.
Keil, Hauptmann a. Wien, H. de Prusse.
Kaefer, Kürschnermstr. a. Roßwein, St. Cöln.
Klitzschke, Oberkirchenrath a. Schwerin, Hotel z Magdeburger Bahnhof.
Köhler, Fabr. a. Meerane, goldner Hahn.
Lehmann, Postdirector a. Cottbus, und
Lehmann u. Frau, Dr. med. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
Lange, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
v. Leiningen, Graf u. Frau u. Jungfer, Schloßbes a. Schloß Illbenstein, H. de Prusse.
Lehmann, Student a. Berlin, Müller's Hotel.
Laue, Kfm. a. Halle, H. z. Palmbaum.
Laddey a. Pretzsch und
Laddey a. Gleina, Oekonomen, Hotel zum Nordd. Hof.
Lohse, Eisenbahnbeamter, und
Lustig, Commis a. Dresden, Würzb. Hof.
Lehmann, Ing. a. Dessau, und
Lehmann Frau Privat. a. Offenbach, St. Wien.
v. Lingenthal, Baron, Rittergutsbesitzer a. Großenhain, und
v. Lesow, Baron, Rent. a. Glogau, St. Rom.
Lüders, Kfm. a. Bremen, H. St Dresden.
Luchart, Architekt a. Prag, St. Hamburg.
Lellermann, Kfm. a. Berditschew, g. Sieb.
Müller, Kfm. a. Lennep, Hotel de Prusse.
v Maltzahn u. Fam., Rittergutsbes. aus Erdeborn, H. z. Dresdner Bahnhof.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Michel a. Frankfurt a. M,
Müllges a. Rheydt und
Meyer a. Hamburg, Kflte., H. z. Palmbaum.
Mamontoff, Kfm. a. Petersburg, Hotel z Berliner Bahnhof
Maikapar a. Taganrog und
Mayer a. Berlin, Kflte., St. Hamburg.
Mitscherlich, Fabr. a. Eilenburg, Hotel St. Dresden.
Meister, Handlungsreisender a. Prag, Würzburger Hof.
Meißner, Apotheker a. Ronneburg, St. Gotha.
Müller, Gärtnereibes. a. Chemnitz, gr. Baum.
Müller, Kfm. a. Nordhausen, H. z. Nordd. H.
Mittag, Postdir. a. Wittenberg, St Nürnb.
Nürnberger, Fabr. a. Mühlsen, gr. Baum.
Nathan, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Oppenheim a. Hamburg und
Offem a. Magdeburg, Kflte., H. z. Palmb.
Otto, Insp. a. Brandis, Lebe's Hotel.
v. Osten-Sacken, Freiherr a. Mitau, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Pfützner a. Frankenberg und
Püttmann a. Barmen, Kflte., H. St. London.
Peinitz, Kfm. a. Cöln, Hotel Hauffe.
Panitz, Oekonom a. Ostrau, goldner Arm.
Potz, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.
Pase, Student a. Balt, grüner Baum.
Pappnitz, Commis a. Dresden, gr. Linde.
v. Rohrscheidt, Freiherr, Major a. Dresden, H. de Prusse.
Richter, Kfm. a. Freiberg, H. z. Dresdner Bahnhof.
Röficke, Theaterdirector a. Bremen, und
Rosenthal, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Reichmann u. Frau, Kfm. a. Münster, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Randhahn, Gastwirth a. Alexisbad, und
Riehl, Kfm. a. Greiz, St. Gotha.
Newark, Fräul., Schauspielerin a Dresden, St. de Rom.
Roßhard, Kfm. a. Zürich, St Hamburg.
Rheinfelder, Privatm. a. Weimar, H. Hauffe.
Schübbe a. Grevelsberg.
Spaltholz a Dresden und
Simon a. Eisleben, Kflte., H. z. Palmb.
v. Stolberg, Frau Gräfin u. Dienersch. a. Hannover, und
Schäfer, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Sievers u. Frau, Rent. a. Kiel, Hotel Hauffe.
Schneider, Kfm. a. Dresden, H. St. London.
Swert, Gutsbes. a. Hannover, und
Sekere, Postdirector a. Angermünde, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Stadjasky, Dr. med. a. Petersburg, St. Hamburg.
Seligmann, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Seifert, Kfm. a. Hamburg, H. St. Dresden.
Schmidt, Student a. Schleusingen, St. Wien.
Stolzenburg, Student a. Berlin, und
Steiner, Beamter a. Metz, Brüsseler Hof.
Selle, Gutsbes. a. Langgrafroda, g. Hahn.
Simborn, Kfm. a. Berlin, Müller's Hotel.
Stavenhagen, Kfm. a. Greiz, St. Nürnb.
Teubner, Polizeibeamter a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Träger, Holzm. a. Benneckenstein, g. Stern.
Vierling u. Frau, Amtmann a. Naumburg, Münchner Hof.
Voland, Artist a. Hannover, und
Voigt, Amtm. a. Herzberg, Hotel z. Norddeutschen Hof.
v Western, Privatm. a. London, H. de Prusse.
Wiezniewsky, Kfm. a. Zwickau, gr. Baum.
Weber u. Frau, Dir. a. Berlin, H. Hauffe.
Wanes, Gärtnereibes. a. Brandis, Bamb. H.
Weber, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Winter, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Winkler u. Frau, Rent. a. Eisenach, St. Rom.
Wobick, Student a. Magdeburg, St. Wien.
Wulf, Dr. med a. Dresden, gr. Linde.
Wahrmann, Monteur a. Rheinfelde, und
Weiß, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Zahn, Dr. med. a. Jena, St. Gotha.
Zinß, Kfm. a. Striegau, H. z. Palmbaum.
Zimmermann, Rittergutsbesitzer aus Halle, H. de Russie.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.